



Heimatbrief 2006

Impressionen 2006



Leichtathletikanlage



Oldtimer



Jugendcamp



Liebe Schiltacherinnen und Schiltacher in aller Welt,

ich freue mich, dass wir mit dem Heimatbrief 2006 wieder einen positiven Rückblick halten können.

Die Konjunktur hat angezogen, und dies wirkt sich auch positiv auf die Einnahmesituation der Stadt aus. Wir waren daher in der Lage, in verschiedenen Bereichen kräftig zu investieren und gleichzeitig den Schuldenstand weiter abzubauen.

Auch im Jahr nach dem Stadtfest wurde den Bürgern von Schiltach kulturell viel geboten und im Jahr 2007 ist der Terminkalender ebenfalls mit einer großen Anzahl hochrangiger Veranstaltungen gefüllt. Dies sind u. a. Theater, Filmaufführung und Konzert auf dem Marktplatz, Einweihung der Aquademie/Hans-Tag und Hauptversammlung der internationalen Flößervereinigung.

Nehmen Sie doch eine der Veranstaltungen zum Anlass und besuchen Sie Ihre Heimatstadt.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf unseren neu gestalteten Internetseiten. Mit Ihrer Aktualität und vielen Neuerungen ist unser Auftritt sicherlich auch für auswärts lebende Schiltacher eine interessante Informationsquelle. Es würde mich auch freuen, wenn Sie sich auch an unserer Stadt-Wiki beteiligen würden.

Es wird in unserer Stadt viel über ehrenamtliche Arbeit bewegt. Ein gutes Beispiel ist der Heimatbrief. Ich darf mich an erster Stelle bei Herrn Rolf Rombach bedanken, der sich neben vielen anderen Aufgaben auch dem Heimatbrief annimmt. Ein weiterer Dank gilt natürlich auch allen anderen Autoren und den beteiligten Mitarbeitern bei der Stadtverwaltung.

Ich wünsche für das Jahr 2007 alles Gute.

Beste Grüße aus Schiltach

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Haas". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Thomas Haas
Bürgermeister

Silvesteransprache des Bürgermeisters

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Schiltacher, verehrte Gäste,

ich begrüße Sie alle ganz herzlich zum Silvesterzug im Jahr 2006. Der Silvesterzug stellt jedes Jahr den Abschluss und gleichzeitig einen der Höhepunkte im Leben unseres Städtles dar. Es freut mich, dass dieses Jahr wieder viele Teilnehmer hier auf dem Marktplatz versammelt sind. Traditionen, wie der Silvesterzug bleiben nur lebendig, wenn sie gelebt werden und das heißt, dass man sich aktiv beteiligt.

Silvester – der letzte Tag im Jahr – der Jahreswechsel ist eine Zeit, in der man Resümee zieht und gleichzeitig Ausblick hält. Das schönste und lange Zeit beherrschende Thema war die Fußballwelt-Meisterschaft. Unsere Nation hat gefeiert. Wir haben uns durch die Organisation und die Gastfreundschaft bestens in der Welt präsentiert. Dieses Gefühl der Gemeinsamkeit hat auch viele mitgerissen, die sonst keine Fußballfans sind. Dass sich ein solches Gemeinschaftsgefühl einstellt, hätte ich nicht für möglich gehalten. Diese Erfahrung lässt für die Zukunft hoffen.

Auch der langerhoffte Aufschwung hat sich nun eingestellt und die Arbeitslosenquote hat sich gegenüber dem Beginn dieses Jahres um 1,5 Prozentpunkte auf unter 4 Mio. reduziert. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Trend anhält und die Medien diese positive Entwicklung nicht wieder zerreden. Wir leben hier in Deutschland mit sehr guten Voraussetzungen. Der derzeitige Aufschwung wäre sonst so nicht möglich. Trotz dieser positiven Vorzeichen lässt sich ein auseinander driften der Gesellschaft nicht verleugnen. Gerade wir als Industrienation stehen jedoch im Wettbewerb. Und dieser Wettbewerb ist global – ob wir es wollen oder nicht. Hunderte Millionen von Asiaten sind hungrig – gehen mit unglaublichem Biss an den Aufbau ihrer Volkswirtschaften. Dieser Wettbewerb wirkt sich auf uns – unsere Wirtschaft – unsere Sozialsysteme aus. Aber auch hier sollten wir uns nicht von den Medien bange machen lassen. In meiner Kindheit waren Japan und später die kleinen Tiger das Schreckgespenst – aber auch dies hat sich relativiert. Gerade die Wirtschaft von Japan kommt aus der Talsohle nur sehr schwer heraus. „Abgehängtes Prekariat“ und „Neue Ar-

mut“ waren die Schlagworte einer Studie der Friederich-Ebert-Stiftung. Es kommen auch regelmäßig Anklagen aus Gewerkschafts- und klerikalen Kreisen gegen Hartz IV. Sicher sind diese Regelungen nicht unproblematisch, aber die gebetsmühlenhafte Wiederkehr und oberflächliche Beleuchtung der Probleme legen nahe, dass es sich dabei auch um Reflexe handelt, die die eigene Existenz rechtfertigen sollen. Es wird immer ein Spannungsfeld in den Sozialsystemen bleiben, zwischen denjenigen, die unverschuldet in Notlagen gekommen sind und denen, die sich innerhalb des Sozialsystems ganz gut eingerichtet haben, die Presse



berichtet derzeit von einem solchen Fall. Aber auch hier bleibt festzustellen, dass unsere soziale Absicherung im Vergleich zu England oder den USA deutlich besser abschneidet.

Auch Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit sind dauerhafte Schlagworte. Keine in der Realität funktionierende Wirtschaftsordnung kann eine völlige Chancengleichheit garantieren, aber gerade unser viel gescholtenes Schulsystem garantiert jedem bei entsprechenden Leistungen jedweden Abschluss. Lassen wir uns nicht von Schlagzeilen ins Bockshorn jagen. Vor ca. zwei Monaten war der bereits zitierte „Aufschwung“ und der damit verbundene Optimismus in den Schlagzeilen, jetzt kurz vor dem Jahreswechsel waren es wieder Pessimismus und Zukunftsängste. Solche Dinge müssen wir uns immer wieder in Erinnerung rufen, so hat sich z. B. dieses Jahr auch Günther Grass, das über Jahrzehnte medial anerkannte Gewissen Deutschlands mit seinen Erinnerungslücken nachhaltig in

Misskredit gebracht. Lassen wir uns von positiven Meldungen leiten. So hat der Besuch des Papstes in der Türkei im Hinblick auf Völkerverständigung und Versöhnung zwischen den Religionen Mut gemacht. So sollten wir auch den Karikaturenstreit nicht überbewerten. Er wurde hauptsächlich von radikal islamistischen Kreisen in Gang gesetzt und am Leben erhalten. Für mich nicht verständlich ist, wenn den Botschaften in brandsetzenden Islamisten manchenorts mehr Verständnis entgegengebracht wird, als Kritikern des Films „Die letzte Versuchung Christi“ – obwohl die Karikaturen des Propheten Mohammeds in keinsten Weise

mit dem Film von Martin Scorsese verglichen werden können, der die Leidensgeschichte von Jesus Christus in unsagbarer Weise durch den Schmutz zieht. Es ist wichtig, dass wir hier klar Position beziehen. Für mich ist Deutschland eine freie Demokratie, die auf einem christlichen Weltbild basiert. Dies sollte gesellschaftlicher Konsens sein, wenn wir Zuwanderer integrieren wollen. Deutschland ist nach außen viel attraktiver und ihm wird mehr Gewicht beigegeben, wie wir es selbst wahrnehmen. Dies zeigt sich bei den diesjährigen Staatsbesuchen, der Rolle innerhalb der EU und auch dem Gewicht, das unseren Bundeswehr-Auslandseinsätzen beigegeben wird.

Auch die Große Koalition wird schlechter dargestellt, als sie eigentlich ist. Die Politiker auf beiden Seiten müssen ständig abwägen zwischen sinnvollen Kompromissen und Erhalt des Profils der eigenen Partei. Dies ist sicher keine leichte und dankbare Aufgabe, gerade wenn die Konsolidierung der öffentlichen



schnitzel ging im August diesen Jahres in Betrieb. Bereits in den ersten 3 Monaten konnten rund 15.000 l Heizöl durch Holz substituiert werden.

Nicht nur die Stadt sondern auch die ortsansässigen Unternehmen haben wieder kräftig in Schiltach investiert. Herzlichen Dank für die Treue zum Standort. Ein herzlicher Dank auch an die Sozialgemeinschaft, nachdem der letzte Bauabschnitt in den Wohnbereichen abgeschlossen wird, wird nun noch der Küchenbereich angegangen. Es freut mich, dass über Spenden auch der Speisesaal renoviert werden kann und damit das Gottlob-Freithaler-Haus auf den neuesten Stand gebracht wird.

Durch die schönen Fachwerkfassaden, die Museen und die interessante Schwarzwaldlandschaft kommen viele Touristen nach Schiltach. Wenn unsere Stadt auch nicht gerade reich an Übernachtungsmöglichkeiten ist, so tragen die Besucher doch wesentlich zur Auslastung der Gastronomie und zum Umsatz im Einzelhandel bei. Nach dem sich viele Touristen im Vorfeld über das Internet informieren, wurde u. a. deshalb der gesamte Auftritt der Stadt Schiltach im World Wide Web überarbeitet. Die große Zahl von 800 Besuchern pro Tag auf unseren Internetseiten zeigt die Bedeutung. Mit einem gesprochenen Stadtrundgang und zusätzlichen Neuigkeiten werden wir unseren Auftritt weiter interessanter machen. Viele Touristen kommen außerhalb der üblichen Zeiten – 9 Tafeln im Stadtgebiet bilden einen Stadtrundgang, der die Besucher zu den wichtigsten Plätzen in Schiltach führt und dadurch die Besucher auch länger in der Stadt halten soll. Um einen Rundgang möglich zu machen, wurde auf dem hinteren Teil der Lehwiese ein Aufgang installiert. Die Flößer haben ihn als Riese (als Holzrutsche), wie sie früher bei uns in der Waldwirtschaft verwendet wurde, ausgebildet. Durch diesen Aufstieg wurde nicht nur ein Rundweg möglich, sondern die Touristen werden dadurch auf die Lehwiese geleitet – einer der idyllischsten Plätze in Schiltach.

Ein wichtiger Besuchermagnet ist unsere schöne Schwarzwaldlandschaft. Diese können wir nur mit einer funktionierenden Landwirtschaft erhalten. Das ausgelaufene Modellprojekt und der neue Verein „Landschaftsentwicklungsverband Mittlerer Schwarzwald“ können dieses Problem allein nicht lösen. Ein ganz wichtiger Punkt ist jedoch die Unterstützung der aktiven Landwirte. Wir werden uns hier auch politisch mehr zu Gehör bringen müssen. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten und Landwirte für ihre

Haushalte und Sozialsysteme angesagt ist. Auch wir in Schiltach, Gemeinderat und Verwaltung, sind ständig darauf bedacht, möglichst wenig zusätzlich laufende Kosten zu produzieren. Ich bin der Meinung, dass dies eine Notwendigkeit ist, auch wenn wir derzeit eine sehr gute Einnahmesituation haben. Wir haben dies genutzt, um die Verschuldung weiter zurückzuführen.

Und trotzdem sind wir in der glücklichen Lage, auch für das ablaufende Jahr 2006 auf eine ganz erkleckliche Anzahl von Projekten und Maßnahmen zurückblicken zu dürfen. Finanziell haben mit Sicherheit die Straßenbaumaßnahmen am meisten zu Buche geschlagen. Nach dem Abbruch des alten Bauhofs im Sägergrün und der grundlegenden Renovierung des alten Krankenhauses wurde im Rahmen der Sanierung die Bachstraße und der Sägergrün in Angriff genommen. Durch die Arbeiten am Kanal und der Straße selbst waren die Anwohner stark belastet. Ich bedanke mich für das Verständnis der Hauseigentümer und Mieter im dortigen Bereich. Ich bin der Meinung, dass die korrigierte Führung der Straße das Wohnumfeld stark aufwertet. Ein ortsansässiges Architekturbüro hat für das alte Bauhofgelände einen interessanten und angepassten Haustyp entwickelt. Die Vermarktung soll im kommenden Jahr beginnen. Zeitgemäßes und günstiges Wohnen in fußläufiger Entfernung zur Stadt wird so möglich. Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg.

Die stark in Anspruch genommene Hohensteinstraße und ihre labilen Stützmauern standen schon längere Zeit auf der Agenda. Mit Zuschüssen in Höhe von über 50 % für den Straßenbau konnte das Millionenprojekt schneller

als gedacht angegangen werden. Der Boden hatte nicht überall die erwartete Konsistenz. Trotzdem machte die Baustelle aufgrund einer sehr gut arbeitenden Baufirma und des idealen Wetters gute Fortschritte. Die notwendige Umleitung beanspruchte auch hier die Anwohner. Auch die Diskussionen über vermeintliche Alternativen – die es leider nicht gab – ebnten lange Zeit nicht ab. Ich bin froh, dass wir im Frühjahr 2007 eine neue funktionsfähige Hohensteinstraße ihrer Bestimmung übergeben können und der Baumgarten auf absehbare Zeit eine hervorragende Anbindung hat.

Während die beiden Sportsplätze schon zum gewohnten Bild in Schiltach gehören, konnten im Juli die beiden Turnvereine aus Schiltach und Schenkzell die Leichtathletikanlagen bei strahlendem Sonnenschein offiziell in Betrieb nehmen. Kinder und Erwachsene können nun auf attraktiven Anlagen Leichtathletik trainieren und auf dem Kleinspielfeld auch Handball, Fußball, Volleyball oder Basketball spielen. Die Unterhaltung der Anlage und die Pflege des angrenzenden Hangs zur Hauptschule werden von den beiden Turnvereinen übernommen. Auch die Verbesserung der Cafeteria in der Sporthalle kommt den sporttreibenden Vereinen zugute. Durch hohe Eigenleistungen konnte mit dem zur Verfügung gestellten Finanzrahmen von 25.000,- Euro die Wunschvorstellung der Vereine umgesetzt werden. Auch hier möchte ich mich für die ehrenamtlich eingebrachte Arbeit bedanken. Der fehlende Schnee und die milden Temperaturen im November und Dezember lassen vermuten, dass sich das Klima langfristig ändert. Ich bin deshalb froh, dass nun die Beheizung der Hauptschule, der Sporthalle und des Freibads CO₂-neutral erfolgt. Die Heizung für Holzhack-



Feuerwehrlaute, Mitarbeiter der Sozialstation und des Gottlob-Freithaler-Hauses und auch des städtischen Bauhofes. Ein herzlicher Dank gilt auch denjenigen, die sich in der Altenarbeit und im „Treffpunkt“ engagieren. Das ausgeprägte Vereinswesen ist typisch für Deutschland. Es bereichert unsere Gemeinschaft. Es wird hier vor allem viel Jugendarbeit geleistet. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und die Verantwortlichen in den Schulen, in den Kindergärten und der städtischen und kirchlichen Jugendarbeit in den Dank einbeziehen. Ein herzliches Dankeschön geht auch in Richtung der Kirchen – an deren Spitze, Herr Pfarrer Eckert und Herr Pfarrer Dörner, für das gute Miteinander. Ich wünsche der evangelischen Kirche für die Durchführung der Zeltmission im Frühsommer guten Zuspruch. Ein Dankeschön für die Zusammenarbeit geht auch in Richtung Schenkenzell, vertreten durch meinen Kollegen Thomas Schenk. Auf meine städtischen Mitarbeiter kann ich mich verlassen und möchte mich deshalb auch bei ihnen allen herzlich für den Einsatz bedanken. Ein Dank gilt auch der Presse, vor allem dem örtlichen Vertreter Herrn Rolf Rombach.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, seit gut vier Jahren bin ich nun Bürgermeister in Schiltach. Dies bedeutet, dass bereits die Hälfte dieser Amtszeit vorüber ist. Meine Familie und ich wurden von Anfang an bestens hier in Schiltach aufgenommen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken, die es uns leicht gemacht haben, dass wir uns hier in Schiltach wohl fühlen. Auch im Stadtrat und im Ortschaftsrat wurde mir viel Wohlwollen entgegengebracht. Ich bedanke mich bei allen Räten für die gute, vertrauensvolle und stets konstruktive Zusammenarbeit. Ein abschließender Dank gilt Herrn Ortsvorsteher Kipp. Auch mit Herrn Kipp ist die Zusammenarbeit von großem Vertrauen geprägt. Herr Kipp nimmt mir viel Arbeit im Bereich Lehengericht ab und engagiert sich auch in anderen Bereichen weit über das normale Maß hinaus – herzlichen Dank dafür.

Meine lieben Schiltacher und Gäste, ich wünsche Ihnen ein frohes, ein glückliches und ein gesundes neues Jahr. Das alte Jahr ist zu Ende, das neue Jahr ist ein neuer Anfang. Stellen wir uns ihm mit Optimismus, und freuen wir uns auf viel Rücken- und wenig Gegenwind.

Arbeit. Es freut mich sehr, dass auch in Lehengericht mit rd. 1,8 km Straßenüberzug und rd. 3 km Abwasseranschlussleitungen kräftig investiert werden konnte.

Das Fest unter dem Motto „50 Jahre Reichenbächle bei Lehengericht“ war eine gelungene Veranstaltung und die Dokumentation in Form eines Buches ergänzt die Reihe „Beiträge zur Geschichte Schiltachs“. Für die Vorbereitung des Festes, der Ausstellung und des Buches wurde von vielen Lehengerichtern sehr viel Arbeit investiert – herzlichen Dank dafür – eine Gemeinschaft braucht vor allem gemeinsame, identitätsstiftende Aktionen.

In den vergangenen Jahren gab es ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm. Neben vielen Vereinsveranstaltungen haben sich das Theater auf dem Marktplatz und die Kabarettabende ebenso etabliert, wie das Weihnachtstheater für Kinder. Auch die erste „SchiltNacht“,

eine Nacht der Kultur, fand breite Zustimmung und soll weitergeführt werden. Auch in 2007 wird es wieder viele verschiedene und interessante Veranstaltungen geben. Die Veranstalter freuen sich auf Sie als Besucher. Im Bereich der Investitionen für das Jahr 2007 sind wieder verschiedene Straßenbaumaßnahmen vorgesehen. Nach der Umlegung im Gewinn Bickenmäuertele sollen auch dort die Straßen in einen besseren Zustand versetzt werden.

Neben den Investitionen gibt es viele Aktionen, aus denen die ehrenamtliche Mitarbeit nicht mehr wegzudenken ist. Dies gilt gerade auch für Bereiche, die das tägliche Leben besonders bereichern. So möchte ich mich bei allen bedanken, die sich in besonderer Weise in die Gemeinschaft in unserem Städtle eingebracht haben. Erinnern möchte ich auch an diejenigen, die über die Festtage ihren Dienst tun müssen oder in Bereitschaft sind. Ein herzlicher Dank an alle Polizisten, Rettungskräfte,

Ehe- und Altersjubilare

Das Fest der goldenen Hochzeit konnten feiern:

- Paul und Mathilde Armbruster
am 01. Oktober, Vor Ebersbach 1
- Karl und Rosa Bader
am 28. Dezember, Hohensteinstr. 13
- Karl und Christina Bühler
am 16. Oktober, Eulersbach 92 A
- Alfred und Elsa Haberer
am 25. Mai, Schloßbergstr. 34
- Walter und Ingeborg Müller
am 30. April, Zellershof 1
- Johann und Mina Poscheg
am 17. August, Oberreichenbächle 175
- Wilhelm und Wilhelmina Sautter
am 10. November, Schenkzeller Str. 117
- Josef und Anita Schmieder
am 22. August, Bickenmäuerte 12
- Helmut und Christiane Schneider
am 25. Mai, Spitalstr. 11
- Gerhard und Berta Wälde
am 21. Juli, Scheuernacker 231
- Wladimir und Lidia Wagner
am 18. Mai, Vor Heubach 23
- Kurt und Margarete Walter
am 04. Februar, Schenkzeller Str. 8
- Gottlieb und Hildegard Wöhrle
am 09. November, Ramsel 167

Das Fest der diamantenen Hochzeit konnten feiern:

- Adolf und Maria Klumpp
am 20. Dezember, Schramberger Str. 41
- Gustav und Klara Kramer
am 29. März, Hans-Grohe-Str. 2
- Johannes und Hildegard Marquardt
am 25. Februar, Hauptstr. 52

- Hans und Ingeborg Rath
am 2. Februar, Marktplatz 5
- Eberhard und Paula Stein
am 11. Dezember, Am Lehen 2

- Günter und Liesbeth Weichenhein
am 11. August, Hoffeldstr. 29/1

Das Fest der eisernen Hochzeit konnten feiern:

- Wilhelm und Luise Bühler
am 27. Dezember, Hohensteinstr. 11 A

Unsere über „80jährigen“

- Elisabeth Aberle
Schenkzeller Straße 106, 82 Jahre
- Georg Hermann Aberle
Schenkzeller Straße 106, 82 Jahre
- Johannes Armbruster
Erdlinsbach 10, 86 Jahre
- Wilhelm Armbruster
Vor Erdlinsbach 4, 80 Jahre
- Karolina Bächle
Schenkzeller Straße 52, 86 Jahre
- Luitgard Bahr
Vor Eulersbach 54, 82 Jahre
- Frida Maria Banzhaf
Am Herdweg 195, 85 Jahre
- Berta Friederike Basler
Waldstraße 13, 87 Jahre
- Frieda Christina Bauer
Schenkzeller Straße 26, 83 Jahre

- Frieda Borho
Schenkzeller Straße 9, 82 Jahre
- Siegfried Böttger
Bickenmäuerte 31, 80 Jahre
- Alphons Breitsch
Vor Heubach 9, 82 Jahre
- Paula Brenner
Vor Ebersbach 1, 87 Jahre

- Luise Charlotte Broghammer
Am Herdweg 197, 83 Jahre

- Sofie Broghammer
Blattenberg 1, 84 Jahre

- Friedrich Brüstle
Sägergrün 10, 89 Jahre

- Georg Brüstle
Schmelze 29, 82 Jahre

- Martha Brüstle
Grumpenbächle 105, 86 Jahre

- Anna Frieda Bühler
Eythstraße 1, 82 Jahre

- Friedrich Bühler
Am Hirschen 15, 85 Jahre

- Karolina Bühler
Schramberger Straße 53, 95 Jahre

- Luise Bühler
Hohensteinstraße 11a, 90 Jahre

- Maria Justina Bühler
Hauptstraße 38, 83 Jahre

- Wilhelm Bühler
Hohensteinstraße 11a, 93 Jahre

- Adolf Bürkle
Bickenmäuerte 20, 80 Jahre

- Elsa Frieda Dick
Schwaigwiese 6, 86 Jahre

- Anna Maria Dieterle
Bachstraße 20, 83 Jahre

- Lore Dörle
Vor Ebersbach 1, 84 Jahre

- Gerhard Dominik Drewniok
Hans-Grohe-Straße 12, 80 Jahre

- Anna Marie Dufner
Schloßbergstraße 15, 81 Jahre

- Theresia Eberle
Keßlerhalde 7, 87 Jahre

- Amalie Eisemann
Eythstraße 19, 88 Jahre

- Lina Emma Faißt
Höfleweg 11, 89 Jahre

- Emma Faisst
Vor Ebersbach 1, 85 Jahre
- Hans Faißt
Bickenmäuerte 19, 84 Jahre
- Anna Maria Feger
Vor Heubach 26, 92 Jahre
- Else Fichter
Keßlerhalde 1, 80 Jahre
- Elsa Maria Fieser
Bachstraße 23, 83 Jahre
- Georg Fieser
Baumgartenstraße 14, 84 Jahre
- Lina Anna Fieser
Schenkzeller Straße 16, 82 Jahre
- Friedrich Fischer
Schenkzeller Straße 155, 92 Jahre
- Siegfried Fliegert
Schenkzeller Straße 46, 82 Jahre
- Anna Fremd
Blattenhäuserwiese 4, 80 Jahre
- Karl Frey
Heidelbeerbühl 2, 89 Jahre
- Laura Frey
Heidelbeerbühl 2, 92 Jahre
- Lydia Fritz
Hohensteinstraße 11b, 86 Jahre
- Klara Frost
Vor Ebersbach 1, 85 Jahre
- Wilhelm Georg Gabel
Eythstraße 26, 92 Jahre
- Mina Gaiser
Am Lehen 9, 84 Jahre
- Hans Grap
Vor Ebersbach 1, 92 Jahre
- Hulda Grzeschick
Vor Ebersbach 1, 86 Jahre
- Hildegard Gunkel
Bachstraße 33, 81 Jahre
- Herbert Hermann Guse
Vor Ebersbach 1, 85 Jahre
- Frieda Guttner
Tiefenbach 28, 82 Jahre
- Georg Guttner
Tiefenbach 28, 82 Jahre
- Anna Haas
Baumgartenstraße 39, 80 Jahre
- Emmi Haas
Hohensteinstraße 3, 93 Jahre
- Johann Georg Haas
Auf der Staig 10, 85 Jahre
- Martha Christine Haas
Keßlerhalde 5, 94 Jahre
- Otto Haas
Vor Ebersbach 1, 95 Jahre
- Elisabeth Haberer
Vor Ebersbach 1, 83 Jahre
- Elsa Dorothea Haberer
Schenkzeller Straße 9, 80 Jahre
- Gertrud Haberer
Schenkzeller Straße 10, 84 Jahre
- Wilhelmine Haigis
Eythstraße 22, 86 Jahre
- Sophie Haist
Vor Eulersbach 65, 82 Jahre
- Elisabeth Harter
Schenkzeller Straße 50, 83 Jahre
- Maria Harter
Vor Ebersbach 1, 92 Jahre
- Emma Katharina Hauser
Vor Ebersbach 1, 84 Jahre
- Frieda Emilie Hauser
Schramberger Straße 35, 89 Jahre
- Ruth Heckelee
Schenkzeller Straße 33, 84 Jahre
- Waltrud Friedhilde Heeger-Pießenberger
Hohensteinstraße 4, 84 Jahre
- Andreas Heizmann
Vor Erdlinsbach 9, 92 Jahre
- Frieda Heizmann
Vor Erdlinsbach 9, 85 Jahre
- Irmgard Hermann
Bickenmäuerte 9, 84 Jahre
- Herbert Walter Herrmann
Vor Ebersbach 1, 84 Jahre
- Christina Hildbrand
Schmelze 30, 84 Jahre
- Rosa Magdalena Hodapp
Vor Ebersbach 1, 88 Jahre
- Olga Holtkamp
Bachstraße 36, 87 Jahre
- Maria Homberg
Vor Ebersbach 1, 86 Jahre
- Gerda Isolde Elisabeth Horn
Vor Kuhbach 6, 82 Jahre
- Antonie Erika Hübner
Baumgartenstraße 23, 82 Jahre
- Manfred Jakob
Hoffeldstraße 25, 81 Jahre
- Marie Hilda Jehle
Pfundsteinhof 149, 81 Jahre
- Roswita Just
Schramberger Straße 58, 96 Jahre
- Anna Kamm
Schramberger Straße 28, 93 Jahre
- Luise Karlin
Am Hirschen 14, 96 Jahre
- Walter Karlin
Am Hirschen 14, 83 Jahre
- Elisabeth Kautzmann
Bachstraße 36, 82 Jahre
- Georg Kimmich
Waldstraße 19, 82 Jahre
- Johannes Kinle
Hauptstraße 29, 93 Jahre
- Karl Kipp
Schmelze 31, 84 Jahre
- Annamaria Kirchner
Jahnstraße 15, 80 Jahre
- Friedrich Kirgus
Schwaigwiese 8, 81 Jahre

- Adolf Klumpp
Schramberger Straße 41, 83 Jahre
- Maria Klumpp
Schramberger Straße 41, 85 Jahre
- Eleonore Amalie Maria Koch
Spitalstraße 24, 85 Jahre
- Anna Maria Köhl
Eythstraße 17, 85 Jahre
- Maria Regina Köpfer
Hoffeldstraße 27, 85 Jahre
- Maria Kopp
Vor Ebersbach 1, 94 Jahre
- Gustav Kramer
Hans-Grohe-Straße 2, 84 Jahre
- Klara Kramer
Hans-Grohe-Straße 2, 84 Jahre
- Maria Kremer
Zollmatt 2, 85 Jahre
- Gertrud Kühn
Vor Ebersbach 1, 86 Jahre
- Willibald Silvester Kühn
Vor Ebersbach 1, 80 Jahre
- Walter Kunz
Am Häberlesberg 13, 80 Jahre
- Frieda Kupsch
Blattenberg 2, 80 Jahre
- Gerda Martha Lainer
Vor Ebersbach 1, 85 Jahre
- Josef Langenbacher
Scheuernacker 234, 85 Jahre
- Berta Luise Gertrude Langowski
Vor Ebersbach 1, 89 Jahre
- Irma Lauble
Eythstraße 13, 87 Jahre
- Karl Lauble
Eythstraße 13, 81 Jahre
- Theresia Leib
Schenkzeller Straße 103, 86 Jahre
- Anna Lemke
Keßlerhalde 7, 81 Jahre
- Margarete Liebich
Keßlerhalde 7, 88 Jahre
- August Wilhelm Lutz
Vor Ebersbach 1, 83 Jahre
- Johann Christian Lutz
Schenkzeller Straße 58, 87 Jahre
- Dorothea Magdalena Elisabeth Mahn
Hoffeldstraße 6, 82 Jahre
- Gerhard August Reinhold Mahn
Hoffeldstraße 6, 80 Jahre
- Hildegard Marquardt
Hauptstraße 52, 87 Jahre
- Johannes Marquardt
Hauptstraße 52, 86 Jahre
- Helena Meier
Lindenhof 88, 82 Jahre
- Wenzl Moder
Waldstraße 11, 83 Jahre
- Elisabeth Müller
Hauptstraße 57, 88 Jahre
- Ernst Müller
Marktplatz 12, 83 Jahre
- Hans Mathias Müller
Hauptstraße 4, 81 Jahre
- Liselotte Henny Müller
Marktplatz 12, 82 Jahre
- Philipp Albert Müller
Schenkzeller Straße 135, 83 Jahre
- Luise Neef
Erdlinsbach 10, 85 Jahre
- Adele Marie Obermayer
Scheuernacker 232, 95 Jahre
- Margot Dora Oehmig
Vor Ebersbach 1, 80 Jahre
- Johanna Ohlinger
Birkenweg 2, 93 Jahre
- Hermine Passenheim
Keßlerhalde 7, 85 Jahre
- Gertrud Pfaff
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Justine Pfaff
Vor Eulersbach 62, 84 Jahre
- Inge Lea Piontek
Vor Ebersbach 1, 94 Jahre
- Johann Poscheg
Oberreichenbächle 175, 89 Jahre
- Mina Poscheg
Oberreichenbächle 175, 81 Jahre
- Hans Rath
Marktplatz 5, 86 Jahre
- Ingeborg Rath
Marktplatz 5, 82 Jahre
- Berta Marta Rauch
Vor Ebersbach 1, 92 Jahre
- Josefine Karoline Rauch
Eythstraße 20, 80 Jahre
- Barbara Anna Reichelt
Spitalstraße 15, 83 Jahre
- Frida Reiner
Vor Ebersbach 1, 95 Jahre
- Hildegard Remmers
Am Hirschen 16, 91 Jahre
- Anna Riedel
Jahnstraße 11, 86 Jahre
- Erwin Rodaro
Breitwiese 5, 81 Jahre
- Frieda Roß
Vor Ebersbach 13, 88 Jahre
- Martha Magdalena Ruck
Fichtenweg 10, 81 Jahre
- Wilhelmina Rückert
Baumgartenstraße 6, 84 Jahre
- Rosa Elisabetha Ruckwied
Vor Ebersbach 1, 92 Jahre
- Wolfgang Ruhland
Bahnhofstraße 2, 92 Jahre
- Sofie Säle
Jahnstraße 4, 89 Jahre
- Mina Anna Schäfer
Hans-Grohe-Straße 69, 96 Jahre

- Maria Magdalena Schillinger
Gerbergasse 14, 84 Jahre
- Christina Schmalz
Bachstraße 32, 97 Jahre
- Maria Schmalz
Aichberg 133a, 86 Jahre
- Maria Schmid
Vor Ebersbach 1, 98 Jahre
- Agnes Auguste Schmidt
Vor Ebersbach 1, 99 Jahre
- Ernst Schmidt
Vor Erdlinsbach 5, 82 Jahre
- Erna Sofie Schondelmaier
Keßlerhalde 5, 80 Jahre
- Johanna Schönrock
Eythstraße 24, 83 Jahre
- Martha Schoritz
Geroltzhäuser Weg 10, 81 Jahre
- Ottilie Schorn
Vor Ebersbach 1, 83 Jahre
- Else Schray
Vor Ebersbach 1, 100 Jahre
- Wilhelm Schuler
Scheuernacker 236, 81 Jahre
- Martha Schulte
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Erwin Schwarz
Rohrbach 125, 86 Jahre
- Hedwig Gertrud Schweizer
Vor Ebersbach 1, 82 Jahre
- Johann Georg Schwenk
Schöngrund 101, 80 Jahre
- Justina Regina Schwenk
Vor Ebersbach 1, 92 Jahre
- Martha Lydia Schwenk
Im Hunsel 185, 84 Jahre
- Pauline Schwenk
Deissenbauernhof 152, 85 Jahre
- Gustav Seith
Vor Erdlinsbach 6, 80 Jahre
- Anna Seitz
Vor Ebersbach 1, 90 Jahre
- Erwin Senze
Keßlerhalde 7, 85 Jahre
- Irmgard Sieber
Bickenmäuerte 11, 81 Jahre
- Elfriede Steffan
Vor Ebersbach 1, 98 Jahre
- Maria Barbara Steffan
Vor Ebersbach 1, 88 Jahre
- Eberhard Otto Stein
Am Lehen 2, 86 Jahre
- Paula Stein
Am Lehen 2, 94 Jahre
- Erich Theodor Stepper
Schrofen 51, 83 Jahre
- Erna Sophie Stepper
Schrofen 51, 81 Jahre
- Gertrud Stichler
Keßlerhalde 5, 97 Jahre
- Friedrich Wilhelm Stortz
Am Hirschen 18, 85 Jahre
- Johann Georg Stortz
Vor Ebersbach 1, 88 Jahre
- Charlotte Storz
Schramberger Straße 31, 81 Jahre
- Johannes Storz
Schramberger Straße 31, 87 Jahre
- Rosa Storz
Vor Ebersbach 1, 95 Jahre
- Maria Straub
Schenkzeller Straße 62, 86 Jahre
- Martina Sum
Vor Ebersbach 1, 88 Jahre
- Friedrich Sum
Grumpenbächle 1, 81 Jahre
- Ernst Adolf Summ
Am Lehen 17, 81 Jahre
- Karl Wilhelm Summ
Schramberger Straße 17, 87 Jahre
- Dora Trautwein
Keßlerhalde 7, 84 Jahre
- Elisabeth Trautwein
Marktplatz 9, 82 Jahre
- Erika Helene Frieda Trautwein
Keßlerhalde 5, 86 Jahre
- Helmut Gerhard Herbert Trautwein
Am Hirschen 12, 83 Jahre
- Hermine Peta Trautwein
Hauptstraße 19, 83 Jahre
- Lene Trautwein
Schenkzeller Straße 38, 85 Jahre
- Vera Margarete Luise Trautwein
Gerbergasse 14, 83 Jahre
- Andrea Tschumi
Akazienweg 14, 86 Jahre
- Wilhelmine Ulmer
Bickenmäuerte 16, 86 Jahre
- Klara Johanna Ventura
Vor Ebersbach 1, 100 Jahre
- Maria Vom Ort
Hoffeldstraße 33, 83 Jahre
- Lina Wagner
Schmelze 23, 85 Jahre
- Günter Heinz Weichenhein
Hoffeldstraße 29/1, 82 Jahre
- Liesbeth Weichenhein
Hoffeldstraße 29/1, 85 Jahre
- Frieda Weisser
Vor Ebersbach 1, 86 Jahre
- Sofie Weisser
Hinter Erdlinsbach 136, 89 Jahre
- Walter Wendel
Vor Ebersbach 1, 80 Jahre
- Theresia Werpel
Schramberger Straße 27, 84 Jahre
- Emma Werth
Am Herdweg 203, 87 Jahre
- Anna Witt
Vor Ebersbach 1, 80 Jahre

- Anna Luise Wöhrle
Baumgartenstraße 4, 84 Jahre
- Emma Wöhrle
Hinter Erdlinsbach 138, 86 Jahre
- Hildegard Wöhrle
Schenkzeller Straße 72, 80 Jahre
- Johanna Mina Wöhrle
Vor Ebersbach 9, 85 Jahre
- Karl Adolf Wöhrle
Schloßbergstraße 26, 81 Jahre
- Lore Elisabeth Wöhrle
Schloßbergstraße 26, 81 Jahre
- Marie Luise Wöhrle
Tannenstraße 27, 88 Jahre
- Rosa Wöhrle
Bahnhofstraße 4, 80 Jahre
- Selma Pauline Wöhrle
Schwaigwiese 4, 85 Jahre
- Wilhelm Wöhrle
Baumgartenstraße 4, 90 Jahre
- Bertha Wolber
Gerbergasse 3, 102 Jahre
- Frieda Wolber
Schenkzeller Straße 32, 83 Jahre
- Georg Wolber
Hohensteinstraße 11b, 81 Jahre
- Gertrud Elfriede Wolber
Hoffeldstraße 4, 83 Jahre
- Grethel Rosine Wolber
Bickenmäuerte 29, 82 Jahre
- Maria Wolber
Geroltzhäuser Weg 28, 90 Jahre
- Marie Luise Wolber
Schloßbergstraße 13, 82 Jahre
- Philipp Christian Wolber
Schenkzeller Straße 17, 86 Jahre
- Wilhelm Friedrich Wolber
Vor Ebersbach 1, 85 Jahre
- Charlotte Gertrud Wössner
Baumgartenstraße 40, 83 Jahre

- Theresia Zidan
Vor Ebersbach 1, 80 Jahre

Sterbefälle in Schiltach

- Gölles Tanja Nicole
Breitreute 129a
verst. am 10.01.2006 (35 Jahre)
- Senze Maria Stephanie geb. Hilberer
Keßlerhalde 7
verst. am 11.01.2006 (83 Jahre)
- Marte Walburga geb. Maier
Vor Ebersbach 1
verst. am 14.01.2006 (103 Jahre)
- Bronner Max
Vor Ebersbach 1
verst. am 26.01.2006 (87 Jahre)
- Näger Albrecht Georg
Schenkzeller Straße 147
verst. am 06.02.2006 (82 Jahre)
- Weßling Erna geb. Schawaller
Akazienweg 15
verst. am 14.02.2006 (95 Jahre)
- Seibt Erika Berta geb. Scholz
Vor Ebersbach 1
verst. am 21.02.2006 (91 Jahre)
- Schaub Anna Christina geb. Becht
Bickenmäuerte 31
verst. am 26.02.2006 (93 Jahre)
- Wolber Siegfried Christian
Schloßbergstraße 28
verst. am 18.03.2006 (70 Jahre)
- Groß Elisabeth geb. Eschmann
Vor Ebersbach 1
verst. am 18.03.2006 (79 Jahre)
- Hilser Martha geb. Hermann
Keßlerhalde 5
verst. am 25.03.2006 (80 Jahre)
- Kirgus Hermann Christian
Vor Ebersbach 1
verst. am 02.04.2006 (74 Jahre)
- Laitko Kurt Werner
Jahnstraße 16
verst. am 05.04.2006 (86 Jahre)

- Gaiser Ferdinand
Jahnstraße 3
verst. am 06.04.2006 (78 Jahre)
- Sauerbrunn Albert
Vor Ebersbach 1
verst. am 06.04.2006 (71 Jahre)
- Butzke Johanna Franziska geb. Gerbis
Keßlerhalde 5
verst. am 14.04.2006 (88 Jahre)
- Weinacker Erich Franz Siegfried
Vor Ebersbach 1
verst. am 03.05.2006 (78 Jahre)
- Grimm Erich Edwin
Schmelze 21
verst. am 09.05.2006 (84 Jahre)
- Schinle Gertrud Maria geb. Schumann
Vor Ebersbach 1
verst. am 20.05.2006 (91 Jahre)
- Rudolf Elsa Emilie geb. Müller
Schloßbergstraße 20
verst. am 20.05.2006 (78 Jahre)
- Bächle Katharina geb. Köpfer
Geroltzhäuser Weg 4
verst. am 24.05.2006 (87 Jahre)
- Bühler Emma
Vor Ebersbach 1
verst. am 02.06.2006 (91 Jahre)
- Leib Erich
Vor Ebersbach 1
verst. am 09.06.2006 (83 Jahre)
- Harter Maria geb. Wernet
Vor Ebersbach 1
verst. am 15.06.2006 (84 Jahre)
- Engelmann Wilhelm Friedrich
Mühle 1
verst. am 01.07.2006 (78 Jahre)
- Laitko Anna geb. Wagner
Keßlerhalde 5
verst. am 02.07.2006 (87 Jahre)
- Haberstroh Moritz
Vor Ebersbach 1
verst. am 05.07.2006 (89 Jahre)
- Schillinger Anna Maria geb. Kienle
Vor Ebersbach 1
verst. am 13.07.2006 (88 Jahre)

- Raimondo Gertrud Maria geb. Knupfer
Vor Ebersbach 1
verst. am 13.07.2006 (81 Jahre)
- Schorn Gottfried
Keßlerhalde 5
verst. am 13.07.2006 (98 Jahre)
- Heizmann Berta geb. Heizmann
Keßlerhalde 5
verst. am 16.07.2006 (95 Jahre)
- Harter Hilda Franziska
Keßlerhalde 5
verst. am 05.08.2006 (80 Jahre)
- Sparhuber Gertrud
Vor Ebersbach 1
verst. am 11.08.2006 (79 Jahre)
- Heinzelmann Lieselotte geb. Maurer
Vor Ebersbach
verst. am 26.08.2006 (84 Jahre)
- Flörchinger Hermann
Vor Ebersbach 1
verst. am 29.08.2006 (81 Jahre)
- Bader Christian
Eythstraße 36
verst. am 01.09.2006 (80 Jahre)
- Loser Christa Margarete geb. Dittmann
Hoffeldstraße 29/2
verst. am 05.09.2006 (68 Jahre)
- Schöttle Karl Eugen
Schenkzeller Straße 14
verst. am 07.09.2006 (82 Jahre)
- Stroner Vaclav
Vor Ebersbach 1
verst. am 11.09.2006 (84 Jahre)
- Mantel Theresia
Vor Heubach 16
verst. am 20.09.2006 (93 Jahre)
- Legler Lina geb. Wurster
Vor Ebersbach 1
verst. am 23.09.2006 (95 Jahre)
- Braun Maria geb. Schray
Vor Ebersbach 1
verst. am 26.09.2006 (95 Jahre)
- Maurer Ida
Vor Ebersbach 1
verst. am 04.10.2006 (82 Jahre)
- Zwick Irma Frieda geb. Stitzelberger
Schrofen 48
verst. am 15.10.2006 (81 Jahre)
- Knödler Erwin
Grumpenbächle 4
verst. am 21.10.2006 (68 Jahre)
- Kluge Maria Anna geb. Felis
Vor Ebersbach 1
verst. am 23.10.2006 (93 Jahre)
- Nagel Engelbert
Vor Ebersbach 1
verst. am 31.10.2006 (91 Jahre)
- Wolber Wilhelm
Schlossbergstrasse 13
verst. am 28.10.2006 (83 Jahre)
- Harter Brigitte
Austraße 14
verst. am 02.11.2006 (47 Jahre)
- Auber Robert
Vor Ebersbach 1
verst. am 12.11.2006 (82 Jahre)
- Cingia Herbert
Vor Ebersbach 1
verst. am 22.11.2006 (71 Jahre)
- Wiesenhütter Erna
Vor Ebersbach 1
verst. am 23.11.2006 (92 Jahre)
- Leibfritz Hedwig
Vor Ebersbach 1
verst. am 29.11.2006 (86 Jahre)
- Sikorski Jerzy
Hans-Grohe-Straße 66
verst. am 22.11.2006 (71 Jahre)
- Schäfer Elsa geb. Bucherer
Vor Ebersbach 1
verst. am 01.12.2006 (97 Jahre)
- Eckstein geb. Herold Anna Maria
Vor Ebersbach 1
verst. am 18.12.2006 (90 Jahre)
- Remmers Hildegard Anna
geb. Wartenpfehl, Am Hirschen 16
verst. am 27.12.2006 (91 Jahre)
- Gültaslar Ramazan
Hauptstraße 32
verst. am 31.12.2006 (63 Jahre)



Einwohner-Statistik

Stand	31.12.2005	31.12.2006
Einwohner Schiltach	3.286	3.285
Einwohner Lehengericht	774	747
Gesamt	4.060	4.032
Zuzüge	192	197
Wegzüge	207	195
Differenz	./ 15	+ 2
Geburten	29	28
Sterbefälle	51	58
Differenz	./ 22	./ 30
Differenz	./ 37	./ 28

Wir feiern Eiserne Hochzeit

Das Ehepaar Wilhelm Bühler und Luise geborene Knobloch in der Hohensteinstraße 11a in Schiltach, dem Haus „Waldfrieden“, feierte am 27. Dezember im Kreise der Angehörigen

Kinzigtal das Licht der Welt, ging in Vorderlehengericht zur Schule und erlernte bei der heimischen Tuchfabrik Karlin den Beruf des Webers. Den Zweiten Weltkrieg machte er von Anfang an als aktiver Soldat mit. Er war Bordfunker, kam in russische Gefangenschaft und kehrte erst 1949 nach Hause zurück. Zwei Jahre hatte seine Frau kein Lebenszeichen von ihm. Nach der Heimkehr arbeitete der Jubilar

Mitglied weiterer Vereine. Die Jubilarin wurde 1916 in Legelshurst geboren, wuchs dort auf und war nach der Schulzeit in verschiedenen Haushaltungen tätig. So kam sie auch nach Schiltach und lernte hier ihren Mann kennen. Zehn Jahre war sie bei der heimischen Firma Karlin beschäftigt, bevor sie sich dann ganz ihrer Familie widmete. Zwei Kinder, Sohn Werner und Tochter Isolde, gingen aus der Ehe



Das Ehepaar Wilhelm und Luise Bühler feierte „Eiserne Hochzeit“.

das seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“. Vor 65 Jahren hatte sich das Jubelpaar in Legelshurst bei Kehl, dem Geburtsort der Jubilarin, das Ja-Wort gegeben. Wegen ihrer großen Freundlichkeit und ihrer ausgeprägten Hilfsbereitschaft erfreuen sich die Bühlers großer Wertschätzung. Sie sind noch rüstig und führen noch selbständig ihren Haushalt im Haus, das sie in schwieriger Nachkriegszeit gebaut haben. Arbeitsreich war ihr ganzes Leben. Mit großem Gottvertrauen haben sie alle Schwerenisse tapfer gemeistert. Gut umsorgt werden sie von Tochter Isolde und deren Familie, die mit im Haus wohnen. Seit vielen Jahren finden Feriengäste im Haus Bühler Unterkunft. Wilhelm Bühler erblickte 1913 in der Gemeinde

erneut bei Karlin und zwar bis zur Schließung des Unternehmens, zuletzt als Stuhlmeister. Bis zum Ruhestand war er anschließend noch zehn Jahre bei Hansgrohe tätig, und danach trat er einige Jahre in den Dienst der Stadt Schiltach als Kassier im Freibad, in der Museumsaufsicht und als Stadtführer. Seit einem schweren Verkehrsunfall vor 15 Jahren ist er gehbehindert und sitzt heute im Rollstuhl. Seine Lebensbejahung und sein Humor blieben jedoch ungebrochen. Er ist sehr kontaktfreudig und lässt sich noch heute wöchentlich zu den Stammtischtreffs seiner Freunde im Café Bachbeck bringen. Viele Jahre war er Vorsitzender des Heimkehrerverbandes und des Obst- und Gartenbauvereins sowie förderndes

hervor. Dazu kam Pflegesohn Mehmet Yilmaz, und auch sechs Enkel und sechs Urenkel freuten sich auf den Festtag. Kirchgang war in der evangelischen Stadtkirche in Schiltach.

Rolf Rombach

Tagebuch kehrt nach 150 Jahren zurück

Wer in der evangelischen Stadtkirche zu Schiltach die Treppe hinauf zur Empore steigt, kommt an der langen Bilderreihe der seitherigen Pfarrer vorbei. Die Geistlichen der letzten Jahrzehnte sind den Schiltachern noch gut bekannt. Beim Betrachten der Portraits steigt so manche Erinnerung auf, an Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Gottesdienste, Kirchenfeste, menschliche Lebensläufe und besondere Ereignisse im Ort, im Land und in der Welt. Jeder der aufgereihten Pfarrer hat seine interessante und originale Geschichte. Unter ihnen ist Johann Georg Längin, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hier wirkte. Er stammte aus Buggingen, wo er am 31. Oktober 1827 das Licht der Welt erblickte. Nach dem Theologiestudium in Heidelberg und Halle und nach verschiedenen Vikariaten wurde er 1855 zum Pfarrverweser nach Schiltach berufen. Von Anfang an war er sehr beliebt bei den Schiltachern. Er trat hier sein Amt in schwieriger Zeit an. Noch drückten schwer die vielen Schulden vom großen Kirchenbau. Aus Ersparnisgründen war die Schiltacher Pfarrei nicht mit einem „ständigen Pfarrer“, sondern mit einem Pfarrverweser belegt worden. Im September 1858 verlieh jedoch der badische Großherzog an Längin auf Antrag den Titel eines Pfarrers. Großherzog Friedrich der Erste und die Großherzogin Luise hatten Johann Georg Längin bei ihrem Aufenthalt in Schiltach im Jahr 1858 persönlich kennen und schätzen gelernt. Sie hatten die Kirche und die Stadt am 8. August 1858 besucht und überraschten die Kirchengemeinde und den Pfarrer mit der Spende einer neuen Kanzel. Die seitherige Kanzel war hoch über dem Altarraum angebracht, die neue Kanzel befindet sich noch heute seitlich an einer Säule näher bei den Kirchenbesuchern und sollte damals durch die Abstandsverkürzung die Stimme des Pfarrers schonen. Heute löst die Mikrofonanlage dieses Problem. An der Säule steht zur Erinnerung und zur Dokumentation: „Diese Kanzel stiftete Großherzog Friedrich der Erste, als er mit der Großherzogin Luise unsere Kirche und Stadt besuchte am sonnigen Sonntag, 8. August 1858.“ Die Vorgängerkanzel an der Kirchenstirnseite diente anschließend viele Jahre lediglich noch als Silvesterkanzle am letzten Tag eines Jahres und wurde später abgebaut. In seiner Schiltacher



Pfarrer Johann Georg Längin.

Zeit schrieb Längin ein vierzigseitiges Tagebuch. Es blieb bis heute erhalten und konnte durch einen glücklichen Umstand auf wunderbare Weise erst jüngst bei Nachfahren wiederentdeckt und dem Stadtarchiv Schiltach zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt werden. Nach rund 150 Jahren kam es zurück an den Entstehungsort. Es war eine spannende Angelegenheit, das Tagebuch zu erkunden, die Gedanken des Schreibers aufleben zu lassen sowie Theologie und Geisteshaltung des 19. Jahrhunderts authentisch zu erspüren. Längin hat in seinem Tagebuch allerdings weniger die örtlichen Gegebenheiten erwähnt, als vielmehr seine theologischen und geisteswissenschaftlichen Gedanken sowie politische Entwicklungen aufgezeigt. Er war ein Vertreter des kirchlichen Liberalismus und hat zahlreiche theologische Schriften verfasst. Überdies ist er schon früh mit seinen Gedichten und seinen dramatischen Werken hervorgetreten, sicherlich angeregt durch

Joseph Victor von Scheffel, mit dem ihn eine starke Freundschaft verband, der ihn öfters besuchte und der ihn in Briefen „seinen guten Freund“ nannte. Mit Johann Peter Hebel fühlte er sich wahlverwandt. Er schrieb die bedeutendste Hebel-Biografie und war in Karlsruhe, wohin er 1864 von Schiltach aus als Garnisonspfarrer ging, als „Hebelpfarrer“ bekannt. Alljährlich hielt er im Schlossgarten die Hebelfeier ab. Bereits 1865 wurde er zum Pfarrer der Karlsruher Weststadtgemeinde ernannt, die er bis zum Ruhestand im Jahre 1897 betreute. Als „hochverehrten Seelsorger“ verabschiedete ihn seine Gemeinde. Er zog nach Freiburg und starb dort überraschend am 13. September noch des selben Jahres.

Rolf Rombach

Uhrenexperte besuchte Schiltach

Schiltach hatte im Sommer 2006 hochkarätigen Besuch. Der Direktor des Deutschen Uhrenmuseums in Furtwangen, Prof. Eduard C. Saluz, war angereist, um die Schiltacher astronomische Kunstuhr in Augenschein zu nehmen. Er hat von dieser Uhr zufällig von Dr. Hans Harter anlässlich einer Geschichtslehrer-Exkursion erfahren, die nach Furtwangen geführt hatte. Neugierig geworden, hat er dann spontan beschlossen, sich auf den Weg zu dieser Schiltacher Uhr zu machen.

Johannes Pfaff, ein Schiltacher Bürger, hatte die Uhr einst nach dem Vorbild der berühmten Straßburger astronomischen Uhr in vier Jahren Anfang der Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts gebaut. Sie war vor zwei Jahren von dem Schiltacher Helmut Schneider wieder entdeckt und zwischenzeitlich von ihm in gedul-



Der Gemeinderat bei Helmut Schneider.

diger Arbeit restauriert worden. Sie steht jetzt im Rathaus-Foyer und kann dort besichtigt werden. Helmut Schneider und Ingenieur Eberhard Marte (Schramberg) erläuterten dem Gast

aus Furtwangen die Pfaff-Uhr in der inneren und äußeren Gestaltung, die einzelnen Funktionen und die Bauweise. „Das ist eine tolle Uhr, ein großartiges Meisterstück und ein spannender Zeitemesser“, sagte Direktor Saluz voller Begeisterung. Erstaunt war er über die vielen Funktionen der Uhr, über das enorme astronomische Wissen des Erbauers, über die genialen technischen Lösungen, über die Kreativität und Geduld von Johannes Pfaff, der die Uhr mit einfachsten Werkzeugen und einfachsten Materialien realisiert hatte. „Johannes Pfaff war ein großes Naturtalent“, bestätigte Prof. Saluz, der im weiteren Gesprächsverlauf eine große Anzahl von Tipps und fachlicher Hinweise gab. Zur Dokumentation fotografierte er die verschiedenen Uhrenbereiche. Den Schiltachern gratulierte er zur Pfaff-Uhr.

Zwischenzeitlich wird die Uhr vermehrt von Touristen, Einheimischen sowie Marktplatz- und Rathausbesuchern besichtigt und immer wieder auch mit der Kamera aufgenommen. Mit dieser Uhr präsentiert sich ein besonderes Kleinod.

Rolf Rombach



Uhren-Experten unter sich (von links): Feinwerktechnik-Ingenieur Eberhard Marte (Schramberg), Prof. Eduard C. Saluz (Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen) und Helmut Schneider (Restaurator).

Gemeindefest und Orgeltag

Die evangelische Kirchengemeinde Schiltach feierte am Sonntag, 24. September, ein großes Gemeindefest und verband damit einen „Tag der Orgel“. Und das hatte seinen besonderen Grund. Die vor 25 Jahren erbaute große Heintz-Orgel in der Stadtkirche war saniert worden und wurde jetzt wieder in Betrieb genommen. Ein umfangreiches Programm befasste sich in vielen Einzelaktionen mit dem königlichen Instrument und seinen 2.835 Pfeifen.

Und auch Begegnung und Fröhlichkeit waren an diesem Tag angesagt. Den Anfang der Programmfolge machte ein gut besuchter Festgottesdienst, darunter auch auswärtige Gäste.

Schiltacher Kantorei und der Gutacher Kirchenchor, geleitet von Kantor Detlev Zeller, waren in das musikalische Geschehen in starkem Maße eingebunden. Eine Kantate von Johann Sebastian Bach machte den Anfang. Ein Werk von Cesar Frank für Chor und Orgel setzte den harmonischen und herrlichen Schlusspunkt.

Beim anschließenden Festakt überreichte der Vorsitzende der Schiltacher „Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik“, Rolf Rombach, an die Kirchengemeinde einen Spendenbetrag in Höhe von 24.000,- Euro. Zusammen mit den rund 11.000,- Euro, die Kirchengemeinde und Landeskirche beisteuerten, war die Orgel-Sanierungsfinanzierung damit gesichert. Rombach dankte den vielen Spendern und kündigte an, dass die Interessengemeinschaft auch künftig bestehen bleibe und sich weiterhin um Orgel und Kirchenmu-

ten und wünschte, dass die Orgel auch künftig die frohe Botschaft verkünden werde. Der Orgelsachverständige der Landeskirche, Thomas Pangritz, überraschte mit einem Alphorn, musizierte mit ihm und setzte es in Beziehung zur Orgel. Kantor Detlev Zeller gab mit Dank seiner Freude Ausdruck über das sanierte Instrument und seine wiedergewonnene Klangschönheit. Eine Bilderwand dokumentierte den Verlauf der Orgelsanierung.

Im nahen Martin-Luther-Haus trafen sich die Festbesucher zum gemeinsamen Mittagessen und nachmittags zur Kaffeetafel. In der Kirche fanden in wechselnder Folge gut besuchte Orgelkonzerte, Orgelführungen sowie Glocken- und Kirchturmführungen statt. Dabei stellten sich die Organisten Georges Aubert, Detlev Zeller, Torsten Neck und die Sopranistin Alexandra Gühring den Zuhörern vor, und auch die Orgelschüler Alexander Hubert, Benedikt Buzzi und Jana Trautwein gaben eine Hörprobe ihres Könnens. Das einstündige Orgel-Kinderkonzert „Die Orgelmaus“ und der große Luftballonwettbewerb fanden viel Beachtung. Mit einer Abschluss-Andacht fand der große Fest- und Orgeltag seinen Abschluss. Pfarrer Eckert dankte dabei „allen fleißigen Händen“, die das Fest erst ermöglicht hätten.

Rolf Rombach



Der Vorsitzende der Schiltacher Interessengemeinschaft „Orgel und Kirchenmusik“, Rolf Rombach (vorne rechts) überreicht Stadtpfarrer Gerhard Eckert eine Spende in Höhe von 24.000,- Euro zugunsten der Orgelsanierung. Hinten von links: Bürgermeister Thomas Haas, Kantor Detlev Zeller, Dekan Frank Wellhöner, Bezirkskantor Traugott Fünfgeld, Orgelsachverständiger Thomas Pangritz und Kirchenmusikdirektor Georges Aubert.

Stadtpfarrer Gerhard Eckert nannte die Feier einen Dankgottesdienst im Blick auf die erfolgreiche Orgelsanierung. Er dankte allen Beteiligten. In seiner Predigt machte er deutlich, dass die Bibel die Gebrauchsanweisung für das Leben der Menschen sei. Mit mächtigem Klang präsentierten der örtliche Kantor Detlev Zeller sowie Kirchenmusikdirektor Georges Aubert und Bezirkskantor Traugott Fünfgeld die gewaltige Registerfülle der Orgel. Und auch die

sich kümmern werde. Bürgermeister Thomas Haas erinnerte an die geschichtliche Entwicklung der Orgel und lobte den großen Gemeinschaftssinn der Schiltacher, der es nun ermöglicht habe, die Heintz-Orgel als hohes Kulturgut zu erhalten. Dekan Frank Wellhöner machte einen orgelgeschichtlichen Exkurs und reihte die Orgel ein unter das „Dach des Glaubens“. Bezirkskantor Traugott Fünfgeld nannte das Orgelinstrument das „Werkzeug“ des Organis-

Kantorei und Kinderchor der ev. Kirchengemeinde

Das vergangene Jahr 2006 war für die Schiltacher Kantorei wiederum ein Jahr mit zahlreichen musikalischen Aufgaben. Der Chor sang 13-mal im Gottesdienst, 2-mal im

von Kantor Hartmut Schmeißer (Hornberg) und Kantor Detlev Zeller erfreute die Sängerschar die Gottesdienstbesucher mit alten und neuen Weisen. Das Programm wurde am 09. April im Gottesdienst in Schiltach wiederholt.

Zur Visitation der evangelischen Kirchengemeinde Gutach am 14. Mai gestaltete die Kantorei gemeinsam mit den Gutacher Chorfreunden den dortigen Festgottesdienst. Der Chorausflug führte am 01. Juli die Sänger nach

und an diesem Tag mit einem großen Gemeindefest wiederingeweiht. (Festgottesdienst, Festakt, Mittagessen, Kinderkonzert, Luftballonwettbewerb, Orgel- und Kirchturmführungen und kleinen Orgel-Kurzkonzerten).

Das vielseitige Programm wurde zahlreich angenommen, und man sprach noch lange danach von einem schönen Festtag. Die Gesamtkosten von 30.000,- Euro wurden ausschließlich aus Spendenmitteln gedeckt.



Ausflug nach Heidelberg.

Altenzentrum. Am 29. Januar gestaltete die Kantorei zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor Gutach und dem evangelischen Kirchenchor Haslach ein Benefizkonzert für die Orgelsanierung in der Stadtkirche. Werke von Kodaly, Bach, Langlais, Händel (Halleluja) kamen zur Aufführung. KMD a. D. Georges Aubert und Kantor Detlev Zeller wechselten sich in Orgelspiel und Chorleitung ab. Teile dieses Programmes wurden in einer geistlichen Abendmusik in Haslach am 29.04. wiederholt.

Am 02. April gestaltete der Projektchor „obers Tal“, bestehend aus den Chören aus Schiltach, Hornberg und Gutach sowie einigen Gastsängern, den Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Hornberg. Unter der Leitung

Heidelberg zur ehemaligen Sängerin Inge Sigel, die dorthin verzogen war. Die Wiedersehensfreude war groß, bei herrlichem Sommerwetter genoss man den Tag mit Singen, Schlossbesichtigung, Altstadtbummel und Einkehr.

Höhepunkt der Chorarbeit war dann sicherlich die Erarbeitung der Chorliteratur für die Wiedereinweihung der sanierten Heintz-Orgel am 24. September beim „Tag der Orgel“. Unter der Leitung der Kantoren Aubert, Fünfgeld und Zeller gestaltete die Kantorei gemeinsam mit den Gutacher Chorfreunden den Festgottesdienst. Zur Aufführung kamen Werke von Bach („Wir danken dir Gott, wir danken dir“ aus der Kantate BWV 29), Mozart und Franck (Psalm 150). Die Orgel wurde grundlegend saniert, von Schimmel befreit, neu intoniert

Unsere beiden Chormitglieder Martin Schilling (40) und Gudrun Düpütell (70) luden die Kantorei anlässlich ihrer runden Geburtstage im Rahmen der Chorproben zu einem Stehempfang ein. Zum besseren Verständnis und um die alte Tradition zu bewahren, nahm die Kantorei am 10. Oktober gemeinsam mit Gesangsverein und Interessierten aus der Schiltacher Bevölkerung eine CD mit den Liedern des Silvesterzuges auf. Die Stadt Schiltach stellte dann diese Lieder auf ihre Homepage, so dass sich nun jedermann die Lieder anhören und sich mit ihnen vertraut machen kann.

Die Kantorei sang bei der Taufe des Sohnes des Chormitgliedes Ralf Dirker am 15. Oktober im Gottesdienst.

In einer geistlichen Abendmusik zum Advent brachte die Kantorei zusammen mit den Chorfreunden aus Gutach und dem evangelischen Kirchenchor aus Zell a. H. adventliche und weihnachtliche Weisen zu Gehör. Unter der Leitung von Bezirkskantor Fünfgeld aus Ofenburg und Kantor Zeller erklangen bekannte Weisen, aber auch modernere Werke für Chor und Orgel.

Zusammen mit dem „ad hoc“ Chor gestaltete die Kantorei den Gottesdienst am 23. Juli und die Christvesper am 24. Dezember.

Der Schiltacher Silvesterzug bildete, wie jedes Jahr, den Abschluss eines musikalisch vielfältigen Jahres. Die Kantorei hat zur Zeit 24 Sängern und Sängerinnen und Sänger.

Der Kinderchor an der evangelischen Stadtkirche sang 2006 bei Altnachmittagen, im Frauenkreis und im Gottesdienst. Höhepunkt der Chorarbeit war die Mitwirkung beim „Tag der Orgel“ am 24. September. Beim Kinderkonzert „Charly, die Orgelmaus“ sang der Kinderchor treffende Lieder zu den vielen Fragen der Orgelmaus (Lena Fichter) an den Organisten (Detlev Zeller).

In treffenden Kostümen kam dieses Gesprächskonzert bei den vielen Zuhörern, jung und alt, sehr gut an. Im Anschluss gab es dann noch einen Luftballonwettbewerb.

Im Familiengottesdienst in Schiltach am Heiligen Abend und im Gottesdienst am 3. Advent in Schenkenzell führte der Kinderchor gemeinsam mit den Kindern des Kindergottesdienstes das Singspiel „Der Friedenskönig“ auf. Der Kinderchor hat zur Zeit 12 Mitglieder.

Zahlreiche Konzerte fanden 2006 in unserer Stadtkirche statt. Diese Konzerte wurden von der „Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e. V.“ veranstaltet. Dieser Verein hat sich zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Schiltach die Orgelsanierung zum Ziele gesetzt. Diese ist jetzt erfolgt, so dass sich der Förderverein nun auch kirchenmusikalischen Aufgaben widmen kann. Es werden auch im Jahr 2007 Konzerte unterschiedlichster Art angeboten.

Herzliche Grüße und beste Wünsche für 2007.

Detlev Zeller, Kantor

Evangelischer Kindergarten „Zachäus“

Zu Beginn des Jahres 2006 gestalteten wir einen schönen Kindergottesdienst zum Thema „Schöpfung“, mit Liedern, Tänzen, Gebeten und darstellendem Spiel. Den Kindern, Erzieherinnen und auch der Gemeinde bereitete der Gottesdienst viel Freude.

„Wir wollen den Außenspielbereich für unsere Kinder schöner gestalten“, dies nahm sich der Elternbeirat im Frühling vor, und es erklärten



Walddag des Kindergartens „Zachäus“.

sich von den Eltern fleißige Helfer bereit, in zahlreichen Arbeitseinsätzen den Außenspielbereich für die Kinder wieder zu verschönern. Spielhäuschen und Pergola bekamen neue Anstriche, eine alte Mauer wurde ausgebessert und neu gestrichen und sogar ein neues Spielgerät wurde gebaut.

„WM 2006“: Unter diesem Motto standen die Sommerfeste in den einzelnen Gruppen. Die Kinder hatten eifrig Flaggen der verschiedenen Länder gemalt und natürlich im Vorfeld auf dem Sportplatz trainiert. Am Sommerfest traten dann Eltern und Kinder gegeneinander an, was Spielern und Zuschauern viel Spaß machte.

Danach wurde gegrillt und die kleinen und großen „Fußballer“ konnten sich wieder stärken. „Neuland“ betraten wir nach den Sommerferien, denn seit September können nun auch einige zweijährige Kinder den Kindergarten besuchen. Es stellte sich heraus, dass die Nachfrage nach Kindergartenplätzen für zweijährige Kinder doch recht groß ist, so dass unsere Plätze sehr schnell belegt waren. Die „Kleinen“ haben sich alle schnell und gut eingewöhnt, und sie kommen alle gerne in den Kindergarten.

„Laterne, Laterne . . .“

Im Oktober fand, wie jedes Jahr, unser traditioneller Laternenumzug statt. Einige Familien trafen sich in der Gerbergasse, die anderen in

der Spitalstraße, um dann singend zum Marktplatz zu ziehen, wo sich alle trafen. Dann ging es gemeinsam zum Kindergarten, wo man sich mit Glühwein und Kinderpunsch wieder aufwärmen konnte und wo der Abend gemütlich ausklang.

Wir können auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken mit vielen schönen Begebenheiten. Ihnen allen wünschen wir ein glückliches, frohes und gesundes Jahr 2007!

Ihre Erzieherinnen vom evangelischen Kindergarten „Zachäus“ in Schiltach.

Katholische Kirchengemeinde

Vom 01. bis 03. Januar 2006 fand wieder die Sternsingeraktion statt. Der Erlös wurde erneut geteilt und drei verschiedenen Projekten für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. Der erste Teil war für das Kinderhilfswerk „Missio“ in Aachen bestimmt, die damit ein besonderes Projekt für Straßenkinder in der peruanischen Hauptstadt Lima förderte. Den zweiten Teil erhielt die Wolfacher Kolpingsfamilie für die Unterstützung eines Kindergartens in Bello Horizonte in Brasilien. Und der letzte Teil des gesammelten Geldes wurde der evangelischen Kirchengemeinde Schiltach übergeben, die damit ein Kindertagesstätten-Projekt in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá unterstützte.

Am 06. Januar führte die Laienspielgruppe der Kolpingsfamilie Schramberg im Pater-Huber-Saal ein Theaterstück auf. Die veranstaltende Schiltacher Kolpingsfamilie hatte ein volles Haus. Bei der konstituierenden Sitzung der Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“ wurden folgende Pfarrgemeinderäte gewählt: 1. Vorsitzende Frau Irene Müller, Schenkenzell. Stellvertretende Vorsitzende Frau Irmgard Dold, Schiltach. Schriftführerin Frau Jasmin Fürst, Schenkenzell. An den Sitzungen des Dekanatsrates nimmt Frau Irmgard Dold teil.

Das Helferfest für die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter der Pfarrgemeinde fand am 18. Februar statt. Begonnen haben wir mit einer Eucharistiefeier in der Kirche, wo auch die langjährigen Mitglieder des Pfarrgemeinderates, Gerhard Bauta und Michael Schinselor, durch unseren Pfarrer, Herrn Bernhard Dörner, mit Dank und Anerkennung verabschiedet wurden. Im Pater-Huber-Saal wurde anschließend gegessen und gefeiert.

Am Palmsonntag nach der Eucharistiefeier wurde von den „katholischen Frauen Aktiv“ im Pater-Huber-Saal eine Fastensuppe angeboten. Der Erlös von 585,30 Euro wurde für die Kirchenrenovierung gespendet. Am 06. Mai fand in Offenburg ein Diözesanstag „Tag der Pfarrgemeinderäte“ statt, nahezu der gesamte Pfarrgemeinderat war vertreten, Hauptakteur war Weihbischof Dr. Paul Wehrle.

Der Himmelfahrtstag am 25. Mai wurde innerhalb der Seelsorgeeinheit auf dem „Kegelriß“ bei Schenkenzell gefeiert, veranstaltet von der

Pfarrgemeinde Schenkenzell. Zu Fuß und mit dem Auto fanden sich zahlreiche Gläubige der Seelsorgeeinheit dort ein und feierten im Freien die Heilige Messe. Das stürmische Wetter konnte uns nicht davon abhalten, auch im Anschluss an die Messe noch zusammen zu sitzen und ein Vesper einzunehmen.

Am Pfingstsonntag, 04. Juni, konnten wir in der Kirche hochkarätige Ehrungen erleben. Frau Anna Dieterle, unsere Organistin, feierte das 65-jährige Organistenjubiläum, Herr Paul Hilberer wurde für 30 Jahre Mesnerdienst, und Herr Gerold Reinbold wurde für 25 Jahre Mesnerdienst geehrt. Herr Pfarrer Bernhard Dörner und der 1. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Hans Friedrich Bühler, nahmen die Ehrungen vor und überreichten Präsente. Fronleichnam feierten wir bei schönstem Wetter am 15. Juni mit Festgottesdienst und Prozession. Die Stadt- und Feuerwehrcapelle Schiltach begleitete unsere Prozession musikalisch und gab anschließend im Pater-Huber-Saal ein Konzert.

Seit dem Sommer dieses Jahres wurde die Innenausstattung unserer Kirche St. Johannes d. T. um eine Statue des Heiligen Antonius bereichert. Eine ungenannte großzügige Spendlerin hat diese Anschaffung ermöglicht. Die Statue wurde aus Lindenholz handgeschnitzt von der Bildhauerin Andrea Wörner aus Schiltach. Am 17. Juni wurde diese Statue gesegnet.

Der Verzicht auf die Wortgottesfeiern machte es notwendig, dass wir uns innerhalb der Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“ am 25. Juli trafen. Es wurde ein Ausweg gefunden. In allen drei Gotteshäusern der Seelsorgeeinheit wird nun an den Sonntagen, an denen in der betreffenden Gemeinde keine Eucharistiefeier stattfindet, die „LAUDES“ gefeiert. Es ist dies das Morgenlob der katholischen Kirche und beginnt jeweils morgens um 8.00 Uhr. Wir glauben zuversichtlich einen guten Weg gefunden zu haben.

Vom 30.07. bis zum 05.08. waren zwei Ministranten unserer Gemeinde zusammen mit Herrn Pfarrer Dörner und Ministranten aus der gesamten Erzdiözese auf einer Wallfahrt in Rom. Die Teilnehmer hatten ein unvergessliches Erlebnis.

Vom 28.07. bis 03.09. war als Urlaubsvertreter unseres Seelsorgers Herr Dr. John Thammisque aus Indien bei uns. Ich war selbst mit ihm zu verschiedenen Besuchen unterwegs und hatte viel Freude erlebt. Pfarrer „Johannes“, wie wir ihn nannten, schrieb mir in einem Brief, dass

er in Schiltach eine „sehr schöne Ferienvertretung“, gehabt hätte. Eine Gruppe um Herrn Paul Hilberer war auf dem Bauernmarkt am 15.10. mit der Herstellung und dem Verkauf der bekannten „STRÄUBLE“ vertreten; der Reinerlös von über 700,- Euro wurde für die Kirchenrenovierung gespendet. Das Pfarrfest am 29.10. war ein voller Erfolg. Nach der Heiligen Messe wurde im Pater-Huber-Saal Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Die Kinder des Kindergartens St. Martin mit ihren Erzieherinnen und die Stadt- und Feuerwehrcapelle trugen zur Unterhaltung bei.

Anfang Dezember wurde uns vom Imkerverein Schiltach-Lehengericht eine Spende in Höhe von 500,- Euro zu Gunsten der Kirchenrenovierung überreicht. Dem Verein unter seinem Vorsitzenden Herrn Georg Wöhrle sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Die umfangreiche Kirchenrenovierung konnte dieses Jahr nun endgültig abgeschlossen werden, allen ehrenamtlichen Helfern, voran Herrn Gerhard Bauta, sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt. Die Kirche erstrahlt nun wieder in frischen Farben, aber die Kosten dieser Renovierung waren sehr hoch, und wir müssen noch lange Schulden abzahlen. So möchte ich an dieser Stelle um weitere Spenden bitten, und wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Ein paar Zahlen aus der Statistik unserer Kirchengemeinde. Katholikenzahl gesamt: 1511 Personen, 8 Kinder – 3 Mädchen und 5 Jungen – wurden getauft, 3 Personen traten in die katholische Kirche ein, 2 Personen verließen unsere Kirche durch Kirchaustritt, 3 Paare wurden getraut, 23 Kinder – 14 Mädchen und 9 Jungen – empfingen die erste Hl. Kommunion. 11 liebe Menschen aus unserer Kirchengemeinde wurden in die Ewigkeit abberufen.

Nun darf ich allen ganz herzlich danken, die unsere Kirchengemeinde in vielfältiger Art unterstützt haben. Bitte machen Sie so weiter, bleiben Sie uns treu und unterstützen Sie uns weiter nach Kräften. Wir wissen nicht, was das neue Jahr uns bringen wird. Gehen wir hinein mit Vertrauen auf Gott und Jesus Christus.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2007 alles Gute, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen.

Hans Friedrich Bühler,
1. Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Katholischer Kirchenchor

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatbriefes

Wie in jedem Jahr wollen wir Sie auch dieses Mal über die Aktivitäten des vergangenen Jahres informieren. Auch in 2006 durfte der katholische Kirchenchor zu vielen Feierlichkeiten den Gottesdienst musikalisch begleiten. Sei es Ostern, Pfingsten, Weihnachten oder Dreikönig. Der kleine Chor war immer bemüht, Sie mit guter Musik zu verwöhnen. Er setzt sich aus 25 Mitgliedern zusammen, 7 Sopran- und 9 Altsängerinnen und 5 Tenor- und 4 Bass-Sänger.

Schon im Februar trafen sich die Chormitglieder, um in ihrer Generalversammlung die kommenden Aufgaben im neuen Jahr zu besprechen. An Pfingsten konnte Pfarrer Dörner während des Festgottesdienstes eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Die Organistin, Frau Anna Dieterle, wurde für 65 Jahre Treue zur Orgel ausgezeichnet. „Mit Gottes Hilfe, ohne Druck und Zwang, freiwillig mit ungebrochener Motivation spielt Anna Dieterle seit sechseinhalb Jahrzehnten die Orgel und dient so der Musica sacra,“ sagte Pfarrer Dörner im Festgottesdienst. Für ihren wichtigen Dienst, so fügte er hinzu, verdiene sie „unaussprechlichen Dank.“

Vorsitzender Herbert Firner dankte mit rührenden Worten Frau Dieterle und lobte das gute Zusammenspiel von Chor und Orgel. Er wünschte ihr noch viele Jahre des gemeinsamen Musizierens. Selbstverständlich sang der Chor dieses Mal nur für die Jubilarin.



Auch im Oktober durften die Chormitglieder an einem besonderen Fest teilnehmen. Anita und Josef Schmieder feierten ihre goldene Hochzeit. Herrliche Maien wurden geschmückt und unter Josefs strengen Blicken aufgestellt. Der Festgottesdienst wurde vom Chor mitgestaltet. Auch die Stadtkappelle und die Söhne wirkten auf feierliche Weise mit. Anschließend wurde im Pater-Huber-Saal ordentlich gefeiert.



Am 29. Oktober konnte die katholische Kirchengemeinde das traditionelle Pfarrfest feiern. Verbunden mit diesem konnte das Kirchweihfest begangen werden. Vor genau 40 Jahren erfolgte die Einweihung des Gotteshauses durch den Weihbischof Karl Gnädinger. Die Grundsteinlegung erfolgte 1964, und vollendet wurde der Bau zwei Jahre später. Viele einheimische Gäste, aber auch „Ehemalige“ besuchten den Festgottesdienst und schwelgten in Erinnerungen an die Bauzeit. Auch das Pfarrhaus wurde in dieser Zeit gebaut. Die Vorgängerkirche wurde abgerissen und das heutige Feuerwehrgerätehaus entstand. Dies bedeutete eine enorme finanzielle Herausforderung und wurde mit gemeinschaftlichen Anstrengungen bestens gemeistert. Dies war Grund genug zu feiern, aber zeigt auch, dass erneut Sanierungen von Nöten sind. Aber auch in unserer Zeit finden sich immer wieder Mitbürger, die zupacken und die Kirchensanierung tatkräftig unterstützen.

Im November trafen sich die Chormitglieder zur alljährlichen Cäcilienfeier. Auch hier konnte Vorsitzender Herbert Firner treue Sängerinnen ehren. Anita Schmieder ist seit 60 Jahren Mitglied des Kirchenchores. Sie unterstützt mit ihrer Alt-Stimme nicht nur den Chor, sondern hat auch noch weitere zahlreiche Aufgaben in der Kirchengemeinde übernommen. Helene Hilberer singt seit 40 Jahren im Alt mit und hat

auch noch weitere zahlreiche Arbeiten rund um die Kirche zu meistern. Herbert Firner dankte allen Beiden für ihren Einsatz und ihre Treue zum Chor.

Da Dirigentin Ruth de Rochel seit längerer Zeit krank ist, konnte Herr Firner Susi Mogler als Ersatz gewinnen. Er dankte ihr für ihre Bereitschaft und wünschte ihr eine freudige, gute

Zusammenarbeit. Mit neuen Ideen und viel Einsatzfreude übernahm sie nun den kleinen Chor, der sie in ihrer Mitte herzlich willkommen heißen hat.

Dies war ein kleiner Rückblick mit den wichtigsten Ereignissen des Jahres 2006. Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit unserer Musik Freude bringen konnten. Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünscht Ihnen

W. Fehrenbacher
Pressewart



„Katholische Frauen – aktiv in Schiltach“ bei der Gründungsfeier am 15.03.2006

Katholischer Deutscher Frauenbund/ „Kath. Frauen – aktiv in Schiltach“ 2006

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatbriefes 2006,

im März 2006 haben wir die Mitgliedschaft im Katholischen Deutschen Frauenbund gekündigt und den Ortsverein aufgelöst. Da wir unsere Gemeinschaft in Schiltach weiterhin erhalten möchten, haben wir uns als „Katholische Frauen – aktiv in Schiltach“ zusammengeschlossen.

Wir haben derzeit 33 Mitglieder und organisieren monatliche Treffen. Hierbei kommt die Kreativität nicht zu kurz, auch religiöse Elemente fließen in die schönen Nachmittage, bei denen viel erzählt und gelacht wird, mit ein.

Als Vorstandsteam haben wir eine gute Aufteilung gefunden. Der im November veranstaltete



„bunte Nachmittag“ im Pater-Huber-Saal unter der Pfarrkirche war wieder ein Erfolg für uns. Das besondere Ereignis im Jahr 2006 war aber mit Sicherheit die Goldene Hochzeit von Anita und Josef Schmieder, zu welcher wir von unserem Mitglied eingeladen wurden.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Heimatbriefes ein gesegnetes Jahr 2007.

Beate Brede, 1. Vorsitzende

Sozialgemeinschaft Schiltach/ Schenkenzell e. V.

An alle Leserinnen und Leser
des Heimatbriefes,

im vergangenen Jahr 2006 war in der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V. wieder einiges geboten.

Pflegeheim Gottlob-Freithaler-Haus

Dieses Jahr feierte das Gottlob-Freithaler-Haus, wie gewohnt, einige Feste. Diese wurden in der benachbarten Friedrich-Grohe-Halle abgehalten. Im Juni stand das traditionelle Sommerfest auf dem Programm. Das Motto des Sommerfestes war „Südsee“. Diesem Motto wurde alle Ehre gemacht. Die Heimbewohner wurden mit Blumenkränzen begrüßt und durch zahlreiche Darbietungen unterhalten. Sie sangen lautstark bekannte Lieder. Höhepunkt war eine Bademodenschau und der Auftritt des Gesangsvereins. Zum Abschluss wurde gemeinsam gegrillt. Die musikalische Umrahmung übernahm Herr Specht. Rundum war es ein gelungenes Fest für alle Heimbewohner und die zahlreichen Besucher.

Ein weiterer Höhepunkt war das Herbstfest im Oktober. Auch hier gab es, wie gewohnt, ein Motto, nämlich „Fröhlicher Weinberg“. Zahlreiche Programmpunkte, wie eine Weinreise durch Baden, Gedichtvorträge sowie musikalische Gesänge von bekannten Interpreten waren eingebunden. Durch das Programm führten „Caroline Reiber“ und „Heinz Siebeneicher“ auf eine witzige Art und Weise. Musikalische Begleitung übernahmen die drei Seppen. Dieses Trug zur allgemeinen Stimmung bei.

Am 22. Dezember fand die traditionelle Weihnachtsfeier mit Heimbewohnern und Angehörigen statt. Vorträge und gemeinsames Christbaum-Schmücken sowie Aufführung eines Weihnachtsspiels der Grundschule Schiltach bildete den Rahmen. Der Höhepunkt dieser Feier war der alljährliche Auftritt des Nikolaus mit Ansprache und Geschenken.

All die Vorbereitungen und den organisatorischen Rahmen sowie die Durchführung der Festlichkeiten übernahmen die Mitarbeiter (Altenpflegeschüler) sowie externe Gruppen und Ehrenamtliche des Gottlob-Freithaler-Hauses in eigener Regie.



In diesem Jahr standen einige Veränderungen im Haus an. Im Januar begann der dritte Bauabschnitt (Nordflügel). Dieser Einschnitt brachte einige organisatorische Veränderungen mit sich, so dass alle Bewohner in Doppelzimmer im neuen Südflügel umziehen mussten. Neben all diesen Ereignissen öffnete sich das Gottlob-Freithaler-Haus für die Allgemeinheit. Ausstellungen, Gedichte, Theateraufführungen und Liedvorträge durch die Grundschule Schiltach, Herstellung von Wandmosaiken, Marterpfahl, Thronsessel durch das Kinderferienprogramm, Vortrag der Offenen Altenarbeit, Brunnenbau durch die Realschule Wolfach, Besuchsdienste durch die Kindergärten belebten das Haus über das Jahr hinweg.

Auch eine Vermietung der Allgemeinräume (Gottlob-Freithaler-Haus und „Treffpunkt“) für

Festlichkeiten steht seit einem Jahr der Allgemeinheit zur Verfügung, welche gut angenommen werden. Im Sommer hatten wir 14 Übernachtungsgäste des Jugendcamps der Stadt Schiltach, welche hier über diese Zeit gewohnt haben. Die Sozialgemeinschaft gestaltete im Laufe des Jahres ein neues Logo sowie Einzellogos für alle Bereiche. In diesem Zuge wurden neue Flyers entworfen und entwickelt.

Oase

Die Oase feierte dieses Jahr ihr 5-jähriges Bestehen. Die Räumlichkeiten wurden erweitert durch einen Ruheraum, und in Eigenleistung wurde die komplette Oase renoviert und attraktiver gestaltet. Rückblickend zum letzten Jahr nimmt die Oase an Tagesgästen stetig zu. Im Durchschnitt sind täglich 9 bis 10 Tagesgäste zu Besuch.



Gesprächskreis für Trauernde, der seit zwei Jahren besteht. Seit März können Sie unsere Homepage unter www.sozialstation-schiltach.de besuchen.

„Treffpunkt“

Auch im Jahr 2006 machte die Begegnungsstätte „Treffpunkt“ ihrem Namen alle Ehre: Sie war ein Ort der Begegnung, des Treffens, gefüllt mit Leben.

Neben bewährten Projekten wie Frühlings- und Adventsbasar, Kasperleaufführungen, Lese-Spiel-Treff für Kinder, Bastelnachmittage, Bücherei, Lesenacht, Oktoberfest und vielem mehr wagte sich das „Treffpunkt“-Team dieses Jahr auch wieder an neue Projekte heran. So wurde das „Treffpunkt“-Lager durch einen Bücherflohmarkt und einen allgemeinen Flohmarkt stark verkleinert. Außerdem waren alle Grundschul Kinder zum ersten Mal zum Lese-Spiel-Treff bis in die Nacht eingeladen. Alle drei Neuprojekte waren ein Erfolg, so dass eine Wiederholung in 2007 wohl ansteht.

Ebenfalls neu war im Jahr 2006, dass die „Treffpunkt“-Räume für Privatfeiern zur Verfügung stehen. Die freundlichen Räume mit gemütlicher Atmosphäre bieten sich geradezu für Taufen, Geburtstagskaffees und ähnliche Familienfeiern an.

Wieder ging ein erfolgreiches „Treffpunkt“-Jahr zu Ende, Anlass genug, allen herzlichen Dank zu sagen, die durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihren Einsatz die Begegnungsstätte „Treffpunkt“ mit Leben füllen.

Allen, die im vergangenen Jahr 2006 der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V. die Treue gehalten haben, den Ehemantlichen für Ihre Arbeiten, Besuchern und denen, die sonst sich engagieren, möchten wir auf diesem Weg recht herzlich danken. Wir hoffen, Sie bleiben uns weiterhin verbunden.

Allen Leserinnen und Lesern des Heimatbriefes wünschen wir für das Jahr 2007 Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Das Team der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V.



Es werden verschiedene Aktivitäten geboten. Diese umfassen die tägliche Gymnastik, Gedächtnistraining, Ausflüge, Spaziergänge, Backen und vieles mehr. Die Tagespflege trägt an den Festlichkeiten des Gottlob-Freithaler-Hauses teilweise zum Programm bei, bei dem auch unsere Tagesgäste mit Freude einbezogen sind.

Sozialstation

Das Jahr 2006 war für die Sozialstation Schiltach/Schenkenzell ein arbeitsreiches Jahr. Im Schnitt werden täglich 65 Patienten mit einem bis vier Hausbesuchen versorgt. Das Pflege-team wurde anfangs des Jahres um eine Mitarbeiterin erweitert, so dass die häusliche Pflege in Schiltach und Schenkenzell mit erfahrenen Pflegekräften gesichert ist.

Der Fuhrpark wurde um ein Allradfahrzeug erweitert. Damit stehen den Mitarbeiterinnen fünf Fahrzeuge zur Verfügung, gut zu erkennen an dem Logo „Wir pflegen zu helfen“. Am 05. März haben wir unsere Arbeit bei einem Tag der offenen Tür im „Treffpunkt“ vorgestellt. Anlass war: 10 + 1 Jahre selbständige Sozialstation unter dem Dach der Sozialgemein-

schaft. Die Resonanz war groß, und die Gäste wurden vom „Treffpunkt“-Team mit Kaffee und Kuchen versorgt.

Am 20. Juli hatten wir zu einem Ausflug an den Waldsee bei Haslach eingeladen, an dem 28 unserer Patienten teilnahmen, und wir verbrachten einen sehr gemütlichen Nachmittag miteinander.

Am 12. Dezember veranstalteten wir eine kleine Weihnachtsfeier im „Treffpunkt“, zu der 40 Teilnehmer/innen kamen. Das sind für unsere Patienten immer sehr schöne, anregende Nachmittage, da viele Begegnungen mit alten Bekannten stattfinden.

Die Sozialstation sieht neben ihrer täglichen Pflegearbeit auch die Beratung zu allen Fragen der Pflegeversicherung, auch Wohnraumanpassung für ältere Menschen, als wichtige Aufgabe. Um die Sturzgefahr im Alter zu verringern, bietet eine kompetente und ausgebildete Mitarbeiterin einen Kurs an, der jede Woche im „Treffpunkt“ stattfindet. Die Einsatzleitung und Organisation der Hospizgruppe ist eine weitere Aufgabe der Sozialstation, ebenso der

Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatbriefes,

dieser Bericht informiert über die Aktivitäten der Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach/Schwarzwald e.V. im Vereinsjahr 2006.

Am 27. Januar kam die Kapelle mit Mitgliedern und Freunden im „Urslinger Hof“ zur Generalversammlung zusammen. Der Vorsitzende Stefan Schmieder ging in seinem Bericht auf die wichtigen Termine von 2005 ein, die in der Jahresübersicht von Schriftführer Egon Harter aufgezählt worden sind.

Stefan Schmieder ehrte mit Daniel Brede, der drei Jahre nicht gefehlt hatte, und Sylvie Dinger, Hansi Fieser, Karl Haberer, Pascal Knödler, Alexandra Krausbeck, Sonja Letzin, Alois Mantel, Stefan Mantel, Michael Otto, Felix Urvat, Gabi Wucher, Melanie Wucher, Susanne Arnold, Jonas Urban die besten Probenbesucher von 2005.

Der Vorsitzende dankte den Ausbildern aus den eigenen Reihen Gabi Wucher, Michel Wucher und Horst Fleckenstein, den Leitern der Nachwuchsgruppe Youngstars Daniel Brede und Pascal Knödler, der Gruppe „K(r)ampfmusiker“, den Noten- und Instrumentenwarten Franz Mantel und Thomas Zagar, dem Bürgermeister Thomas Haas mit Gemeinderat und Stadtverwaltung, dem Dirigenten Ralf Vosseler, allen Musikern und allen Mitgliedern und Unterstützern des Vereins. Jugendleiter Pascal Knödler hob besonders die Neugründung der Jugendkapelle hervor und nannte die Freizeitaktivitäten von 2005. Die Jugendkapelle umfasste 25, die Nachwuchsgruppe Youngstars 13 Musiker und insgesamt waren 49 Zöglinge in Ausbildung.

Der Kassenbericht von Karl Haberer gab Auskunft über den Kassenstand und die personelle Zusammensetzung des Vereins, der 54 aktive Musiker, 244 passive Mitglieder und sechs Ehrenmitglieder umfasste.

Dirigent Ralf Vosseler beschrieb seinen Arbeitsbeginn bei der Kapelle im März 2005 und die musikalische Arbeit, die dann im Jahreskonzert ihren Höhepunkt hatte. In seinen Dank schloss er den Vizedirigenten Michel Wucher

ausdrücklich ein. In einem separaten Tagesordnungspunkt wurde von der Versammlung die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von 9,20 Euro auf 12,00 Euro einstimmig beschlossen. Vom Vorsitzenden wurden noch die Mitglieder Heinz Rösch für 20 und Jürgen Fleckenstein, Karl-Friedrich Pflüger und Rolf Rombach für 30 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Auch im Vereinsjahr 2006 beteiligte sich die Kapelle aktiv an der Fasnacht am „Schmotzigen“ (23.02.), am Fasnachtssonntag (26.02.) und beim Umzug in Ottenheim am Fasnachtsmontag (27.02.). Im April (08.04.) kam die Kapelle der Einladung zu einem Doppelkonzert in Zimmern bei Rottweil nach.

Der Mai begann wie immer musikalisch mit dem „Maispielen“ am Maifeiertag (01.05.). Die Auftritte setzten sich mit dem Unterhaltungskonzert zur Bauhofeinweihung (13.05.) und mit dem Dorffest in Lehengericht (28.05.) fort. Hinzu kam noch das Kirchenkonzert (07.05.), welches auch unter dem neuen Dirigenten Ralf Vosseler wieder sehr guten Zuspruch aus der Bevölkerung fand und bei den Zuhörern insgesamt gut ankam. Etwas Besonderes war als weiterer Auftritt im Mai 2006 die Hochzeit (20.05.) der beiden Musiker Melanie Letzin und Pascal Knödler, bei der die Kapelle zu Trauung und Hochzeitsfeier eingeladen war und kräftig mitfeierte.

Auch im Juni waren die Musiker stark gefordert. So musizierten sie beim Frühlingsfest der Feuerwehr (11.06.) und nahmen am Fronleichnamtsfest der katholischen Kirchengemeinde (15.06.) musikalisch teil. Wieder mit viel Arbeit verbunden war der Altstadtflorhmarkt (24.06.) und das anschließende eigene Sommerfest (25.06.) mit Frühschoppenkonzert, Bewirtung und natürlich Auf- und Abbauen.

Im Juli waren die Musiker wieder zu einer weiteren tollen Hochzeitsfeier (21.07.) und diesmal zu ihrer zweiten Vorsitzenden Susanne Arnold mit Heiko Schmider eingeladen. Ende Juli (26.07.) dann klappte es endlich wieder mit der Ausführung eines Strandkonzertes, welches bei gutem Wetter auf der Lehwiese stattfand. Die Sommerpause konnten die Musiker gut gebrauchen, da im Herbst wieder einiges anstand. Hierzu gehörten der Bauernmarkt (15.10.), die Teilnahme an der Feuerwehrschlussprobe (29.10.) und das katholische Pfarrfest (29.10.) im Oktober.

Zu den recht seltenen Auftritten gehörte die Teilnahme an einer goldenen Hochzeit. Mu-

sikalisch umrahmt wurde hier die goldene Hochzeit (27.10.) von Anita und Josef Schmieder. Genauso wie bei beiden vorausgegangenen „grünen“ Hochzeiten wurde auch hier das Brautpaar mit Marschmusik zur Feier begleitet, und wiederum trugen Mitglieder der Kapelle zum jeweiligen Abendprogramm mit tollen Spielen bei.

Schon vor den Sommerferien verteilte Dirigent Ralf Vosseler Noten und gab Informationen für das Jahreskonzert 2006, welches wieder im November (18.11.) stattfand. Die lange Vorbereitungszeit zusammen mit vielen Proben führte zu einem schwierigen aber auch sehr erfolgreichen Konzert unter dem Motto „Abenteuer und Legenden“.

Der erste der insgesamt drei Konzerteile wurde von der Nachwuchsgruppe „Youngstars“ unter der Leitung von Daniel Brede und Pascal Knödler bestritten. Dann folgte die neugegründete Jugendkapelle unter Ralf Vosseler mit einem eigenen Konzerteil und begeisterte das Publikum mit ihrem Auftritt, bevor dann im dritten musikalischen Block die Hauptkapelle das gewählte Motto mit großer Konzentration umsetzte und mit den geforderten Zugaben auch den musikalischen Humor nicht vergaß. Zu einem außergewöhnlichen Konzertabend trugen auch wieder die tolle Ansage von Renate Wollmann, die passenden Programmflyer von Daniel Brede, die originelle Hallendekoration von Ariane und Sylvie Dinger, Regine Reinbold, Sabine Roth und Alois Mantel und die entsprechend gewählten Speisen der Musikerfrauen um Beate Brede bei.

Der Vorsitzende Stefan Schmieder nutzte den Anlass, um den Jungmusikern die Urkunden und Abzeichen zum bestandenen Jugendleistungsabzeichen zu überreichen. Bronze erhielt Vanessa Schuler (Querflöte), Silber ging an Jennifer Hauer (Querflöte), Alexandra Krausbeck (Trompete), Sonja Letzin, (Piccoloflöte) und Felix Urvat (Posaune) und das seltene goldene Abzeichen hatte Melanie Wucher (Klarinette) erreicht. Zusätzlich wurden durch den Vorsitzenden noch zwei weitere Nachwuchsmusiker geehrt, die bei „Jugend musiziert“ überregional erfolgreich waren. Stefan Mantel (Horn) errang einen ersten Platz, und auch Jonas Urvat (Tuba), der noch zusätzlich einen dritten Platz auf Bundesebene geschafft hatte. Der Präsident Gerhard Roth vom Blasmusikverband Kinzigtal überreichte Regine Reinbold für 25 Jahre aktive Tätigkeit die silberne Verbandsehrennadel.

Bundesland im aktiven Dienst ihr Leben verloren, folgte der Bericht des Kommandanten.

Es folgten die Jahresberichte des Schriftführers Frieder Götz und des Kassenwarts Markus Roth. Da der Posten des Alterswehrvertreters vakant war, konnte aus deren Reihen kein Bericht vorgetragen werden. Noch in der Versammlung wurde Alterswehrkamerad und Ehrenmitglied Fritz Götz zum neuen Vertreter gewählt. Abschließend folgte der Bericht von der Jugendwehr, vorgetragen von Jugendwart Markus Müller.

Beim Tagesordnungspunkt „Aufnahmen in die Wehr“ wurde Eugen König offiziell in die Wehr aufgenommen. Er wurde von Kommandant Hoffmann per Handschlag zu seinem Dienst verpflichtet.

Für die im Jahr 2005 absolvierten Lehrgänge wurden in dieser Versammlung die Ausbildungsurkunden überreicht. Das waren: Truppführerlehrgang in Schramberg: Stephan Faißt, Fabian Hoffmann, Alexander Schorn, Christian Wöhrle und Rainer Wöhrle, Atemschutz Ausbildung in Sulz: Stephan Faißt und Fabian Hoffmann, Gruppenführerlehrgang in Bruchsal: Marco Hils, Martin Mellert und Markus Müller, Kommandantenlehrgang in Bruchsal: Harry Hoffmann.

Auch Ernennungen und Beförderungen wurden an diesem Abend vollzogen. Fast schon traditionell übernahm Bürgermeister Thomas Haas diese Amtshandlung. Ernennung zum Feuerwehrmann: Gerhard Eckert, Beförderung zum Löschmeister: Hans Fieser, Marco Hils, Martin Mellert und Markus Müller, Beförderung zum Oberlöschmeister: Ernst Wolber, Beförderung zum Oberbrandmeister: Harry



Weitere Auftritte waren im November (19.11.) die Teilnahme an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Schiltacher Ehrenmal und Anfang Dezember (02.12.) die Mitwirkung am Doppelkonzert in Röttenberg. Mit einem Ständchen gratulierte die Kapelle im Vereinsjahr 2006 den passiven Mitgliedern Hans Becht (75), Leo Schmidt (70) und Otto Letzin (75) jeweils zu einem „runden“ Geburtstag.

Die Nachwuchsgruppe „Youngstars“ hatte unter der Leitung von Daniel Brede und Pascal Knödler in 2006 folgende eigene Auftritte absolviert: Kinderfasnachtsumzüge in Aichhalden u. Schiltach, Hochzeit Melanie Letzin u. Pascal Knödler, Sommerfest und Jahreskonzert.

Auch die neugegründete Jugendkapelle hatte in 2006 mit einem Doppelkonzert im Stadtgarten, dem Sommerfest, dem Jahreskonzert und dem Schiltacher Advent schon die ersten eigenen Auftritte.

Ein wichtiger Teil der Vereinsjugendarbeit ist das Angebot verschiedener Freizeitaktivitäten durch Jugendleiter Pascal Knödler. So stand in 2006 ein Videoabend, eine Kartfahrt und zweimal Schlittschuhlaufen im Terminkalender der Jugendlichen. Zur Jugendwerbung fand Anfang März (05.03.) ein Jugendvorspiel im Pater-Huber-Saal statt.

Auch eine Untergruppe der Kapelle ist die „kleine Besetzung“, welche 2006 mit den Auftritten am Theaterabend Kolping (06.01.) und am Altstadt-Flohmarkt (24.06.) zum Einsatz kam. Als „K(r)ampfmusiker“ beteiligte sich eine weitere Untergruppe der Kapelle am „Schnurren“ der Narrenzunft in den Schiltacher Gaststätten.

Neben den öffentlichen Auftritten absolvierten die Musiker noch 44 Musikproben, einen Probenstag und eine Orchester-Versammlung und außerdem trafen sich die Vorstandsmitglieder noch zu 4 Vorstandssitzungen. Wie in vielen Jahren zuvor endete mit der musikalischen Teil-

nahme einer Bläsergruppe am Heiligen Abend in der katholischen Kirche und der Mitwirkung der Hauptkapelle am traditionellen Schiltacher Silvesterzug das Vereinsjahr 2006.

Die Stadt- und Feuerwehrkapelle wünscht für 2007 ein friedliches, glückliches und erfolgreiches Jahr.

Egon Harter, Schriftführer
Stefan Schmieder, 1. Vorsitzender

Freiwillige Feuerwehr Schiltach

Auch im Jahr 2006 erhalten Sie hier wieder einen Einblick in die Geschehnisse und Aktivitäten der Wehr.

Jahreshauptversammlung:

Die gut besuchte Jahreshauptversammlung wurde am 03.03.06 erstmals im Café „Kaffeebohne“ auf dem Marktplatz abgehalten. Kommandant Harry Hoffmann konnte die zahlreichen Gäste und Feuerwehrmitglieder begrüßen. Nach einer Totenehrung zum Gedenken an Feuerwehrkameraden, die in unserem



Von links nach rechts: Ernst Wolber, Markus Müller, Marco Hils, Kommandant Harry Hoffmann, Martin Mellert, Bürgermeister Thomas Haas

Hoffmann. Grußworte des Bürgermeisters Thomas Haas sowie weiterer Gästen schlossen die Versammlung ab.

Mannschaftsstand:

Der Mannschaftsstand zum 30.11.06 beträgt 44 aktive Kameraden, 18 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr und 25 Alterswehrmitglieder in der Veteranenabteilung.

Im Einzelnen: Die Jugendwehr hat 4 Zugänge zu verbuchen. Ein Jugendwehrmitglied wechselte zur aktiven Mannschaft. Bei den Aktiven traten zwei Kameraden aus. In der Altersabteilung verstarben im September Ehrenkommandant Karl Schöttle und im Oktober Kamerad Wilhelm Wolber. Ehrenkommandant Hans-Frieder Bühler kehrte der Wehr seinen Rücken.

Einsätze:

Trotz der zahlreichen Einsätze im Jahr 2006 hielten sich die Schäden in Grenzen. Insgesamt 44 (52)-mal wurde die Wehr zu Hilfe

schwere Schneelast – umgeknickte Bäume von der Straße zu beseitigen. Der größte Schaden entstand beim Geräteschuppen der Gärtnerei Götz an der Kesslerhalde. Dort zertrümmerte ein Baum die Hälfte des Dachstuhls, nachdem er eine Stromleitung mitgerissen hatte. Für die fast zwei Tage Winterdienst wurden 105 Stunden auf das Einsatzkonto verbucht.

Auch bei den Brandeinsätzen war der Schreck größer als der Schaden. Zu zwei Kaminbränden und einem Flächenbrand war die Wehr zu ihren urenigsten Aufgaben gerufen worden. Und die Rauchentwicklung bei der Firma Abraham war auch nur „viel Rauch um nichts“. Härter traf es die Stadt Trossingen. Dort hatte Ende Juni ein Unwetter sehr großen Schaden angerichtet. Da die örtlichen Feuerwehren mit dem Reparieren und Flickern der Dächer überlastet waren, wurden aus einigen Nachbarlandkreisen weitere Feuerwehren mit Fahrzeugen, Material und Mannschaft angefordert worden. Die Schiltacher Wehr unterstützte hier mit zwei Fahrzeugen und elf Mann. Der wohl

halb der Firma Kytta. Diese beiden Einsätze erforderten damals schon 400 Stunden Einsatzzeit.

Anschaffungen:

Das Jahr 2006 war gezeichnet von großen Anschaffungen. Die 43 Wehrmänner und Wehrfrauen der Freiwilligen Feuerwehr erhielten im Mai neue Einsatzanzüge. Die neue Uniform ist nicht mehr rot, sondern in einem dunklen Blauton gehalten. Sie besteht aus einem neuartigen Gewebe, ist atmungsaktiv und bietet Schutz gegen Chemikaliendämpfe, „Flammenschüsse“ und weitere Gefahren. Der Anzug ist mit zahlreichen Leuchtstreifen versehen, ist weniger schmutzempfindlich, ist strapazierfähiger, hat einen Knieschutz und entspricht der neuesten Europeanorm. Qualität hat ihren Preis, denn eine Uniform kostet rund 400 Euro, so dass für die Stadt Gesamtausgaben von über 17.000 Euro anfielen. Ebenfalls im Mai erhielt die Ausrüstung der Schiltacher Wehr eine wichtige Ergänzung. Die Firma Hansgrohe überreichte ihr eine mobile Gefahrgutpumpe.



Die Schiltacher Feuerwehr in den neuen Einsatzanzügen.

gerufen: 4 (12) Brandeinsätze, 25 (26) technische Hilfeleistungen, davon 7 in Verbindung mit Öls Spuren, ein (1) sonstiger Einsatz und 14 (12) Fehlalarmierungen. Hierbei wurden insgesamt 655 (1087) Stunden Einsatzdienst geleistet. (Klammerwerte beziehen sich auf das Jahr 2005). Bei den starken Schneefällen am 04.03.06 mussten allein 13 Einsatzstellen angefahren werden. Meist waren nur – durch die

spektakulärste Einsatz war die Rettung eines Jugendlichen, der oberhalb des Eisenbahntunnels „Am Lehen“ an einer Felswand abgestürzt war. Die Wehr konnte den Jugendlichen sicher dem Rettungsdienst übergeben. Verglichen mit dem Vorjahr war 2006 ein eher durchschnittliches Jahr. Denn im Jahr 2005 war die Wehr u. a. beim Großbrand in Schramberg-Sulgen und hatte selbst einen größeren Brand ober-

Der Umweltbeauftragte des Unternehmens, Dieter Hauser, überbrachte das 12.000,- Euro teure Gerät der Feuerwehrführung. Die Pumpe ist mit der Feuerwehrausrüstung kompatibel, ist selbstsaugend und wiegt 98 Kilogramm. Die Pumpe selbst kommt mit dem Gefahrgut nicht in Berührung und ist daher optimal geschützt.

Hansgrohe hatte die Anschaffung und Typenauswahl bereits im Vorfeld mit der Feuerwehr abgesprochen. Bei der Wehr steht das Gerät nun für jegliche Ernstfälle allerorts zentral zur Verfügung. Im Betriebsablauf von Hansgrohe werden übrigens auch Chemikalien eingesetzt, und dies ist mit ein Grund für die Pumpenspende.

Ende November traf aus Weisweil/Kaiserstuhl das langersehnte und dringend erforderliche neue Feuerwehrfahrzeug HLF 20/16, ein mächtiger 280 PS starker Iveco-Magirus, in Schiltach ein. Bereits vor dreieinhalb Jahren war diese Anschaffung für die Schiltacher Wehr eingeleitet worden. Das neue Fahrzeug kostet 287.000,- Euro. Es gibt einen staatlichen Zuschuss in Höhe von rund 86.000,- Euro, der in fünf Jahresraten ausbezahlt wird.

Das neue Fahrzeug ersetzt das seitherige, inzwischen 33 Jahre alte Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 und verbessert und ergänzt die Ge-



Ankunft des neuen Schiltacher Feuerwehrfahrzeuges (von links): stellvertretender Kommandant Reiner Hils, Kommandant Harry Hoffmann, Gerätewart Martin Brüstle, Bürgermeister Thomas Haas sowie der städtische Feuerwehrdeuzernent Michael Grumbach.

samtausrüstung der Schiltacher Wehr um ein Beträchtliches. Es ist nach modernster Technik und aktuellsten Feuerwehrerkennnissen ausgerüstet. Es enthält einen 2.400-Liter-Tank, eine Pumpenautomatik, eine Rettungsausrüstung für technische Hilfeleistung, eine Umfeld-Beleuchtungsanlage, ein Notstromaggregat, große Atemschutzgeräte, geeignet für Einsätze im Tunnel und in Industrieanlagen, kleinere Atemschutzgeräte, Löscheinrichtungen und vieles mehr. Die eingebaute Pumpe fördert 2.000 Liter pro Minute.

Voraussichtlich beim Frühlingsfest der Wehr erfolgt die Einweihung des neuen Fahrzeuges. Dabei hat dann die Bevölkerung Gelegenheit, das Fahrzeug in Augenschein zu nehmen.

Das Übungsjahr – Weiterbildungen – Aktivitäten: Wie im Vorjahr wurden ungefähr drei von vier angesetzten Übungen be-

sucht. Das ist eine beachtliche Zahl, wenn man bedenkt, dass auch Schichtarbeiter in der Wehr sind und diese nicht jede Woche ihren Übungsdienst verrichten können. Auch Verhinderungen wegen Geschäftsreisen, Familienfeierlichkeiten usw. drücken den Durchschnitt. Und selbst die Jugendwehr brillierte mit einem Spitzenwert trotz schulischen Prüfungsvorbereitungen und Ausbildung.

Bei den abgehaltenen Übungen möchte ich nur wenige hervorheben. Die Jugendwehr z. B. führte gemeinsam mit der Schenkzeller Jugendwehr eine wasserreiche Übung auf der Lehwiese durch. Spielerisch wurde ein „Löschangriff“ vorgenommen, bei dem am Ende alle patzsnass waren.

Die aktive Mannschaft hielt u. a. an der Hauptschule eine sehenswerte Übung ab. Einige verletzte Schüler mussten aus dem „brennenden“ Gebäude gerettet werden, während sich ein Teil der Mannschaft um einen Verkehrsunfall kümmern musste.

Auch wurden die Kameraden zu einer Alarmübung nach Schenkzell zur Firma Duravit gerufen. Diese zeigte wieder einmal die sehr gute Zusammenarbeit beider Wehren.

Zu den Herbstübungen: Bei Kaiserwetter konnte eine groß angelegte Übung bei der Firma Hansgrohe, Werk West, abgehalten werden. Den überaus zahlreichen und interessierten Zuschauern wurde eine sehenswerte Übung demonstriert. Diese hatte nicht nur einen „Show-Effekt“, sondern sollte auch das Zusammenspiel mehrerer Wehren, gemeinsam mit der DRK-Bereitschaft üben. Auch konnte die Firmenleitung mit in das Übungsgeschehen eingebunden werden. Neben der kompletten Schiltacher Feuerwehr waren die Wehren aus Schenkzell mit Mannschaft und Material, aus Schramberg mit einer Drehleiter und dem Gerätewagen-Atemschutz und aus Rottweil mit dem Gefahrgutzug im Einsatz.

Zwei Wochen später wurde die Lehengerichter Herbstübung bei der Firma Fehrenbacher (Vor Eulersbach) am Gewerbekanal durchgeführt. Auch hier konnten zahlreiche Zuschauer bei schönstem Herbstwetter das Übungsgeschehen verfolgen. Die in diesem Jahr gegründete Tauchergruppe konnte hier erstmals vor breitem Publikum ihr Können demonstrieren. Ich denke, das Retten und Bergen unter Wasser war sehr eindrucksvoll. Apropos Taucher: Nach dem tragischen Unfall im Vorjahr, bei dem ein Urlauberkind in einem Weiher in

Hinterlehengericht ertrank, konnten in diesem Jahr bereits sechs Kameraden zu Tauchern ausgebildet werden. Ein Tauchgerät wurde vom DLRG zur Verfügung gestellt. Weitere Anschaffungen wurden getätigt. Ausbilder der motivierten Tauchgruppe ist Dr. Sami Khayat. Zwischenzeitlich wurde diese Tauchergruppe bei der zentralen Rettungsleitstelle bekannt gemacht, so dass bei möglichen Einsätzen in der Region um Schiltach herum diese Kameraden alarmiert werden können.

Aber zurück zu dem übrigen Geschehen. Wie in jedem Jahr standen auch theoretische Übungsabende auf dem Programm. Hier wurde das Handhaben der Geräte trainiert, Stiche und Knoten geübt, Fahrzeugkunde vermittelt, Unterweisungen in die Unfallverhütungsvorschriften abgehalten und Kartenkunde vertieft.

Außerdem gab es auch sonst viel zu tun. Das Frühlingsfest wurde bei Superwetter gefeiert. Am Sommerferienprogramm beteiligte sich die Wehr. Sicherheitswachen in der Friedrich-Grohe-Halle und verkehrsleitende Maßnahmen beim Markt des kreativen Handwerks waren notwendig. Und erstmals stellte die Kameradschaft den Maibaum auf dem Marktplatz auf. Auch die im vorigen Jahr gegründete Fahrradgruppe erstrahlte in diesem Jahr wieder hunderte von Kilometern und – für unsere Region typisch – einige hundert Höhenmeter.

Eine Maiwanderung wurde durchgeführt. Eine Übungsgruppe hatte für ihren Gruppenausflug die historischen Gemäuer entlang der Maginot-Linie (Elsass) ausgesucht, eine andere testete die neue Rodelbahn in Gutach/Schwarzwaldbahn. Die Jugendwehr zeltete in Rheinhausen (bei Rust) und erlebte einen Tag im Europapark. Auch veranstaltete die Jugendwehr eine Jugend-Disco.

Seit langem wurde wieder ein zweitägiger Jahresausflug durchgeführt. Dieses Mal ging es in das Hohenlohische. Eine Stadtbesichtigung in Schwäbisch Hall stand dort genauso auf dem Programm wie eine Schnapsprobe. Die Übernachtung im Parkhotel war natürlich selbstverständlich.

Trotz des vollen Feuerwehrkalenders wurden auch überörtliche Aus- und Weiterbildungen erfolgreich absolviert. Es haben bestanden: Truppmannlehrgang in Schramberg: Runa Griebhaber, Dennis Grünler, Eugen König, Andreas Schrempp, Sprechfunkerlehrgang in Schramberg: Runa Griebhaber, Dennis Grünler, Eugen König, Andreas Schrempp, Atem-

schutzgeräteträgerlehrgang. in Sulz: Roland Wilhelm, Maschinistenlehrgang in Sulz: Martin Brüstle, Stephan Faißt, Fabian Hoffmann, Markus Müller, Alexander Schorn, Technische Hilfeleistung in Bruchsal: Erich Mäntele, Michael Noth.

Natürlich gäbe es nun noch vieles aus der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Schiltach zu erzählen und zu berichten. Es würde aber den Heimatbrief sprengen. Deshalb habe ich mich auf Besonderheiten beschränkt.

Ich hoffe, ich konnte Sie, werte Leser des Heimatbriefes, wieder ausführlich informieren. Wenn Sie mehr zu Schiltachs Feuerwehr lesen möchten und dazu eindrucksvolle Bilder ansehen wollen, schauen Sie doch einfach auf unsere Homepage www.feuerwehr-schiltach.de. Sie wird immer brand-aktuell durch unseren Webmaster Klaus Becker gehalten. Hier noch ein herzliches Dankeschön an ihn.

Ich wünsche Ihnen, den Mitbürgern und allen auswärtigen Schiltachern, alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Frieder Götz, Löschmeister/Schriftführer

Männergesangverein „Eintracht“ Schiltach 1896 e. V.

Liebe Leser des Heimatbriefes!

Der Männerchor Eintracht Schiltach 1896 e. V. singt nun schon seit 8 Jahren bei allen öffentlichen Auftritten als Chorgemeinschaft mit dem MGV Liederkranz Schenkenzell. Die Gründung dieser Chorgemeinschaft war die beste Entscheidung, die wir seit vielen Jahren machten; so haben sich aus beiden Vereinen gute Freundschaften entwickelt.

Das Jahr 2006 fing für die Sänger der Chorgemeinschaft mit dem Konzert am 07. Januar in der Turn- und Festhalle in Schenkenzell an. Chorleiter Theo Kreuz hatte für dieses Konzert ein tolles Programm zusammengestellt. Ein volles Haus und ein begeistertes Publikum bestätigten uns in unserer Arbeit.

Am Samstag, 04. Februar, starteten viele Sänger der Chorgemeinschaft eine besondere Aktion. Wir wollten unserem Eintracht-Ehrenmitglied Oskar Kramer zum 95. Geburtstag

ein Überraschungsständchen singen. Oskar Kramer lebt in Villingen im Altenzentrum St. Lioba, und dorthin sind wir gefahren. Wir sangen unserem Oskar ein paar schöne Lieder, und seine Familie und er haben sich sehr bedankt. Uns ist die Überraschung vollständig gelungen.

Am Samstag, 11. Februar, war wieder eine Gruppe Schiltacher Eintracht-Sänger um Vorstand Fleckenstein als Fahrdienst der Schnuranten zu deren Auftritten in den Schiltacher Lokalen u. Vereinsheimen bis spät in die Nacht unterwegs. Am 10. März war die Hauptversammlung der Eintracht im Gasthaus „Zur alten Brücke“. Die Versammlung nahm einen sehr harmonischen Verlauf. Zur Wahl stand nur der 2. Vorsitzende. Roland Denner wurde einstimmig wiedergewählt. Die Vorstandschaft der Eintracht bleibt somit unverändert.

1. Vorsitzender	Claus Fleckenstein
2. Vorsitzender	Roland Denner
Schriftführer	Werner Seeger
Kassierer	Karl-Friedrich Pflüger
Notenwart	Hans Homberg
Beisitzer	Ehrenvorsitzender Fritz Götz
Beisitzer	Karl Faißt
Beisitzer	Hans-Peter Schmelz
Beisitzer	Karl Wolber

Am 15. März waren wir bei dem Schenkenzeller aktiven Sänger Josef Schmider zur 80er Geburtstagfeier in das Hotel Sonne in Schenkenzell zum Festessen eingeladen. Bei diesem Fest sangen wir unter Leitung des Schenkenzeller Ehrenchorleiters Johannes Lehmann einige schöne Lieder.

Am 2. April unternahmen die Eintracht-Familien ihre Vereinswanderung mit großer Beteiligung der Schenkenzeller Sänger-Familien. Der 2. Vorsitzende Roland Denner organisierte eine wunderschöne Wanderung. Mit dem Zug fuhren wir bis Hausach, und dann ging's zu Fuß weiter entlang dem Einbachtal zum Ausflugsziel Käpple-Hof zur Mittagsrast. Zurück durchs Einbachtal und mit dem Zug heimwärts, das war ein schöner Wandertag bei gutem Wanderwetter.

Der Sängerbund Kinzigtal feierte am 21. Mai mit einem Matinee-Singen in Zell am Harmersbach sein 110-jähriges Bestehen. 17 Chöre des Sängerbundes gestalteten dieses gemeinsame Singen. Die Chorgemeinschaft war mit zwei Liedvorträgen beteiligt und erntete großen Applaus vom kundigen Publikum.

Am Himmelfahrtstag, 25. Mai, war, wie schon einige Jahre zuvor, die gemeinsame Wanderung der Schenkenzeller und Schiltacher Sängerfamilien. Die Wanderung ging vom Bahnhof Schenkenzell im Müllers Wald zum Frühschoppen mit Gesang. Von dort ging es weiter nach Röttenberg zum Mittagessen. Den Abschluss der Wanderung hatten wir bei Sängerkamerad Martin Haberer, wiederum im Müllers Wald.

Am Donnerstag, 06. Juli, wirkten wir beim Sommerfest des Altenzentrums in der Friedrich-Grohe-Halle mit mehreren Liedvorträgen mit. Am 23. Juli waren wir beim Sommerfest des Musikvereins Schenkenzell. Beim Nachmittagsprogramm sangen wir dort Lieder und bekamen dafür viel Beifall.

Am Samstag, 12. August, und am Sonntag, 13. August, hatten wir das Gassenfest in der Gerbergasse geplant. Das schlechte Wetter Anfang August und die Vorhersagen der Wetterschau waren für uns Anlass, das Gassenfest abzusagen. Das war eine gute Entscheidung, denn der ganze August war nasskalt und regnerisch.

Am 07. Oktober hatten wir zum 110-jährigen Bestehen der Eintracht ein Konzert in der Friedrich-Grohe-Halle. Zu diesem Konzert haben wir befreundete Vereine aus Schramberg, Sulgen und Lauterbach zur Mitwirkung eingeladen. Unser Chorleiter Theo Kreuz hat ein buntes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das bei dem fachkundigen Publikum großen Anklang fand.

Bei diesem Konzert waren auch die Tombolose vom Gassenfest schnell verkauft, so dass auch die finanzielle Lücke, die durch den Ausfall des Gassenfestes entstanden war, etwas ausgeglichen werden konnte.

Am 10. Oktober waren wir mit der Chorgemeinschaft der Einladung von Kantor Zeller gefolgt und beteiligten uns an der Aufnahme für eine CD der Silvesterlieder in der evangelischen Stadtkirche. Am 15. Oktober waren wir zur Mitwirkung des Herbstfestes vom Liederkranz Lauterbach eingeladen. Wir sangen in der Lauterbacher Festhalle einige schöne Lieder und bekamen dafür großen Beifall.

Auch bei einem traurigen Anlass war unsere Chorgemeinschaft gefordert. Am 28. Oktober verstarb unser langjähriger Eintracht-Sänger Wilhelm Wolber von der Schlossbergstrasse. Beim Trauergottesdienst am 31. Oktober in

der evangelischen Stadtkirche sangen wir zu Ehren des Verstorbenen drei Chöre.

Am 18. November war eine Abordnung der Schiltacher und Schenkzeller Vorstände bei der Hauptversammlung des Sängerbundes Kinzigtal im Feuerwehrhaus der Stadt Hausach. Die gesamte Vorstandschaft des Sängerbundes Kinzigtal wurde einstimmig wiedergewählt. Am 19. November sangen wir zum Volkstrauertag bei der Gedenkfeier auf dem Friedhof in Schenkzell.

Am 02. Dezember war der Eintracht-Familienabend im Gasthaus „Urslinger Hof“. Ein gelungener Festabend war der Dank der Eintracht an die Sängerfamilie und ihre Freunde für das Entgegenkommen das ganze Jahr über. An diesem Abend waren große Ehrungen verdienstvoller Sänger, die der 2. Vors. des Sängerbundes Kinzigtal, Herr Roland Bodmer, und der 1. Vorsitzende Claus Fleckenstein vornahmen.

Geehrt wurde für 40 Jahre Singen im Chor Karl Faißt. Für 50 Jahre Singen in der Eintracht durften wir Siegfried Bühler ehren. Siegfried Bühler wurde Ehrenmitglied der Eintracht. Eine ganz besondere Ehrung erhielt unser Ehrenmitglied Georg Fieser. Er ist der letzte aktive Sänger, der schon 1946 dabei war, als die Eintracht wiedergegründet wurde. Lange Zeit war er im Eintracht-Ausschuss. Heute noch ist seine Meinung sehr gefragt und wir dürfen froh sein, dass es noch Sänger gibt, die ihr Ehrenamt so ernst nehmen wie unser Georg Fieser.

Am 8. Dezember sangen wir beim Schiltacher-Advent auf dem Marktplatz.

Am 10. Dezember wirkten wir beim Alten-Kaffee in der Friedrich-Grohe-Halle mit. Am 31. Dezember sang die Chorgemeinschaft beim Silvesterzug auf dem Marktplatz zwei Chöre.

Ein erfolgreiches Jahr ist zu Ende. Allen Freunden und Gönnern der Eintracht und der Chorgemeinschaft sei Dank gesagt für das Entgegenkommen und die Treue im Jahre 2006. Für das Jahr 2007 wünschen wir Gesundheit und Frieden!

Claus Fleckenstein, 1. Vorsitzender

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Schiltach/Schenkzell

Der Ortsverein Schiltach-Schenkzell zählte im Jahr 2006 folgende Mitglieder: 17 aktive Männer, 12 aktive Frauen, dazu 4 Senioren und 1 Seniorin, 5 Mädchen und 4 Jungen im Jugendrotkreuz. 350 passive Mitglieder unterstützen den Ortsverein finanziell.

Im Jahr 2006 war der Ortsverein an rund 430 Terminen im Einsatz und erbrachte dabei 4.750 Einsatzstunden und legte 14.000 Kilometer zurück. Die Mitgliederversammlung wurde am 31. März im Gasthof Grüner Baum, Vorderlehengericht, abgehalten mit folgender Tagesordnung:

Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung durch den 1. Vorsitzenden, Bür-



Von links nach rechts: Thomas Schenk, Werner Hildbrand, Bruno Kaufmann, Beate Brede, Egon Jehle, Monika Heim, Daniela Schulz, Michael Schinselor und Kreisvorsitzender Nowak

germeister Thomas Schenk., 2. Totenehrung, 3. Bericht der Bereitschaftsleitung von Michael Schinselor, 4. Bericht des Jugendrotkreuzes von Angelika Ferreira, 5. Kassenbericht von Schatzmeister Werner Hildbrand, 6. Bericht der Kassenprüfer Horst Kirchner und Gerhold Ette, 7. Bericht des 1. Vorsitzenden, Bürgermeister Thomas Schenk, 8. Entlastung der Vorstandschaft wurde vom Kreisvorsitzenden Nowak durchgeführt, 9. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Bürgermeister Thomas Schenk, 2. Vorsitzender Bürgermeister Thomas Haas, Schatzmeister Werner Hildbrand, Schriftführer Alexander Brede, Bereitschaftsarzt Dr. Helmut Horn, Bereitschaftsleiter Egon Jehle

(neu), Bereitschaftsleiterin Beate Brede (neu), stv. Bereitschaftsleiter Bruno Kaufmann (neu), stv. Bereitschaftsleiterin Daniela Schulz (neu), Leiterin Jugendrotkreuz Angelika Ferreira, Vorstandbeisitzer Paul Armbruster, Ulrich Kohler, Horst Kirchner, Gottfried Harter, Kassenprüfer Gerhold Ette, Horst Kirchner, Kreisdelegierte Bruno Kaufmann (neu), Daniela Schulz (neu), Beate Brede (neu), Egon Jehle (neu).

Ehrungen für langjährige aktive Mitglieder des Ortsvereins: 25 Jahre: Angelika Ferreira, Bruno Kaufmann. 35 Jahre: Werner Hildbrand.

Dankesworte an die ausscheidenden, langjährigen Bereitschaftsleiter und Bereitschaftsleiterinnen Michael Schinselor, Monika Heim, Angelika Ferreira vom 1. Vorsitzenden, Bürgermeister Thomas Schenk, und dem neuen Bereitschaftsleiter, Egon Jehle. Aktuelles und Informationen vom Roten Kreuz durch den Kreisvorsitzenden Nowak. Beendigung der Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden Bürgermeister Thomas Schenk.

Die Bereitschaft des Ortsvereins umfasst derzeit 14 aktive Männer und 12 aktive Frauen. Vom Jugendrotkreuz konnte in diesem Jahr David Weiser, Schenkzell, in die Bereitschaft aufgenommen werden. 19 Dienstabende dienten der Helferausbildung. Auf Kreis- und Landesebene wurden weitere Schulungen besucht. Bei zwei Geländeübungen und drei Übungen mit den Feuerwehren aus Schiltach und Schenkzell wurde die Einsatzbereitschaft der Helfer geprüft. 41 Sanitätswachdienste bei Sport- und Festveranstaltungen wurden durch die Bereitschaft abgedeckt. Im Bereich „Sozialarbeit“ wurden 14 Fahrdienste, 19 Hausbesuche, vier Arbeitsdienste und 35 Hallenbadbesuche durchgeführt. Bei drei öffentlichen Blutspendeterminen am 03.03., 26.05., 30.08. und



Die „Helfer vor Ort“-Gruppe von links nach rechts: Beate Brede, Michael Schinselor, Andrea Heinzelmann, Daniela Schulz, Horst Kirchner, Egon Jehle.

einem Blutspendetermin bei der Firma Hansgrohe am 29.11. (5. Firmentermin) wurden durch 930 Spendenwillige 878 Blutkonserven gefüllt (50 Erstspender). Für dieses gute Ergebnis allen Blutspendern und Helfern ein herzliches Dankeschön!

In der Ausbildung für die Bevölkerung wurden 6 Kurse „Erste Hilfe“, fünf Kurse „Lebensret-

gehalten. Die „Helfer vor Ort“-Gruppe wurde zu 58 Notfalleinsätzen zu jeder Tageszeit in Schiltach und Schenkenzell gerufen, um bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Hilfe zu leisten.

Die Notfallnachsorgehelfer/innen Beate Brede, Michael Schinselor und Petra Kaufmann wurden bei 22 Bereitschaftsdiensten zu sieben

29.04. brachte ein Ergebnis von 10.680 Euro. Für dieses sehr gute Ergebnis allen Spendern und Sammlern recht herzlichen Dank. Zum Abschluss dieses Berichtes möchten wir allen recht herzlich danken, die zu diesem guten Ergebnis in irgendeiner Form beigetragen haben, verbunden mit der Bitte, auch, im neuen Jahr dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Schiltach-Schenkenzell, die Treue zu halten und ihn und seine Arbeit nach Kräften zu unterstützen. Wir wünschen allen ein gesundes und friedvolles Jahr 2007.

Beate Brede, Bereitschaftsleiterin
Egon Jehle, Bereitschaftsleiter



Die neugewählte Bereitschaftsleitung von links nach rechts: Daniela Schulz, Beate Brede, Bruno Kaufmann, Egon Jehle

tende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ und 13 Kurse „Erste Hilfe Training“ von den Ausbildern Michael Schinselor und Egon Jehle ab-

Einsätzen gerufen. Bei acht Fortbildungen und vier Besprechungen wurden die Kenntnisse vertieft. Die Haussammlung vom 22.04. bis

Briefmarken-Sammlerverein Schramberg/Schiltach

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Heimatbriefes,

das Jahr 2006 verlief für den Briefmarkensammlerverein Schramberg-Schiltach sehr erfolgreich. Zahlreiche Aktivitäten bestimmten das vielfältige Vereinsgeschehen:

Am 07. April fand die gut besuchte Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Stammhaus 1888“ in Schramberg statt. Vorsitzender Manfred Stiedl und die weiteren Vorstandsmitglieder konnten dabei von einem funktionierenden Vereinsgeschehen mit vielen Höhepunkten berichten. Dank wurde den Mitgliedern für ihre Mitarbeit und ihre Teilnahme an den Tauschabenden zuteil. Der Verein verzeichnet derzeit 36 Mitglieder. Die Mitglieder Heinz Ratz und Karl Schaub erfuhren für besondere Verdienste im Verein und um die Philatelie die Auszeichnung mit dem bronzenen Ehrenzeichen. Interessant und lehrreich waren auch die überörtlichen Veranstaltungen. Beratung, Hilfestellung und Aufklärungsarbeit bei dem schönen Hobby „Briefmarkensammeln“, so wurde deutlich, erwies sich als immer mehr erforderliche Notwendigkeit.

An den Regionaltagungen des Philatelisten-Landesverbandes Südwest in Ehingen und Tuttlingen nahmen Mitglieder des Vereins teil.

Am 3. Oktober starteten die Mitglieder zum beliebten Jahresausflug. In der Frühe brach die Bus die Ausflügler über Villingen und Donaueschingen nach Neustadt-Titisee. Hier gab es ein Sektfrühstück am See und eine halbstündige Seerundfahrt. Weiter ging's zum Feldberg, wo das Haus der Natur besichtigt wurde. Herrliche Landschaften, Lehrreiches, Geselligkeit und Fröhlichkeit standen im Mittelpunkt dieses Ausfluges. Durchs Wiesental wurde Buggingen angefahren. Dort war die Besichtigung des ehemaligen Kalibergwerkes angesagt. In Vereinsmitglied Karl Schaub, der einst als Elektriker in dieser Bergwerksanlage arbeitete, war ein sachkundiger Führer gegeben. In der ersten Vesperstube, die einst im Markgräflerland entstanden war, der Vesperstube Probst, erfolgte eine wunderbare kulinarische Stärkung mit einem guten Hausmacher-Vesper und einem Viertele aus dem

eigenen Weinberg, und dazu erklang überdies Unterhaltungsmusik, und auch das Gespräch kam nicht zu kurz. Nur zu schnell verging die Zeit. Durchs Elztal ging's in die Heimat zurück. Die Ausflugsteilnehmer waren begeistert von der abwechslungsreichen Fahrt. Der stellvertretende Vorsitzende Jochen Reiner dankte im Namen der Fahrtteilnehmer dem Vorsitzenden Manfred Stiedl für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung des Ausfluges.

Treuenadeln und Ehrenurkunden des Bundes Deutscher Philatelisten erhielten Heinz Ratz für 10-jährige Vereinszugehörigkeit sowie Jochen Reiner und Werner Heber für jeweils 15-jährige Mitgliedschaft.

Jede zweite Woche fanden im Gasthaus „Stammhaus 1888“ in Schramberg gut besuchte Tauschabende statt. Besucht wurde die Internationale Briefmarkensammlerbörse in Sindelfingen im Oktober sowie die Großtauschtag in Haslach, Hausach, Zell a. H., St. Georgen, Donaueschingen, Freiburg und Rottweil sowie die Großauktionen in Oberkirch, Singen und Dornhan. „Bleibt dem Briefmarkensammlerverein Schramberg-Schiltach auch künftig treu“, ist der Wunsch des Vorsitzenden Manfred Stiedl am Jahresende 2006.

Allen Lesern des Heimatbriefes wünscht der Briefmarkensammlerverein Schramberg-Schiltach ein gutes Jahr 2007.

Manfred Stiedl, 1. Vorsitzender
Rolf Schaub, Schriftführer

Obst- und Gartenbauverein Schiltach

Liebe Gartenfreunde,

der Obst und Gartenbauverein grüßt alle seine Gartenfreunde hier und in der Ferne und wünscht ihnen ein gutes Gartenjahr 2007.

Im vergangenen Jahr 2006 war beim Obst- und Gartenbauverein e. V. wieder einiges geboten. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich im Durchschnitt 20 Mitglieder zum Stammtisch. Am 22. März war Kaffeemittag im Gottlob-Freithaler-Haus. Selbstgebackene Kuchen sowie Kaffee wurden serviert. Josef Bühler musizierte mit seinem Akkordeon und animierte die Anwesenden zum Mitsingen.

Am 01. April fand die Hauptversammlung im Gasthaus „Zur alten Brücke“ statt. Die Vorsitzende, Frau Inge Müller, eröffnete um 15 Uhr die Versammlung und konnte 27 Mitglieder begrüßen. Besondere Grüße galten Herrn Rombach als Vertreter der Presse und unserem Ehrenvorsitzenden Herrn Willi Bühler. Herr Bürgermeister Haas konnte nicht anwesend sein und hatte sich entschuldigt.

Es folgte die Totenehrung. Im vergangenen Berichtsjahr verstarben zwei Mitglieder. Es waren dies: Herr Karl Dieterle und Herr Otto Wolber. Unter Punkt drei der Tagesordnung berichtete Frau Inge Müller von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Besonders erwähnt wurde hier die Teilnahme am Stadtfest. Bei der Vorschau informierte Frau Müller über die geplanten Aktivitäten. Monatliche Stammtische, Schneidelehrgang, Grillfest, Ausflüge, Sommer-Ferienprogramm und Kaffeemittag. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung und der Bericht des Schriftführers wurden von Hans-Peter Walter vorgelesen.

Der Kassenbericht wurde von der Kassiererin, Frau Veronika Wolber, vorgetragen. Revisor Hans Bombis, der zusammen mit Brunhilde Buzzi die Kassenprüfung durchgeführt hatte, bestätigten Frau Wolber korrekte Kassenführung. Die Entlastung des Kassiers und des Gesamtvorstandes wurde einstimmig erteilt und durch Herrn Rombach durchgeführt.

Unter Punkt acht der Tagesordnung, „Wahlen“ wurden nachfolgende Personen für weitere drei Jahre wiedergewählt: Irene Bühler, zweite Vorsitzende, Hans-Peter Walter, Schriftführer, Brunhilde Buzzi, Kassenprüferin.

Bei den Ehrungen wurden zwei Mitglieder mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet. Geehrt wurden Frau Gudrun Schmider für 25 Jahre in der Vorstandschaft und Frau Luise Wolber für 40 Jahre Mitgliedschaft. Herr Paul Harter wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Vorsitzende, Frau Inge Müller, bedankte sich bei allen für ihr Kommen und wünschte viel Gartenglück für das kommende Jahr.

Die Vorstandschaft hat sich nicht verändert und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Inge Müller
2. Vorsitzende: Irene Bühler
- Kassiererin: Veronika Wolber
- Schriftführer: Hans-Peter Walter
- Kassenprüferin: Brunhilde Buzzi
- Kassenprüfer: Hans Bombis

Beisitzerin: Frieda Halter
 Beisitzerin: Gudrun Schmider
 Beisitzerin: Sonja Walter
 Beisitzerin: Marianne Faißt
 Beisitzer: Gerd Haberer

Am 08. April wurde ein Baumschneidekurs auf dem Anwesen der Familie Müller angeboten. Paul Harter demonstrierte an verschiedenen Obstbäumen den richtigen Baumschnitt. Der Spezialist in Sachen „Baumschnitt“ zeigte, wo, wann und wie die Bäume geschnitten werden, die Form verbessert und der Ertrag wesentlich gesteigert werden kann. Der Kursleiter beantwortete bereitwillig die vielen Fragen, und die Teilnehmer durften selbst die Schere anlegen.

Alle Wege führen nach Rom, aber einige besonders schöne Wege führen zur Renschthütte. Deshalb wurde der Stammtischausflug am 24. Mai genau zu dieser Hütte unternommen.

Am 21. Juni unternahmen wir unseren Jahresausflug. Das Ziel war die Kartause Ittingen bei Frauenfeld in der Schweiz. In Schiltach ging es morgens um 8.30 Uhr los, über Rottweil auf die Autobahn A 81 und dann weiter bis Stein am Rhein. Dort wurde die Stadt besichtigt, bevor es nach Ittingen weiterging. Das Mittagessen wurde in der Weinbergschenke der Kartause eingenommen. In der weitläufigen Gartenanlage konnten sehr viele blühende Rosen bewundert werden und vor jedem „Mönchshaus“ wuchsen so allerlei Gemüse und Kräuter.

Die gesamte Fläche der Kartause beträgt ca. hundert Hektar. Da die Mönche Selbstversorger waren, gibt es natürlich neben den Feldern, Gärten und Gewässern auch einen ca. acht Hektar großen Weinberg. Auf den übrigen rund 90 Hektar werden Ackerbau, Gemüse, Obst und Hopfenanbau sowie Waldwirtschaft betrieben. Im Klosterladen kann so ziemlich alles gekauft werden, was in der Kartause produziert wird. Gastfreundschaft, Bildung und Begegnung, Fürsorge, Selbstversorgung und Pflege der Kultur, das sind die zentralen Werte der klösterlichen Vergangenheit der Kartause Ittingen.

Wie schon in den Jahren zuvor beteiligte sich unser Verein bei der Aktion „Offene Gartentür“. In Schiltach-Hinterlehengericht gab es die Gelegenheit, einmal den Blick über einen fremden Gartenzaun zu werfen.

Bei Thomas Engelmann, Vor Erdlinsbach, stand am 02. Juli die Gartentür „offen“.



Am 08. Juli wurde auf dem Emlisberg bei der Jagdhütte von Inge und Walter Müller das jährliche Grillfest ausgerichtet.

Beim Sommerferienprogramm der Stadt Schiltach am 17. August waren neun Kinder eifrig am Werken, und es entstanden Futterhäuser für Vögel. Das Betreuungsteam vermittelte den Kids so manchen handwerklichen Kniff. Zum Abschluss der Häuschen-Bauaktion gab es selbstgebackene Schneckenudeln.

Familiäre Stimmung und eine Vielzahl fröhlicher Aktionen bestimmten den „Geselligen Abend“ im „Urslinger Hof“ am 02. September. Auch in diesem Jahr war der Saal voll besetzt, als die Vorsitzende, Frau Inge Müller, die Mitglieder und Feriengäste willkommen hieß. Mit selbstverfassten Gedichten des Feriengastes Herrn Häusler aus Moers und Elfriede Ganter vom Obst und Gartenbauverein Sulgen ging es los. Eine große Portion Wissen war erforderlich, als in einem Ratespiel anhand von Zweigen die entsprechenden Bäume und Sträucher erkannt werden sollten. Darunter waren beispielsweise Flieder, Quitten, Apfel, Pfirsich, Holunder, Weinrebe, Lorbeer und Olive. Bei einem weiteren Ratespiel musste das Gewicht einer Zuc-

chini erraten werden. Auch die anwesenden Kinder demonstrierten ihre große Fantasie, als sie Begriffe aufgrund von Zeichenhinweisen erkennen sollten. Alle Wettbewerbsteilnehmer wurden mit Preisen bedacht.

Bei der traditionellen Tombola standen wiederum beachtliche 150 Preise bereit. Josef Bühler umrahmte den Abend auf seinem Akkordeon unter anderem mit einem selbst verfassten Schiltach-Lied.

Mit einer überdurchschnittlichen Obsternte auf der Streuobstwiese und in den Privatgärten der Mitglieder ging das Gartenjahr 2006 zu Ende. Beim vorweihnachtlichen Kaffeenachmittag am 22. November im Gasthaus „Adler“ wurde der Jahresabschluss des Obst- und Gartenbauvereines gefeiert. Jeder Anwesende durfte wie immer ein zuvor hergestelltes Adventsgesteck mit nach Hause nehmen.

Allen Lesern des Heimatbriefes wünschen wir ein frohes, gesundes und friedvolles Jahr 2007.

Inge Müller, Vorsitzende
 Hans-Peter Walter, Schriftführer

Touristenverein „Die Naturfreunde“

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 19. Februar 2006 im Gasthaus „Urslinger Hof“ statt.

Die 6-tägige Wanderwoche führte uns mit 37 Teilnehmern in die Fränkische Schweiz, wo wir in dem kleinen Ort „Schwabthal“ bei Bad Staffelstein Unterkunft fanden. Auf unserer Hinreise machten wir Aufenthalt in Nürnberg. Es war zwar nur eine Stippvisite, die aber unvergessliche Eindrücke hinterlassen hat.

Von Montag bis Donnerstag wurden unsere Ausflüge in Form von Wanderungen, Besuchen von Kirchen, Museen u. Ä. von einem redengewandten Führer geleitet. Es würde zu weit führen, im Rahmen dieses Abrisses all die vielfältigen Eindrücke wiederzugeben, die man insgesamt während dieser Tage in sich aufnehmen durfte.

Erst am Mittwoch machten wir eine Fahrt in die Gegend, die am deutlichsten dem Begriff „Fränkische Schweiz“ entspricht. Wir folgten dem Tal der Wiesent und bewunderten rechts und links der Strecke die von Wasser der Urzeiten geschaffene Felsformationen. Ein Höhepunkt an diesem Tage war die Begehung einer der dortigen Tropfsteinhöhlen, der „Teufelshöhle“.

Ein schönes Erlebnis waren die Städte Kulmbach und Würzburg. Es war, wie immer, alles organisiert, was mit allgemeiner Zufriedenheit bestätigt wurde.

Weitere Aktivitäten 2006 waren:

Wanderung Sodhof – Geroldseck mit 9 Personen, Fahrt in die Pfalz in das Kakteenland „Steinfeld“ mit 45 Personen, Sternwanderung der Naturfreunde auf den Gaisberg. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir im Juni durch das Eschachtal mit 14 Personen.

Im Juli stand die Wanderung in der Schlichemklamm bei Schömberg mit 13 Personen an. Unsere Fahrt in die Vogesen war leider von strömendem Regen begleitet, so dass wir den Bus bei der Col de la Schlucht nicht verlassen konnten. So wurde entschieden, gleich das nächste Tagesziel, den Lac de Geradmer, anzusteuern. Dort wanderte man am See entlang zum Restaurant im Casino. Weiter ging es nach Colmar, wo wir mit dem Touristenbähnle durch die historische Altstadt fuhren.

Solches sei jedem Besucher in Colmar empfohlen, denn erst dann kann er seinen eigenen Rundgang für sich selbst gestalten. Auch das verdiente Vesper im badischen Kollnau mündete prächtig, so dass nur noch die Erinnerung an das Schöne wach blieb.

Die letzte Busfahrt führte in die Ortenau auf die Burg Staufenberg. Von dort wurde nach Durbach gewandert, wo uns der Omnibus wieder abholte und uns nach Gengenbach zum geselligen Abschluss brachte.

Der Wanderabschluss fand am 26. November 2006 im „Urslinger Hof“ mit 33 Personen statt. Unsere Weihnachtsfeier war am 13. Dezember 2006 ebenfalls im „Urslinger Hof“.

Es sei noch anzuführen, dass bei den 27 Wochentagswanderungen 358 Personen teilnahmen, was einem Schnitt je Wanderung von 13 Personen entspricht.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Gönnern unseres Vereins sowie allen Lesern des Heimatbriefes ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2007. Berg Frei!

Die Vorstandschaft

Gewerbe- und Verkehrsverein Schiltach

Ein Dreierteam teilt sich das Vorsitzendenamt: Christiane Trautwein, Jürgen Haberer und Jürgen Kirgus. Aus einem Vorsitzenden werden drei. Wo für einen die Verantwortung zu groß gewesen wäre, hat sich jetzt ein Dreierteam gefunden, welches mit vereinten Kräften den Gewerbeverein inspiriert und weiter vorantreibt. Die drei haben ein geordnetes Haus übernommen – es gibt zwei große Märkte, die über die Grenzen hinaus bekannt sind – den Kunsthandwerkermarkt, den Bauernmarkt. Seit vier Jahren nun auch den „Schiltacher Advent“, der von Jahr zu Jahr besser, bekannter und somit auch zu einem Aufsteiger wird. Das Geld reicht gerade so – große Sprünge sind nicht mehr zu machen. Wir sind dankbar, dass die Stadt bei den Märkten im Auf- und Abbau der Stände und bei der Organisation unentgeltliche Hilfe leistet. Wo man sich früher noch große Künstler leisten, sich finanziell hinauslehnen konnte, ist dies heute einfach nicht mehr möglich. Auch wenn die Märkte allein für den Schiltacher Gewerbeverein schon eine Herausforderung bedeuten, dürfen wir uns

nicht auf ihnen ausruhen und die Hände in den Schoß legen. Wenn man wachen Auges durch unser Kinzigtal fährt, muss man neidlos anerkennen, dass andere Gemeinden in den letzten Jahren nicht geschlafen haben. Auch im Marketingbereich ist landauf, landab sehr viel geplant und auch umgesetzt worden. Vielleicht heißt für uns die Devise: nicht nur das Alte verwalten, sondern Neues suchen, Schiltach hat so viele Möglichkeiten.

Schiltach wird sicher nie die große Einkaufsstadt oder das große Tourismuszentrum werden, dafür haben wir eine florierende Industrie am Ort, wofür wir dankbar sein dürfen. Aber das Flair, das Leben bringen die Menschen, die Geschäfte, die Gastronomie, der Blumenschmuck, das Besondere. Wir werden nicht zu bescheiden sein dürfen.



Andrang beim Bauernmarkt.

Ein lebendiges Städtle nicht nur zu Marktzeiten. „Schiltach für die Schiltacher“ sollte die Devise sein. „In Schiltach einkaufen und einkaufen“. Die Schätze im eigenen Ort erkennen, vielleicht müssen wir auch die Schätze im eigenen Ort zuerst selbst erkennen und aufzeigen lassen. Schiltach – heute – morgen? – übermorgen? Braucht es dabei auch mal Hilfe von außen? Alleine werden wir dies nicht schaffen. Wir brauchen dazu eine verständnisvolle Stadtverwaltung, einen weitsichtigen Stadtrat und natürlich als erstes Mitglieder, die die Chance ergreifen wollen, die auch zu Veränderungen bereit sind. Wir werden mutig sein müssen. Wir freuen uns auf unsere Aufgabe. Wir wünschen uns allen ein gutes, gesundes neues Jahr.

Christiane Trautwein, Jürgen Haberer,
Jürgen Kirgus



Schiltacher Flößer

Das Jahr 2006 verspricht ein ganz normales Flößerjahr zu werden, es stehen keine Großereignisse an. Umso mehr blicken wir bereits voraus auf das Jahr 2007, das für uns Flößer und für Schiltach ein absolutes Highlight darstellen wird: Wir sind Gastgeber für die Generalversammlung der Internationalen Flößervereinigung vom 21. bis 24. Juni 2007. Die Planungen laufen bereits seit geraumer Zeit, nun aber geht es mit Riesenschritten voran, vor allem das Programm für diese vier Tage muss zusammengestellt werden, um es beim Intern. Flößerfest in diesem Jahr darbieten zu können und die über 30 Intern. Flößervereine einzuladen.

Schiltach wird zwischen 250 und 300 auswärtige Gäste begrüßen können, auf die wir uns voll und ganz konzentrieren wollen und die im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen sollen. Doch schauen wir erst einmal zurück auf das, was die Schiltacher Flößer in 2006 so alles unternommen und erlebt haben.

Unser Hauptaugenmerk richten wir Flößer natürlich auf das Floßfahren, und so beginnen wir das Flößerjahr nach alter Sitte im Frühjahr mit der „Georgifahrt“ auf der Kinzig. Wir starten diesmal ein ganzes Stück Fluss aufwärts,

an der früheren Todeskurve unterhalb dem Hoffeld. Es ist eisig kalt, und es hat leichtes Hochwasser, es wird eine schöne Fahrt, die bis zum Hohenstein führt; alles klappt, wir kommen gut über alle Hürden.



Mitte Juni dann geht eine Abordnung von uns zum 19. Deutschen Flößertag nach Thüringen, die Flößerkameraden von Wernshausen an der mittleren Werra sind diesmal Gastgeber und bieten im Rahmen ihres Flößerfestes ein sehr interessantes Programm für die zahlreichen Gruppen, die aus vielen Bundesländern anreisen. Einen Monat später, vom 13.-16. Juli, trifft man sich dann auf internationaler Ebene

beim Flößerfest in Muldenberg im Vogtland. Auch hier sind die Schiltacher Flößer mit ein paar Kameraden und deren Frauen vertreten. Die Flößer dort praktizieren anschaulich die traditionelle Scheitholz-Flößerei und bieten ein sehr schönes Rahmenprogramm.

Unsere Präsentation zur Einladung, 2007 nach Schiltach zu kommen, findet große Beachtung und weckt starkes Interesse auf Schiltach und die Kinzigflößerei. Wir alle freuen uns auf das kommende Jahr. Auf Einladung sind wir Flößer kurz darauf dann zu Gast im Freilichtmuseum „Vogtsbauernhof“ in Gutach und können unser altes Handwerk, vor allem das Wiedendreihen, einem breiten Publikum präsentieren. Unser Wiedofen macht natürlich großen Eindruck, passt er doch wunderbar in das Ensemble der wunderschönen Bauernhöfe. Die inzwischen bekannten Flößerwürste dürfen natürlich nicht fehlen.

Der Hochsommer der Feste endet dann im August, unsere Wolfacher Flößerfreunde haben uns zu einem gemütlichen Hock in deren Floßschopf unterhalb der Jakobskapelle eingeladen. Diese Treffen zeigen immer wieder, dass man sich im Kreis der Kinzigflößer sehr gut versteht und miteinander auch zu feiern weiß. Inzwischen laufen die monatlichen Sitzungen des Ausschusses „Flößertreffen 2007“ weiter.

Schon traditionell ist unser Mitwirken beim „Bauernmarkt“, der diesmal am 15. Oktober



stattfindet und ein Riesenerfolg wird. Natürlich spielt das Wetter in idealem Maße mit, der Appetit an Flößerwurst und Speckwecke ist groß, das Kinderprogramm kommt bestens an, wir Flößer sind rundum zufrieden, es macht einfach Spaß, der Aufwand lohnt sich. Für uns ist der Bauernmarkt ein Höhepunkt im Jahr.

Zu Martini endete früher die Flößerei, und so wollen wir es auch halten, am 18. November kommt unser Floß für dieses Jahr letztmals zu Wasser. Es ist gar nicht so einfach, eine passende Stelle zu finden, wo genug davon vorhanden ist. Wir wählen die Strecke vom „Großen Deich“ bei Offenburg nach Willstätt aus und haben das Glück, mit unserem auf sieben Gestöre vergrößerten Floß über die Hindernisse zu kommen.

Es hat Spaß gemacht, sicherlich auch unserem neuen Flößerkamerad Simon Wolber, den wir am Start mit echtem Kinzigwasser taufen, d. h. mit einem Schluck aus der Wasserflasche. Und weil wir die Flößertradition hochhalten wollen, begehen wir auch die offizielle Flößerzeche zum Ende des Flößerjahres in stilvollem Rahmen, diesmal im traditionsreichen Gasthof „Zum weyßen Rössle“ am 25. November, zusammen mit unserem Bürgermeister Thomas Haas und seiner Frau sowie ein paar Gästen. Ein Dank für alle Flößerkameraden und die Flößerfrauen für deren Einsatz das ganze Jahr über. Der wirkliche Abschluss aber ist dann beim „4. Schiltacher Advent“ am 8. Dezember, wo noch mal die Flößerwürste aus dem Kessel über dem Feuer schmecken.

Klaus-Ulrich Neeb, Schriftführer

Narrenzunft Schiltach e. V.

Die diesjährige Fasnet begann mit der Aktivenversammlung am 06. Januar in unserer schönen, neuen Narrenkammer. Unser Schnurren am 11. Februar in den örtlichen Lokalen war wieder ein voller Erfolg. Die Narrenzunft Schiltach e. V. nahm insgesamt an sieben Umzügen und acht Abendveranstaltungen teil, den Kindernarrensprung und unsere Veranstaltungen nicht mitgerechnet. Am 18. Februar



veranstalteten wir unseren Kinderball in der Friedrich-Grohe-Halle. Am Mittwoch vor dem Schmotzigen organisierten die Lehensfrauen der Narrenzunft wieder einen närrischen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen für die Bewohner des Pflegeheims. Am Schmotzigen war im Städtle ganz schön was los. Ob Städtlewecken, Schülerbefreiung, Blutwurst und Sauerkraut oder Fasnetsküchle-Verteilen; alle

drei Narrenvereine waren dabei. Pünktlich um 19.11 Uhr wurde am Abend das Rathaus gestürmt und der Schultis seines Amtes enthoben. Bei der anschließenden Wirtschaftsfasnet ließ sich sogar eine 10 köpfige Magdgruppe sehen. Schon Tradition ist der Besuch im Kindergarten „St. Martin“ am Fasnetsfreitagmorgen.

Mit einem gemeinsamen Marsch der Stadtmusik und den drei Schiltacher Narrenvereinen vom Spittel auf den Marktplatz begann der Fasnetssundig. Um 12.00 Uhr fand das Seifenkistenrennen für jedermann statt. Die Renn-Teams hatten sich mal wieder selbst übertroffen. Und um 14.00 Uhr ging unser Umzug los mit anschl. närrischem Treiben in allen Lokalen.

Fasnetsdienstag traf man sich abends im Gasthaus „Schwobekarle“, von dort zog sich der Zug durchs Hintere Städtle auf den Marktplatz zur Fasnetsverbrennung.

Sonstige Aktivitäten der Narrenzunft:

12. August nahm eine Abordnung beim Jubiläum der St. Romaner Teufel teil. 05. September Ferienprogramm-Stadtralley. Im September, Teilnahme mit 5 Mannschaften beim Jedermannsschießen des Schützenvereins Schiltach. 07. Oktober Bewirtung beim Jubiläum des Gesangvereins. Am 15. Oktober hatten wir unsere Zunftstube beim Bauernmarkt zum Bewirten geöffnet. 31. Oktober

zweite Halloween-Party in der neuen Narrenkammer. Teilweise verkleidet, schaurig dekoriert. Wir hatten dieses Jahr 2 Altpapiersammlungen und 8-mal das Lager geleert. Danke an alle, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben! NARRI – NARRO

Sabine Bösel, Zunftmeisterin

Schuhu-Hexen '86 Hinterlehengericht e. V.

Am 06.01.06 war es wieder soweit: Wir eröffneten die Fasnetssaison 2006 wie in den Jahren zuvor: die Mitglieder der Vorstandschaft hatten sich in Gruppen aufgeteilt, die in Anzug und Zylinder, ausgestattet mit „Abstauberwedel“ und Pergamentrolle, jeder aktiven Hexe einen Besuch abstatteten, um deren Häs in einer kleinen Zeremonie abzustauben und den „Laufbändel“ auszugeben. Um sich zu stärken, kam man zuvor um 10.00 Uhr im Gasthaus „Grüner Baum“ zusammen und nahm ein gemeinsames Frühstück ein. Nach erfolgreicher „Abstauberei“ traf man sich abends im Gasthaus „Grüner Baum“ zum gemütlichen Beisammensein.

2006 besuchten wir folgende Veranstaltungen:

13.01.06 Teilnahme am Ilwedritsche-Ball der Ilwedritsche Bad Peterstal, 14.01.06 Teilnahme am Hexenball der Ankele-Hexen Schweighausen, 21.01.06 Teilnahme am Haddelball der Egehaddel Schiltach, 22.01.06 Frühschoppenfahrt nach Lahr, 28.01.06 Teilnahme am Städtle-Schmücken, 28.01.06 Teilnahme am Hexenball der NZ Aichhalden, 29.01.06 Teilnahme am Jubiläumsumzug der NZ Salzstetten, 04.02.06 Schuhu-Ball unter dem Motto „Best of Schuhu“ mit der Partyband „Pina Colada“, 11.02.06 Teilnahme am Hexenball der Buchenbronner-Hexen Hornberg, 12.02.06 Teilnahme am Jubiläumsumzug der Zeller Narrenzunft, 18.02.06 Freestyle Fahrt nach Köndringen mit Zwischenstop in Elzach, 19.02.06 Teilnahme am Jubiläumsumzug der Drillerhansele Dornstetten, 23.02.06 Teilnahme am Schmotzige in Schiltach (Städtlewecken und Wirtshausfasnet), 24.02.06 Lumpenfasnet in Hinterlehengericht, 25.02.06 Teilnahme am Brauchtumsabend der NZ Tennenbronn, 26.02.06 Sternmarsch und Seifenkistenrennen am Fasnetssonntag mit anschließendem großen Umzug in Schiltach, 27.02.06 Rosenmontagsumzug der Narrenzunft Ottenheim, 28.02.06 Kinderumzug in Vorderlehengericht mit anschließendem Kinderball in der Gemeindehalle Lehengericht.

Nach der Fasnetsaison 2006 waren wir das ganze Jahr über wieder aktiv und führten zwei Aktivenversammlungen und eine Hauptversammlung durch. Bei der 1. Aktivenversammlung am 22.04.2006 wurden sieben Leihkleide für die Saison 2007 vergeben. Nach

der „Leihkleidleschaft“ wurde Mathias Stehle als aktive Hexe aufgenommen.

Sehr gefreut haben wir uns auch über unsere passiven Mitglieder, die uns finanziell und mit ihrem Engagement unterstützten. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt 382. Davon sind 63 aktiv im Häs. Bei der Jahreshauptversammlung am 11.11.06 durften wir zahlreiche aktive und passive Mitglieder und Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Thomas Haas, begrüßen.

Auf der Tagesordnung standen:

- Begrüßung durch den Hexenmeister Uli EBlinger
- Bericht des Schriftführers
- Bericht des Sportwarts
- Bericht des Säckelmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Säckelmeisters
- Ehrungen / Auszeichnungen
- Entlastung der Vorstandschaft
- Neuwahlen
- Wünsche und Anträge

Zur Wahl standen der 1. Vorsitzende, der 1. Kassier, der 2. Kleidewart, der Schriftführer, der Sportwart, der Passivenvertreter sowie drei Ausschussmitglieder. Bei der Wahl wurde Marcel Heizman als Sportwart, Martin Schönweger als Ausschussmitglied, Andrea Kasper als Ausschussmitglied in den Vorstand gewählt. Uli EBlinger (1. Vorsitzender), Manuela Sauer (1. KassiererIn), Kerstin Broghammer (2. Kleidewartin), Daniel Schmieder (Schriftführer), Simone Bossert (Passivenvertreterin), Paul Drewniok (Ausschussmitglied) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Aus dem Vorstand wurden verabschiedet: Michael Heil (Ausschussmitglied), Christian Broghammer (Ausschussmitglied), Manuel Schmieder (Sportwart). Wir danken nochmals auf diesem Weg für ihr Engagement.

Es gab außerdem wieder zahlreiche Ehrungen für aktive und passive Mitglieder: Für die **20-jährige Mitgliedschaft** als aktive Hexe wurden Christian Broghammer, Max Moser, Roland Moser, Dieter Broghammer, Jirko Stroner, Waltraud Stroner, Willi Bühler, Monika Wöhrle, Jürgen Kunz geehrt.

Für die **15-jährige Mitgliedschaft** als aktive Hexe wurden Paul Drewniok, Petra Drewniok, Kerstin Broghammer, Ursi Moser, Michael Heil geehrt. Für die **10-jährige Mitgliedschaft** als aktive Hexe wurden Elke Singler, Wolfgang Faisst, Andrea Kasper, Claudia Schlägel,

Thommy Richter geehrt. Für die **5-jährige Mitgliedschaft** als aktive Hexe wurden Melanie Heinsius, Claudia Hettich geehrt. Für die **10-jährige passive Mitgliedschaft** wurden 24 Personen geehrt.

Im Jahr 2006 gab es folgende Aktivitäten: April/Mai: Maibaumstellen in Hinterlehengericht und Maiwanderung, Lehngerichter Dorffest. Juni: Teilnahme an der Schiltacher Sportwoche, Polterabend von Manuel und Simone Schmieder. Juli: Spalierstehen bei Manuel und Simone Schmieder, Schuhu-Hexen-Ausflug. August: Teilnahme am Kinderferienprogramm in Schiltach. September: Teilnahme am Jedermannschießen des Schiltacher Schützenvereins. Oktober: Spalierstehen bei Claudia und Heinz Schlägel. Dezember: Clubmeisterschaften im Kegeln, Glühweinwanderung in Hinterlehengericht.



Das war unser Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 2006. Unterdessen laufen die Vorbereitungen für die Fasnachtssaison 2007 bereits auf vollen Touren. Wir wünschen allen Schiltachern in Nah und Fern ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2007 und grüßen mit dreifachem „Schuhu-Hexen“-Ruf!

Daniel Schmieder, Schriftführer Schuhu Hexen '86 Hinterlehengericht e.V.

Spielvereinigung 1926 Schiltach e. V.

Zu Beginn des Jahres 2006 stand wieder die Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung Schiltach an. Wie jedes Jahr wurde per Handzeichen abgestimmt.

Gewählt wurden: 2. Vorsitzender: Sven Steinle, 3. Vorsitzender: Alexander Schmieder, Schriftführerin: Carina Hildbrand, Stellv. Kassier: Fritz Heil, Stellv. Abt'leiter Fußball: Oliver Trautwein, Abt'leiter Tischtennis: Heiko Titze, Koordinator Logistik/Feste: Jürgen Fieser.



Hintere Reihe: Oliver Trautwein, Carina Hildbrand, Alexander Schmieder, Wolfgang Bruckner
Vordere Reihe: Martin Sum, Jürgen Fieser, Sven Steinle, Heiko Titze, auf dem Bild fehlt Fritz Heil

Bestätigt wurde: Stellv. Jugendleiter: Hermann Speidel (er wurde in der Jugendversammlung gewählt). Weitere Mitglieder des Vorstandes (2005 auf zwei Jahre gewählt) sind: 1. Vorsitzender: Wolfgang Bruckner, Hauptkassier: Karl Schmieder, Abteilungsleiter: Fußball Uli Fieser, Stellvertreter Tischtennis: Fritz Schmidlin, Beisitzerin: Sandra Mantel, Beisitzer: Torssten Kluge, Jugendleiter: Paul Drewniok.

Die Saison 2005/2006 beendete unsere 1. Mannschaft auf dem 9. Tabellenplatz in der Landesliga Südbaden. Nachdem man sicher war, dass man mit den Abstiegsplätzen nichts zu tun haben wird, setzte man sich das Ziel, einen Platz unter den ersten Acht zu erreichen. Leider verpasste man nur ganz knapp den gewünschten 8. Tabellenplatz und die damit verbundene Qualifikation für den Verbandspokal. Denn am letzten Spieltag lag man mit 43 Punkten auf dem 9. Platz, direkt hinter dem 8. platzierten FV Rastatt, der ebenfalls 43 Punkte hatte, aber ein Tor mehr in der Differenz aufzuweisen hatte. Die Rückrunde wurde durch viele gute Spiele der SVS gekennzeichnet, so gewann man in Durbach 6:0, spielte gegen den jetzigen Verbandsligisten Kehl 0:0. Aber man machte es sich auch immer wieder selbst schwer, wie gegen den „Angstgegner“ FV Lahr, als man in Lahr 4:0 verlor und das eine oder

andere Mal auswärts etwas unglücklich agierte. Es wurde vor allem wieder zu Hause auf dem Rasen sehr guter Fußball gezeigt und die Heimstärke der SVS beibehalten. Die meisten Tore schoss Mathias Stehle, der die Torjägerkanone von der Alpirsbacher Klosterbräu und unserem 1. Vorsitzenden Wolfgang Bruckner überreicht bekam (siehe Bild).



In der laufenden Saison 2006/2007 gewann man gleich das erste Spiel vor eigener Kulisse gegen den SV Oberkirch. Auswärts beim FV Rastatt verlor man jedoch unglücklich mit 3:2. In der Hinrunde wurde oft guter Fußball gezeigt, hauptsächlich auf dem Rasenplatz in Schiltach. Der Heimstärke konnte man verdanken, dass man zwischenzeitlich auf einem hervorragenden 3. Tabellenplatz stand und sogar die Möglichkeit hatte, den 2. oder 1. Platz einzunehmen. Doch wie schon in der letzten Saison, fällt es der SVS schwer, auch auswärts ihre Punkte mitzunehmen. Gegen den Aufsteiger OSV Rastatt verlor man dann das erste Heimspiel. Ab dort agierte man etwas unglücklich und musste zudem noch auf manch einen Spieler aus beruflichen Gründen oder verletzungsbedingt verzichten. Daniel Neumaier (Neuzugang aus Hausach) war eine große Verstärkung in der Abwehr der SVS, jedoch musste er leider wegen einer Verletzung die letzten Spiele bis zur Winterpause passen. Mit Mathias Stehle und Mathias Trautwein hat man, wie schon in der vergangenen Saison, bewährte und erfahrene Torschützen. Mit Jefferson de Paiva hat man ebenfalls Verstärkung im Landesligakader bekommen. Die Jungen, wie Daniel Schmider, zeigten auch sehr gute Spiele und Einsätze in den Landesligapartien. Vor der Heimkulisse gegen den FV Lahr mangelte es an der Chancenauswertung so, dass man keinen Heimsieg einfahren konnte. Das Spiel endete 2:2. Die Mannschaft zeigte jedoch des öfteren eine sehr gute Moral, z.B. als man in Oppenau 1:0 zurücklag und dann noch in Unterzahl einen 3:1 Sieg für sich verbuchen konnte. Momentan steht man zur Winterpause auf dem 9. Platz. Das Ziel wird jedoch sein, sich in der Landesliga zu halten und wenn alle wieder verletzungsfrei im Kader sind, unter

den ersten Acht platziert zu sein. Mit Otmar Bürgelin haben wir seit Jahren einen sehr erfahrenen Trainer, der zusammen mit der Abteilung Fußball jede Woche gute Arbeit leistet und somit den Grundstein für den Klassenerhalt unserer 1. Mannschaft legt. Die Spielvereinigung hofft auch weiterhin auf die zahlreiche Unterstützung ihrer Fans und Mitglieder, die zu Hause, aber auch auswärts, enorm wichtig für unsere Mannschaften sind.



Der komplette Kader der Spielvereinigung Schiltach.

Unsere 2. Mannschaft belegte in der Saison 2005/2006 mit 46 Punkten einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Diese Leistung ist wirklich enorm, da doch das eine oder andere Mal auf Spieler verzichtet werden musste, die in die 1. Mannschaft nachgenommen wurden. Es waren sehr torreiche und spannende Spiele zu sehen, wie beim 5:4-Sieg gegen TUS Kinzigtal oder beim 7:1-Sieg in Schwaibach.

In der laufenden Saison 2006/2007 belegt die 2. Mannschaft zur Winterpause den 10. Tabellenplatz mit 19 Punkten. Die Hinrunde war durch Höhen und Tiefen geprägt, es wurde teilweise schön zusammengespielt, aber oftmals gab es Probleme im Abschluss. Eine sehr gute Leistung zeigte man beim 2:1 Sieg in Ortenberg, insbesondere da der SV Ortenberg ja zu den Meisterschaftskandidaten gehört. Die 2. Mannschaft hatte es gerade in den letzten Spielen vor der Winterpause nicht leicht, da man hier gegen Mannschaften wie Oberwolfach, Biberach und Diersburg spielte und dies allesamt Meisterschaftsanwärter sind. So musste man auch mal gegen den FV Biberach eine 4:0 Schlappe hinnehmen.

Dafür gewann man jedoch wieder Spiele wie gegen den SSV Schwaibach mit 5:3. Die Leistung der 2. Mannschaft ist sehr hoch anzusehen, da sie oft auf Spieler verzichten muss, die in die 1. Mannschaft aufrücken oder durch Verletzungen mancher Spieler der 1. Mannschaft angehören. Auch in der 2. Mannschaft steht uns mit Oliver Denner ein guter Trainer zur Verfügung, der sicherlich viel zur Leistung und Platzierung der Mannschaft beigetragen hat.

Die 3. Mannschaft der Spielvereinigung Schiltach beendete die Saison 05/06 im vorderen Drittel der Tabelle. Dies ist eine hervorragende Leistung, wenn man bedenkt, wie viele junge Spieler zu der 3. Mannschaft hinzukamen.

In der laufenden Saison belegt die 3. Mannschaft einen guten 8. Tabellenplatz mit 18 Punkten. Da die 3. Mannschaft öfters damit zu kämpfen hat, dass immer wieder Spieler in die 2. Mannschaft abgezogen werden, wird sie es immer am schwersten haben. In der Rückrunde halfen oft AH-Spieler oder ehemalige Spieler aus. Die 3. Mannschaft schießt immer sehr viele Tore und einer ihrer besten Schützen ist Daniel Morra, der diese Saison zur SVS hinzukam. Das Stimmungsbarometer der 3. Mannschaft ist immer sehr hoch und man merkt einfach, dass man viel Spaß am Fußball und eine gute Kameradschaft hat. Die Mannschaft wird von Peter Henle betreut und wird sicherlich an die bisherige Leistung anknüpfen und weiterhin eine sehr wichtige Funktion für ehemalige Jugendspieler haben.

Die Damen der SG Schiltach können stolz zurückblicken, denn das letzte Jahr war sehr zufriedenstellend. In sportlicher Hinsicht kann man endlich Erfolge vorweisen, denn diese blieben in den vorherigen Runden meist aus. Die Rückrunde der Saison 2005/2006 war überraschend gut, denn mit drei Siegen in Folge, stand man am Ende der Saison auf einem guten dritten Tabellenplatz. Ihre Ziele für die kommende Runde waren es, nicht schlechter abzuschneiden als letzte Saison sowie weiterhin ein gefestigtes Team zu bleiben.

Nach einer gelungenen Vorbereitung mit guten Testspielen und großer Trainingsbeteiligung startete die SG in die neue Runde 2006/2007.

Die neue Saison begann gleich mit einem Pokalspiel, in dem die Damen der SG Schiltach-Kirnbach gegen einen Bezirksligisten gewannen und ihnen somit ein erstmaliges Weiterkommen in die zweite Runde gelang. Jedoch scheiterte man im 2. Spiel gegen die Damen aus Lahr, dem größten Konkurrenten in der Liga. Trotz des Ausscheidens im Pokal war es der beste Saisonauftakt in der Geschichte der SG, denn mit nur einer Niederlage, einem Unentschieden und fünf Siegen verbleiben die Damen der SG Schiltach-Kirnbach in der Winterpause auf einem hervorragenden 2. Tabellenplatz. Nicht nur sportlich gesehen war das letzte Jahr erfolgreich, sondern auch rund um die Mannschaft. So hat die SG eine After Work

Kellerparty organisiert und veranstaltet. Mit einer insgesamt hohen Besucherzahl hat sich der Aufwand für die Damen gelohnt. Momentan steckt die SG mitten in den Vorbereitungen für den Hallenbezirkspokal, den die Damen nach Wolfach geholt haben. Die SG Schiltach-Kirnbach Damen wollen auch in Zukunft ihre Ziele weiter verfolgen und werden hoch motiviert in die Rückrunde starten.

Bei den „Alten Herren“ wurden über das Jahr fünf Feldspiele und zwei Kleinfeldturniere gespielt, aber es wird immer schwieriger, genügend Spieler für ein Spiel zu finden. Aber dies ist nicht nur alleine bei der SVS so, sondern diese Probleme haben mittlerweile auch andere Vereine. Der Start in die Hallenrunde war nicht sehr vielversprechend, als man mit nur fünf Spielern nach Wasseralfingen zum Ex-Schiltacher AH-Kollegen Hanspeter Hübner fuhr und in diesem Turnier trotz Verstärkung durch unsere Kaltbrunner Freunde den letzten Platz belegte. Dies war aber nicht ganz so schlimm, da hier das Gesellige im Vordergrund stand.

Beim zweiten Turnier lief dann alles nach Plan, und die AH konnte beim Kirnbacher Turnier den Turniersieg feiern. Danach folgte das eigene Turnier in Schiltach, bei dem man Dritter wurde. Auch außerhalb des sportlichen Bereiches ist die AH immer wieder tätig, so wurde z.B. Einsatz gezeigt beim Sand-Aufbringen auf das Beach-Soccer-Feld, und bei Heimspielen sorgen AH-Spieler als Platzordner für Ruhe auf den Rängen. Die „Alten Herren“ würden sich über jeden Neuzugang freuen.

Die Jugendmannschaften:

Die A-Jugend der Spielvereinigung belegte in der vergangenen Saison in der Bezirksstaffel den 12. Tabellenplatz mit 19 Punkten. Für die Runde 2006/2007 konnte leider keine A-Jugendmannschaft gestellt werden, da man zu wenig eigene Spieler hatte. Viele der A-Jugendspieler konnten für die Aktiven freigemacht werden. Die Anderen spielen als Gastspieler in anderen Vereinen.

Es wird alles daran gesetzt, dass in der neuen Runde wieder eine A-Jugend gegründet werden kann. Es werden einige Spieler aus der B-Jugend in die A-Jugend kommen und auch sicher wieder Gastspieler von uns nach Schiltach zurückkommen.

Die B-Jugend beendete die Saison 2005/2006 als Meister. Die SG Schiltach/Kaltbrunn belegte mit 26 Punkten den 1. Tabellenplatz und war mit 4 Punkten sehr deutlich vor dem Ta-

bellenzweiten Ottenheim. In dieser Saison belegt die B-Jugend als Aufsteiger einen tollen 7. Tabellenplatz und wird, wenn sie an die bisherigen Spiele anknüpfen kann, nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Die Mannschaft besteht momentan aus 14 Spielern. Der Trainingsbesuch ist enorm gut und die Kameradschaft stimmt zwischen den Spielern ebenfalls.

Trainiert wird die B-Jugend von Ralf Eisensteck (der auch teilweise von Mathias Stehle unterstützt wird).

Die C-Jugend besteht in der Saison 2006/2007 aus 28 Spielern, dadurch entstand eine C1- und eine C2-Mannschaft.

Das Leistungsgefälle zwischen beiden Mannschaften ist sehr hoch. Die C1 steht momentan auf dem 4. Platz und die C2 auf dem vorletzten Platz.

Die beiden Mannschaften werden von Hajo Haas, Michael Rösch und Harald Ihle trainiert.

Die C-Mädchen können bisher auf eine recht erfolgreiche Vorrunde zurückblicken. Man bzw. Frau konnte in allen Spielen gut überzeugen. Nur beim Spiel gegen den SV Oberwolfach verfiel man in die alte Spielweise und verlor damit das einzige Spiel in der Vorrunde. Dies lässt auf die Rückrunde hoffen, bei der man natürlich den tollen 1. Platz behalten und sich den Meistertitel sichern möchte. Der Trainingsbesuch ist sehr, sehr gut. Von den 22 Mädchen sind im Schnitt 19 bis 20 Mädchen anwesend. Nur die Trainingsdisziplin lässt teilweise sehr zu wünschen übrig. Bei Übungen wird schon mal gemault oder auch nicht richtig zugehört, so dass man Übungen teilweise mehrmals erklären muss. Auch Kritik von den Trainern ist nicht gerne gesehen, über jede Äußerung wird von einzelnen Spielerinnen diskutiert und debattiert. Es hat den Anschein, dass einige wenige mit Kritik überhaupt nicht umgehen können, das sollte verbessert werden, dies würde den Trainingsbetrieb erheblich erleichtern. Uli Groß und Torsten Kluge haben trotzdem sehr viel Spaß mit den C-Mädchen. Schade ist es, dass Uli Groß zum Ende der Runde sein Traineramt aus beruflichen Gründen aufgeben muss.

In der Saison 2005/2006 belegte die D-Jugendmannschaft mit 18 Punkten den 10. Platz. In der laufenden Saison belegt die Mannschaft den vorletzten Tabellenplatz in der Kreisstaffel Süd und ist diese Runde das „Sorgenkind“ der Jugendmannschaften. Der Kader besteht

aus 16 Spielern und mit dem vorletzten Platz besteht Abstiegsgefahr. Der Grund hierfür ist, dass nur zwei Spieler des älteren Jahrganges in der Mannschaft und somit keine „Führungsspieler“ vorhanden sind. Das Training wird wie immer sehr gut besucht und durch gezieltes Training wird versucht, eine bessere Rückrunde zu spielen, um den Klassenerhalt sichern zu können. Die D-Jugend wird von Uli Schondelmaier und Bernd Berberich trainiert.

Die E-Jugend besteht aus 23 Spielern, 3 davon sind Mädchen. Auch hier gibt es zwei Mannschaften, die E1 und E2. Die E1 steht momentan auf dem 3. Tabellenplatz, ist jedoch punktgleich mit dem 1. und 2. der Tabelle. Die E2 ist mit dem 6. Tabellenplatz ebenfalls sehr gut platziert. Der Trainingsbesuch und Trainingsseifer sind sehr groß bei den begeisterten Nachwuchskickern. Dies lässt doch für die Zukunft hoffen. Trainiert wird die E-Jugend von Udo Broghammer, Frank Scherber und Paul Drewniok.

Den jüngsten Fußballern der Spvgg. gehören 16 Spieler an. Die F-Jugend ist ebenfalls in 2 Mannschaften, der F1 und F2, gegliedert. Wie auch bei den anderen Jugendmannschaften ist auch hier der Trainingsbesuch hervorragend. Die „Kleinen“ werden von Eugenio Fernando Pereira Ferreira, Thomas Bartsch und Andreas Harter trainiert. Anlässlich des Sommerferienprogramms können immer wieder neue „Talente“, vor allem bei den ganz Kleinen, an „Land gezogen“ werden.

Wie jedes Jahr sind bei den Jugendteams verschiedene Aktivitäten geplant, wie z.B. Ausflüge oder Grillfeste. Die komplette Jugendabteilung besuchte wieder ein Bundesligaspiel des VfB Stuttgart, das sicherlich wieder für viele zum Highlight dieses Jahr gehörte. In der Jugendabteilung wurde wie jedes Jahr wieder hervorragende Arbeit geleistet.

Flößercup 07. und 08. Januar 2006:

Nach Wochen der Planung durch die Jugendabteilung der Spielvereinigung Schiltach unter Leitung von Paul Drewniok wurden 46 hoch motivierte Teams, von den C- bis zu den F-Junioren, aus dem badischen und württembergischen Verbandsbereich, also insgesamt über 250 Kinder und Jugendliche für das zweitägige Ereignis in Empfang genommen. Dann begannen die packenden Spiele! Während die angriffslustigen Spielerinnen und Spieler für ihre Teams ihr Bestes gaben, wurden sie von zahlreichen Fans lautstark unterstützt, die die Spieler zu Höchstleistungen anstachelten und

so manchen über sich hinauswachsen ließen. Durch die engagierte Hilfe der Eltern der A- und B- Junioren und C-Juniorinnen wurde vor, während und nach den Spielen bestens für das leibliche Wohl der kleinen und großen Besucher gesorgt: Es wurde gegrillt, es wurden unzählige Portionen Pommes verkauft, es gab ein Kuchen- und Kaffeebuffet und zahlreiche andere leckere Dinge. Bei den einzelnen Teams gab es natürlich auch enttäuschte Gesichter, besonders in unseren eigenen Reihen, die den Einzugs ins Finale knapp verpassten. Aber dennoch waren alle gemeinsam voller Spannung dabei, als die alles entscheidenden Spiele angepfiffen wurden. Eine ohrenbetäubende Mischung aus Jubel, Fangesang und Rufen der Fußballspieler und Fans verwandelte die Sporthalle zu den jeweiligen Endspielen in einen Hexenkessel.

Nach zwei Tagen Fußballspannung pur wirkten alle Beteiligten fröhlich und machten bereits Pläne für den 12. Flößercup im nächsten Jahr. Als die Halle wieder leer und leise war, blieb eine leicht erschöpfte, aber hoch zufriedene Helfertuppe zurück. Der Flößercup war ein voller Erfolg, und zurück bleibt die Erinnerung an zwei unvergessliche Tage.

Verdiente Ehrung engagierter Jugendmitarbeiter: Zwei langjährige und enorm wichtige Mitarbeiter der Jugendabteilung der Spielvereinigung Schiltach erfuhren auf dem Bezirksjugendtag des Fußballbezirkes Offenburg eine mehr als verdiente Ehrung wegen ihrer großen Verdienste um den Juniorenfußball.

Thomas Bartsch und Eugenio Fernando Ferreira Pereira sind schon über viele Jahre hinweg



im Jugendbereich der Schiltacher Kicker engagiert und trainieren und betreuen bei Wind und Wetter zusammen noch mit Andreas Harter den F-Junioren-Kader, also die jüngsten

Kicker des Vereins. Mit großem Engagement und großer Leidenschaft opfern sie ihre Freizeit zum Wohle der Jugend. Thomas Bartsch ist seit 1996 ununterbrochen bei den Schiltacher Fußballschülern im Einsatz und Eugenio Fernando Ferreira Pereira seit 1995. Bezirksjugendwart Christian Hermann übergab eine entsprechende Ehrenurkunde und dankte für das große ehrenamtliche Engagement. Eine wirklich großartige und tolle Leistung dieser Stützen in der Jugendabteilung und damit auch Vorbilder im Ehrenamt.

Die Frauengymnastikgruppe der Spielvereinigung Schiltach übt montags unter der Leitung von Marita Kohler in der Sporthalle am Kaibach. Beginn ist um 19 Uhr. Neben dem sportlichen Part treffen sich die Frauen auch immer wieder zu gemeinsamen Aktivitäten, wie z. B. Walken oder im Sommer auch mal zum Schwimmen. Marita Kohler nimmt regelmäßig an Schulungen oder Seminaren teil. Jedes Jahr machen die Damen einen Ausflug.

Abteilung Tischtennis:

Das Jahr 2006 war ein ereignisreiches Jahr für die Abteilung Tischtennis. Priorität hatten die Saisonziele für die Mannschaften. Die I. Herrenmannschaft der Saison 2005/06, die aus Karl Faisst, Heiko Titze, Udo und Frank Scherber, Martin Kernberger und Tobias Hug bestand, hatte sich das Ziel gesetzt, endlich in die A-Klasse aufzusteigen. Nach einigen schwachen Leistungen, wie zum Beispiel in Wolfach oder Steinach, konnte man dieses Ziel jedoch am Ende nicht erreichen. Man musste sich mit einem 3. Platz in der B-Klasse Kinzigtal begnügen, hinter dem TV Elgersweier und dem TTC Steinach.

Die II. Mannschaft, bestehend aus Bernhard Faisst, Sandy Kaeubler, Mike Baldauf, Fritz Schmidlin, Ursula Wohriska u. Dimitri Husch, hatte kein so hohes Ziel, sondern wollte sich einfach nur einen guten Platz im Mittelfeld der Tabelle sichern. Dieses Ziel wurde am Ende durch einen fünften Platz erreicht. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung war man zwischenzeitlich sogar mal auf dem 3. Rang der Tabelle mit Hoffnungen nach oben, allerdings musste man sich dann doch wieder einigen Gegnern geschlagen geben.

Auch die Seniorenmannschaft der „alten Hasen“ mit Jürgen Kirgus, Helmut Kreuz und Wolfgang Bruckner konnte die Saison mit einem sehr guten vierten Platz abschließen. Hier kam es von Anfang an auch weniger auf

die Platzierung an, sondern es ging um den Spaß am Tischtennis-Sport und natürlich um die Einkehrschwünge gemeinsam mit der „gegnerischen“ Mannschaft.

Die Jugendmannschaft, welche aus Daniel Kernberger, Fabian Armbruster, Heinz Kilgus und Sebastian Spörl bestand, konnte die Saison trotz vieler Ausfälle mit einem mittleren 6. Platz abschließen.

Weitgehend wurde das Saisonziel also meist erfüllt, nur das Sorgenkind, die I. Mannschaft, hat auch in dieser Saison den Aufstieg in die A-Klasse wieder einmal verpasst. Doch auch wenn die Ziele nicht immer erreicht wurden, war die Saison doch immer von einer Kameradschaftlichkeit und einer Spielfreude innerhalb der Mannschaften gekennzeichnet.

Am Ende der vergangenen Saison fand dann in der Gemeinschaftssporthalle Schiltach/Schenkenzell ein Lehrgang des Tischtennis-Institutes Schwarzwald zum Thema „Spieleröffnung“ statt. Unter Anleitung von Thomas Dick, dem Leiter des Institutes, lernten die Teilnehmer Techniken und Tricks speziell im Hinblick auf Aufschlag, Ballannahme und den sogenannten „dritten Ball“ kennen. Neben heimischen Spielern konnte man auch Gäste aus Aichhalden, Sulgen und sogar der Schweiz begrüßen. Nach den Trainingseinheiten wurde von dem heimischen Verein für eine gute Verpflegung der Spieler gesorgt. Man grillte, saß zusammen und genoss die angenehme Maisonette.

Nach einer langen Sommerpause fand dann kurz vor Beginn der neuen Saison ein Freundschaftscup in Schiltach statt. Zum Wochenendturnier am 06. bis 08.10. konnte man Mannschaften aus ganz Deutschland begrüßen, zum Beispiel aus Leipzig oder Raunheim bei Frankfurt a. M. und auch aus Aichhalden. Das Turnier war ein voller Erfolg, und man feierte bei den Festen vor und nach dem Turnier noch ordentlich zusammen.

Kurz nach dem Freundschaftscup begann dann wieder die offizielle Saison 06/07. Durch Neuzugänge, Reaktivierungen und Jugendzuwachs beschloss man in diesem Jahr, die Seniorenmannschaft wieder aufzulösen und dafür drei Mannschaften zu stellen.

Durch eine Kooperation mit der Grundschule Schiltach konnte man erfreulicherweise auch eine Schülermannschaft stellen, welche mit großem Eifer die Saison herbeisehnte.

Die I. Mannschaft besteht in dieser Saison aus Karl Faisst, Heiko Titze, Bernd Merz, Jürgen Kirgus, Frank Scherber und Daniel Kernberger. Auch in diesem Jahr hat man sich wieder das Ziel gesetzt, in die A-Klasse aufzusteigen, möglichst durch eine Meisterschaft, oder falls dies nicht erreicht wird, über ein Relegationspiel. In einer sehr ausgeglichenen Klasse mit einigen Überraschungen kann man sich bislang auf dem 2. Platz halten und ist somit noch immer in Reichweite des Saisonziels.

Die II. Mannschaft, welche eine Klasse tiefer in der C-Klasse Offenburg spielt, hat ebenfalls das Ziel des Aufstiegs und der Meisterschaft. Die Mannschaft aus Udo Scherber, Bernhard Faisst, Tobias Hug, Helmut Kreuz, Wolfgang Bruckner und Fritz Schmidlin rangiert derzeit auf dem 2. Platz, mit nur 2 Punkten Rückstand auf den Tabellenführer aus Münchweier. Auch hier ist das Saisonziel noch zum Greifen nahe.

Die III. Mannschaft ist derzeit geplagt durch einige Ausfälle und liegt deshalb „nur“ auf Platz 6 der Tabelle. Die Mannschaft aus Martin Kernberger, Sandy Kaeubler, Mike Baldauf, Bassam Khayat, Dimitri Husch und einem wechselnden Ersatzspieler steht wegen eines Dauerausfalls gegen Ende der Vorrunde mit einer relativ ausgeglichenen Bilanz sicher im Mittelfeld der Tabelle, ebenfalls in der C-Klasse Offenburg.

Für die Rückrunde erhoffen sich alle Mannschaften noch eine Leistungssteigerung, so dass man noch einige Plätze vorrücken kann.

Die Schülermannschaft hält sich in der Vorrunde auf einem beachtlichen 7. Rang der Tabelle. Hier geht es eher um den Spaß und darum, die noch unerfahrenen Schüler langsam heranzuführen und ihnen zu zeigen, wie sie im Vergleich zu anderen stehen, damit sie ein wenig Ehrgeiz entwickeln können.

Hallenstadtmeisterschaften 2006:

Wie jedes Jahr fanden auch im Januar wieder die traditionellen Hallenstadtmeisterschaften in der Sporthalle am Kaibach statt. Es kämpften insgesamt 19 Mannschaften um den Titel, davon 14 bei den Herren und fünf bei den Damen. Bei den Damen im Spiel um Platz drei behielten dann „Ronaldos kleine Schwestern“ mit 3:2 gegen die „Kirnbach Kickers“ die Oberhand. Das Finale zwischen „Family Day“ und „ScheSchi United“ war spannend und wurde durch ein Tor zugunsten von „ScheSchi United“ entschieden, welche damit Stadtmeisterinnen 2006 wurden.

Bei den Herren wurde der 3. Platz im Neunmeterschießen ermittelt. Das Team „Revolution“ war eindeutig treffsicherer und gewann mit 4:1 Toren. Im Finale der Herren trafen mit dem „German Drinking Team“ und „Combination“ zwei sehr starke Teams aufeinander. Das Spiel war sehr spannend, hatte packende Szenen und fiel zugunsten des „German Drinking Teams“ mit 4:2 aus, das somit Stadtmeister 2006 wurde.

Beach-Soccer-Stadtmeisterschaften 2006 (12.06. bis 17.06.2006):

Nachdem der Bau der Sportanlagen im vergangenen Jahr abgeschlossen wurde, beschloss man in der Vorstandschaft, ein Beach-Soccer-Feld zu bauen, das dauerhaft installiert sein und sich auch für den Trainingsbetrieb eignen soll. Daraufhin entschloss man sich, im Juli zum ersten Mal die Stadtmeisterschaften auf Sand auszuführen und sie so wieder interessanter zu gestalten.

Mit 18 Herrenteams und 4 Damenteams startete man bei traumhaftem Wetter und enormer Hitze in die Beach-Soccer-Stadtmeisterschaften. Nach Vor- und Zwischenrunde qualifizierten sich für die Halbfinals bei den Herren die Mannschaft Team „Revolution“ und das „Klins Camp“. Hier konnte sich „Revolution“ knapp mit 3:2 nach Neunmeterschießen durchsetzen. Das zweite Halbfinale war eine klare Angelegenheit der „Mucki-Bude“, welche das Team „Cool Reggae“ mit 9:3 in die Schranken wies. Im „kleinen Finale“ um Platz drei musste sich „Cool Reggae“ mit 1:4 dem „Klins Camp“ geschlagen geben. Ein mehr als spannendes Finale sah man zwischen der jungen Mannschaft Team „Revolution“ und der mit Routiniers gespickten „Mucki-Bude“. Nur knapp mit 4:3, und das nach Neunmeterschießen, wurde die „Mucki-Bude“ Beach-Soccer-Meister 2006.

Bei den Damen sicherte sich im Endspiel das Team „Chicken-Run“ mit einem sicheren 5:1 gegen „Ronaldos kleine Schwestern“ den Titel. Dritter wurden die „Hexle '86“ vor den „Teufels-Weibern“ der Narrenzunft.

Fußballspiel gegen die U 18 Auswahl Südbaden (27.09.):

Vor gut 250 Zuschauern im Stadion „Vor Kuhbach“ entwickelte sich von Beginn an ein temporeiches und interessantes Spiel gegen die U18 Auswahl Südbadens, in dem die Spielvereinigung ein 2:2 Unentschieden erreichte. In der von Verbandstrainer Werner Zink trainierten Auswahl beeindruckte vor allem die Fitness und das hohe Tempo der

U18. Die Tore der Schiltacher schossen Marcel Heizmann und Stefan Pröhl. Die Spielvereinigung lag sogar mit 2:1 in Führung und hatte zuvor schon gute Chancen durch Mathias Stehle. Auch unser Torhüter Christian Sum war bei den guten Chancen der U18 sehr gefordert. Den Ausgleich zum 2:2 verwandelte Yannik Häringer vom SC Freiburg durch einen Elfmeter, er brachte die U18 auch schon mit dem 1:0 in Führung.

Kader U18: Kodric (SC Freiburg), Stark (SC Pfullendorf), Scherer (FC 08 Villingen), Petsch (SC Freiburg), Schlieter (SC Freiburg), Vollmer (Offenburger FV), Siefert (Offenburger FV), Häringer (SC Freiburg), Enderle (SC Freiburg), Soyudogru (SC Freiburg), Konstantinou (SC Freiburg), Zimmermann (FC 08 Villingen), Schlager (FC Rastatt 04), Weis (SC Freiburg), Gutmann (SC Freiburg), Köhler (FC 08 Villingen), Muto (SV Weil)

Schlachtplatte:

Am 21./22.10. fand zum zweiten Mal das „Schlachtplatteessen“ im Sportheim „Vor Kuhbach“ statt. Die Resonanz war gut und somit wurde dieser Termin auch im kommenden Jahr und zwar für den 20./21.10.2007 wieder eingeplant.

Ü 30-Fete am 16.12.2006:

Die „Original BadenMedia Ü30 Fete“ am 16. Dezember gestaltete sich zu einem wirklich tollen Event und die „Friedrich-Grohe-Halle“ in Schiltach war proppevoll. Die Gäste fanden eine toll geschmückte Halle vor. Die fleißigen Helfer der Spielvereinigung Schiltach um Vorstand Wolfgang Bruckner und Wirtschaftschef Jürgen Fieser trafen den Geschmack der vielen Gäste aus Schiltach und der näheren und weiteren Umgebung, und die Bewirtung mit regionalen Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen wurde vielfach gelobt.

Die Besucher erfreuten sich an einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Viele Evergreens, aber auch die größten Hits der letzten Jahre wurden von Hitradio-OHR-Moderator Frank Dickerhof in die Halle gezaubert, und die „BadenMedia Band“ um Sängerin Tina brachten die Halle zum Beben. Eine Super-Show in einem tollen Ambiente, Erlebnistheke, Weinbrunnen, Bar, Lichteffekte und eine Video-Leinwand machten die „Baden-Media-Ü30-Fete“ zu einem wirklich tollen Erlebnis.

Auch am 15.12.2007 wird in der „Friedrich-Grohe-Halle“ wieder eine „BadenMedia Ü30 Fete“ stattfinden. Natürlich hoffen wir auch

dann wieder, zahlreiche Gäste aus Schiltach sowie aus der näheren und weiteren Umgebung begrüßen zu dürfen.

Jahresabschlussfeier:

Am 23.12. feierte die Spielvereinigung Schiltach die alljährliche Jahresabschlussfeier in festlichem Rahmen. Rund 250 Besucher waren in die Schiltacher „Friedrich-Grohe-Halle“ gekommen und konnten einen Abend voller Höhepunkte genießen. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Bruckner begrüßte zunächst die Ehrenmitglieder und die Besucher und informierte über das Geschehen des abgelaufenen Jahres, wobei er auch über die einzelnen Abteilungen berichtete. Er erwähnte als Höhepunkte des Jahres vor allem das Abschneiden der ersten Mannschaften, aber auch die zahlreichen Veranstaltungen die von der SVS veranstaltet worden waren. Zudem begrüßte er den Bau des neuen Sportplatzsteiges, der nunmehr das Bild der ganzen Sportanlage abrundet. Er dankte allen Beteiligten, Helfern und auch der Gemeinde Schiltach mit ihrem Gemeinderat und allen voran Bürgermeister Thomas Haas für die Unterstützung.

Im Anschluss daran folgte ein genialer Auftritt der F-Jugendsspieler, die zur WM-Hymne „54, 74, 90, 2010“ von den Sportfreunden Stiller einen Tanz aufführten, den sie zusammen mit Isabel Kluge-Münnich einstudiert hatten. Man ließ die Kleinsten des Vereins erst nach einer Zugabe von der Bühne. Danach folgte der Bericht der Jugendabteilung von Paul Drewniok, in dem er vor allem die C-Juniorinnen lobte, die Herbstmeister ihrer Spielklasse wurden. Danach zeigten die C-Juniorinnen mit einem Bändertanz, dass sie nicht nur auf dem Rasen eine gute Figur machen.

Nach einer Pause und dem traditionellen Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurden die Sportler des Jahres geehrt. Bei den Fußballern machte Marcel Heizmann das Rennen, bei den Damen siegte Patricia Schneider und Tischtennispieler des Jahres wurde Heiko Titze. Wolfgang Bruckner ehrte danach Manuel Schmieder, Jan Wagner und Jost Ziegler für 250 Spiele im Trikot der Spielvereinigung sowie Andreas „Gregor“ Harter für 500 Spiele. Im Rahmen der Vereinsehrungen wurden zahlreiche Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Für 25 Jahre bekamen Zaver Akaltan, Thomas Bartsch, Paul Drewniok, Fritz Heil jr., Wilfried Mäntele und Ulrich Wolber die silberne Ehrennadel. Für 40 Jahre wurden Andreas Allgeier, Klaus Becker, Christian Faisst, Walter Müller, Karl-Friedrich Pflüger, Franz

Schorn und Georg Schutter mit der goldenen Vereinsehrennadel ausgezeichnet. Für 50 Jahre bekamen Rudi Kreuzer, Inge Metz, Dieter Scherber, Karl Schmieder sen., Karl Weck und Karl Wolber eine Ehrenurkunde. Hans Storz, der mit einer Ehrenurkunde für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet werden sollte, konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen. Anschließend kam es zu einer recht seltenen Ehrung. Für seine langjährige Mitgliedschaft im Verein, seine aufopferungsvolle Arbeit in der Vorstandschaft seit mehr als 30 Jahren, in der er nahezu alle Ämter besetzte, und vor allem für seinen Tatendrang während des Baus der neuen Sportanlagen wurde Achim Hoffmann die Ehrenmitgliedschaft zuteil. In einer ergreifenden Rede würdigte der Vorsitzende Wolfgang Bruckner die Arbeit von Hoffmann und ernannte ihn aufgrund eines einstimmigen Vorstandsbeschlusses zum Ehrenmitglied der SVS. Sichtlich gerührt nahm er die Ernennungsurkunde und die zahlreichen Gratulationen entgegen.

Nachdem die Aktiven nun noch die Helfer rund um den Spielbetrieb ehrten und ihnen Geschenke überreichten, ergriff Wolfgang Bruckner ein letztes Mal das Mikrofon zum Schlusswort, indem er allen für ihr Kommen dankte und ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg fürs neue Jahr wünschte. Mit dem Jahr 2006 geht für die Spielvereinigung wieder ein sehr erfolgreiches Jahr zu Ende.

Die Spielvereinigung wünscht allen Spielern, Fans, Mitgliedern und Lesern ein gesundes, schönes und erfolgreiches Jahr 2007!

Carina Hildbrand, Schriftführerin
Daniel Kernberger, Abteilung Tischtennis

Turnverein Schiltach e. V. 1900

Bei der Generalversammlung im März 2006 wurden der 1. Vorsitzende Mario Nakic, die 3. Vorsitzende Ilse Schmelz und die Abt. Leiterin Inge Wolber-Berthold für weitere zwei Jahre gewählt.

Der Vorstand des Turnvereines: 1. Vorsitzender Mario. Nakic, 2. Vorsitzender Friedrich Trautwein, 3. Vorsitzende Ilse Schmelz, Kassier: Michaela Säle und Fiona do Rosario.
Leiter der Abteilungen: Turnen: Inge Wolber-Berthold, Leichtathletik: Jürgen Bächle, Handball: Thomas Frey, Lauftreff: Hans-Jürgen Krischak.

Der Vorstand bedankte sich bei seinen langjährigen Mitgliedern und freute sich, die Ehrengäste begrüßen zu dürfen.

Geehrt wurden:

für 70 Jahre Friedrich Storz, **für 50 Jahre** Fritz Schillinger und Karl Trautwein, **für 40 Jahre** Sigrid Langenbacher, Ute Möhrle, Herbert Ziegler, Hans Gaiser, Ingeborg Pflüger, Erika Seeger, Waltraud Rombach, Karlheinz Wolber, Gerhard Gaiser, Doris Gabelmann, Hans Reutter, Ilse Homberg, und Gisela Schreiber, **für 25 Jahre** Friedhilde Schmidt, Waltraud Hoffmann, Beate Brede, Ingrid Onuszkó, Karlheinz Wolber (Schwenkenhof), Käthe Volpp, Anja Bühler, Frank Langenbacher, Ingrid Spiegl, Nicole Wörner, Ingrid Dold, Tanja Griesbaum, Elisabetta Vilei, Eva Hoppenhaus und Ruth Wöhrle.

Sport für ein aktives und geselliges Leben.

Leichtathletik:

Am 08. Juli 2006 wurde die neue Leichtathletikanlage Schiltach/Schenkenzell eingeweiht. Um 11.00 Uhr erfolgten Grußworte der Vertreter der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell. Anschließend fand ein Schülerwettbewerb in den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf statt. Daran schloss sich der 1. „Kaibachlauf“ an. Die Strecke führte rund um die neue Leichtathletikanlage. Die Schüler absolvierten eine Runde (= 1,3 km), die Erwachsenen mussten sieben (= 9,1 km) Runden laufen. Anschließend wurde die Siegerehrung vorgenommen. Alle Teilnehmer erhielten Siegerurkunden. Zudem gab es für die Plätze eins bis drei Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Mit der neuen Leichtathletikanlage hat der TV

Schiltach nun beste Trainingsbedingungen. Die Anlage verfügt über zwei Weitsprunggruben, eine Tartanbahn, die in ein genormtes Kleinspielfeld integriert ist und über eine Hochsprunganlage.

Auf dem Kleinspielfeld ist eine Basketballanlage fest installiert. Ferner ist eine Volleyballanlage vorhanden. Auch Hallenhandballtore können aufgestellt werden, so dass die Handballabteilung auch auf der Anlage trainieren kann.

Das Gerätehaus wurde in Holzbauweise (Blockhaus) errichtet und passt sich sehr gut der Landschaft an.

Im kommenden Frühjahr wird der Innenausbau des Gerätehauses, wie Toilette und Umkleeraum, in Angriff genommen. Auch die Kugelstoßanlage, die sich neben dem Kleinspielfeld befindet, wird im Frühjahr 2007 fertiggestellt werden.

Zur Zeit sind insgesamt 27 Jungen und Mädchen im Alter von 6 Jahren bis 12 Jahren in der Kinderleichtathletik. Die Betreuung der Kinder haben Jürgen Bächle und Christine Fichter.

Im Jahr 2006 nahmen die jungen Leichtathleten an mehreren Wettkämpfen des Badischen Leichtathletikverbandes, Kreis Wolfach, mit zum Teil beachtlichen Erfolgen teil. Sebastian Götz wurde für seine hervorragenden Leistungen in seiner Altersklasse (M 9) mit der Kreisjahresmedaille ausgezeichnet.

Bei den Mehrkämpfern stellt der TV Schiltach mit Pit Nakic und Christine Bächle zwei starke Athleten. Beide nahmen an den Badischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften teil. Pit Nakic erreichte im „Jahn-Sechskampf“ den Titel des Badischen Meisters. Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften wurde er zweiter Sieger. Christine Bächle wurde im "Jahn-Neun-Kampf" der Frauen dritte bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften und Vizemeisterin bei den Badischen.

Mit diesen Leistungen hatten sich beide für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften, die in Konstanz stattfanden, qualifiziert. Pit Nakic erreichte den tollen, aber leider undankbaren vierten Platz. Christine Bächle kam unter die Top-Ten auf den neunten Platz. Der TV Schiltach ist mit dem Bau der neuen Leichtathletikanlage zuversichtlich, dass es an Nachwuchs junger Sportler nicht mangeln wird, so dass die Abt. Leichtathletik Schritt für Schritt aufgebaut werden kann. Bereits

jetzt zeichnen sich junge Talente ab, die es zu fördern gilt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die bei den Arbeiten an der Leichtathletikanlage (Hangbepflanzung, Aufbau des Gerätehauses u.a.) mit Hand angelegt haben. Vielen Dank auch an die Eltern der jungen Leichtathleten, die sich als Fahrer, Kampfrichter und Betreuer eingebracht haben.

TV Schiltach, Lauftreff, Jahresrückblick

Im ablaufenden Sportjahr beteiligten sich die Ausdauerläufer des TV Schiltach bisher an insgesamt 27 verschiedenen Laufwettkämpfen. Im Ruhrgebiet, in München, in Füssen, Freiburg, Bräunlingen, Singen, Tuttlingen, am Schluchsee, ja selbst in Basel und in der Bretagne waren die Farben des TV Schiltach erfolgreich vertreten.

Sieben erste Plätze und zwei dritte Plätze erlief sich Leonid Schäfer, der selbst bei der deutschen Straßenlaufmeisterschaft und bei den deutschen Marathonmeisterschaften gut mitmischte. Marathonläufer Nummer sechs in den Farben des TV Schiltach kann sich seit dem Marathonlauf in Tuttlingen Dr. Helmut Horn nennen. Anke Rose ist die erste weibliche Teilnehmerin des TV Schiltach, die den Original-Marathon über 42,195 km in Füssen absolvierte. Zwei dritte und drei zweite Plätze erlief sich bei Halbmarathon- und Marathonläufen Hans-Jürgen Krischak. Außerdem hält er mit 3:23 Stunden die Schiltacher Jahresbestzeit im Marathonlauf, eine Minute vor Leonid Schäfer und Tobias Thien. Erfolgreichste Frau war Ingrid Meyle, die neben guten Platzierungen in ihrer Altersklasse sogar zweimal die Frauenkonkurrenz gewinnen konnte. Auf der Ultra-Distanz waren Manfred Haberer beim Albmarathon in Schwäbisch Gmünd mit 50 km und 1100 Höhenmetern sowie beim Hegau-Berglauf in Singen über 50 km mit 1500 Höhenmetern zusammen mit Jochen Flaig beim Duravit-Erlebnislaf von Hausach nach Schweningen, Manfred Hessler-Vomstein beim Lauf um Kirnbach mit 50 km bei 2000 Höhenmetern erfolgreich. Auch beim Erlebnislaf Offenburg-Baden-Baden nahmen Manfred Haberer und Anke Rose teil sowie beim Benefizlauf in Bühl, bei dem Manfred Haberer 42 und Anke Rose 32 „Spendenkilometer“ sammelten.

Highlight des TV Schiltach war der Mini-Ultra über 17 km im Sommer bei der Ruine Waldau, den Anke Rose und Manfred Haberer durch das Glasbachtal zur Burgruine Weiberzahn organisierten. Ohne Wettkampfstress wurde bei herrlichem Wetter gemeinsam die Strecke gelaufen

und danach gab es Kohlenhydrate in Hülle und Fülle bei den beiden Organisatoren.

Die Gesamt-Distanz der Lauftreff-Einheiten, jeweils donnerstags ab 18:00 Uhr ab Friedrich-Grohe-Halle betrug im Jahr 2006 etwa 800 km für diejenigen, die nie fehlten.

Hans-Jürgen Krischak

Kunstturnen:

Die Frauen-Kunstturn-Mannschaft mit: Fiona do Rosario, Miriam Backofen, Romy Ihle, Natalie Kilguss, Josefa Kohlmann, Sina Schmid und Margarete Dittmann wurden 2006 Staffelsieger in der Bezirksklasse B8 und qualifizierten sich für den gesamtbadischen Aufstiegswettkampf für die Bezirksliga B9.

Christine Bächle wurde bei den bad./württem. Mehrkampfmeisterschaften 3. Siegerin, in den Badischen 2. und bei den Deutschen 9. Siegerin im Jahn-9-Kampf.

Pit Nakic wurde bei den bad./württem. Mehrkampfmeisterschaften 2. Sieger und bei den Badischen 1. Sieger. Bei den Deutschen belegte er den 4. Platz – alles im Jahn-6-Kampf.

Unsere 1. Mannschaft der Kunstturner mit Manuel do Rosario, Timo Armbruster, Pit Nakic, Andreas Feigel, Jörg Behrend, Harry Krötz, Matthias Balkau, Hosea Frick und Tobias Totzke wurden 1. Sieger in der Landesliga und haben beim Aufstiegswettkampf den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft.

Andreas Feigel wurde beim Landesturnfest in Heidelberg Turnfestsieger in der Pflicht/Kür B10, Gaumeister im Kür-6-Kampf. Tom Nakic wurde bei den Gaumeisterschaften in Schozach 1. Sieger und somit auch Gaumeister in der Wettkampfklasse A8.

Neben diesen erwähnten Erfolgen gab es bei anderen Wettkämpfen, wie dem Kinderturnfest, Landesturnfest in Heidelberg, (wir waren mit 30 Teilnehmern vertreten), der Gauligarunde der Turnerinnen B5, B6 und erstmals wieder einer B7 Mannschaft mit Melanie Heinsius, Nicole Hettich, Saskia Schmid, Sarah di Caprio, Lena Hils und Annika Lehmann und dem Schwarzwaldcup u. a. tolle Erfolge zu verbuchen. Zu erwähnen wären auch unsere Kurse wie Bodyfeeling, Aerobic oder „Bauch, Beine, Po“, die reges Interesse erfahren. Durchgeführt werden sie von Claudia Dieterle und Antje Krämer.

Inge Wolber-Berthold

Handballabteilung:

Nachdem die 1. Herrenmannschaft in der letzten Saison den Aufstieg in die Südbadenliga nur knapp in der Relegation verpasst hat, stehen die Vorzeichen für diese Saison unter einem ganz anderen Stern. Einige erfahrene Spieler sind ins zweite Glied zurückgetreten, und verletzungsbedingt sind weitere Ausfälle hinzugekommen. Somit heißt das Ziel für diese Saison Klassenerhalt, was mit unserer sehr jungen Mannschaft aber zu schaffen sein sollte. Im Moment steht die Mannschaft noch auf dem drittletzten Tabellenplatz, sollte die Abstiegsränge aber bis zur Winterpause hoffentlich verlassen haben.

Die 1. Damenmannschaft belegt nach kleinen Startschwierigkeiten mit 12:6 Punkten einen sehr guten 4. Tabellenplatz in der Südbadenliga. Die sehr junge Mannschaft, in welcher bereits einige A- und B-Jugendliche zum Einsatz kommen, findet sich immer besser in dieser Klasse zurecht, und es wächst hier eine Mannschaft heran, die für die Zukunft noch einiges erwarten lässt.

Die 2. Herrenmannschaft befindet sich zur Zeit auf einem guten 4. Tabellenplatz in der Bezirksklasse, wird es aber schwer haben, sich noch weiter nach vorne zu arbeiten.

Die 2. Damenmannschaft belegt im Moment den 9. Tabellenplatz, welcher den erhofften Klassenerhalt in der Landesliga bedeuten würde. Alle Mannschaften der zweiten Tabellenhälfte sind jedoch von der Leistungsstärke sehr ähnlich und die Mannschaft muss versuchen, schnellstmöglich die notwendigen Punkte einzufahren, um nicht bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern zu müssen.

Die 3. Herrenmannschaft strebt in dieser Saison unaufhaltsam dem Meistertitel entgegen. Mit 10:0 Punkten ist man bereits souveräner Tabellenführer, und es wird für die gegnerischen Mannschaften schwer werden, gegen diese erfahrene Mannschaft zu Punkten zu kommen.

Die A-Jugend männlich belegt mit einem ausgeglichenen Punktekonto im Moment einen guten Mittelplatz in der Bezirksklasse Schwarzwald/Offenburg. Da bereits die drei Spieler der Mannschaft immer wieder in der ersten Herrenmannschaft zum Einsatz kommen und somit zeitweise in der A-Jugend fehlen, ist das bisherige Abschneiden als zufriedenstellend zu bezeichnen. Eine A-Jugend weiblich wurde in diesem Jahr nicht gemeldet, da einige der

Spielerinnen bereits in der ersten Damenmannschaft zum Stamm gehören. Die anderen Spielerinnen sind in dieser Saison in der zweiten Damenmannschaft im Einsatz und schnuppern somit hier bereits Landesliga Luft.

Die B-Jugend männlich belegt in einer sehr ausgeglichenen Bezirksklasse mit 6:4 Punkten den vierten Platz. Da die ersten vier Teams alle auf ähnlichem Niveau spielen, ist von Platz vier bis eins alles möglich.

Die B-Jugend weiblich hat auch in dieser Saison wieder eine sehr gute Mannschaft zusammen, und man hofft, den sehr guten letztjährigen 3. Tabellenplatz bei der südbadischen Meisterschaft in diesem Jahr sogar noch verbessern zu können. Im Moment liegt die Mannschaft mit nur einer Auswärtsniederlage auf dem dritten Tabellenplatz in der höherklassigen Südbadenliga.

Die C-Jugend männlich ist in dieser Saison ein weiteres Aushängeschild unserer SG. Aufgrund der Vielzahl an Spielern konnten hier zwei Mannschaften gemeldet werden. Die erste Mannschaft steht mit 14:2 Punkten in der Südbadenliga auf einem hervorragenden 3. Tabellenplatz. Die einzige Niederlage musste man beim verlustpunktfreien Tabellenführer TuS Schutterwald hinnehmen. Die zweite Mannschaft tut sich etwas schwerer und belegt im Moment den 6. Tabellenplatz in der Bezirksklasse.

Die D-Jugend männlich steht nach 8 Spieltagen auf einem hervorragenden zweiten Tabellenplatz in der Bezirksklasse und musste ebenfalls lediglich beim Spitzenreiter St. Georgen die bisher einzige Niederlage hinnehmen.

Die D-weiblich steht den gleichaltrigen Jungs in nichts nach und belegt ebenfalls mit nur einer Auswärtsniederlage einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz in der Bezirksklasse Schwarzwald/Offenburg.

Die E-Jugend männlich wird es schwer haben, die Meisterrunde der besten 6 Teams zu erreichen. Man muss hier aber bedenken, dass in diese Mannschaft erst im Laufe der Saison einige Spieler hinzugekommen sind, welche erst jetzt mit dem Handballspiel begonnen haben.

Die E-Jugend weiblich hingegen ist im Bezirk einsame Spitze. Die erste Mannschaft belegt verlustpunktfrei den ersten Tabellenplatz und auch die zweite Mannschaft liegt auf einem hervorragenden dritten Tabellenplatz.



Ehrungen beim Turnverein.

Auch im F-Jugend Bereich sowie bei den Minis ist unsere SG vertreten. Hier werden jeweils einige Turniere gespielt, wobei hier eindeutig der Spaß der Kinder im Vordergrund steht. Tabellen gibt es hier noch keine. Zusammenfassend kann man sagen, dass unsere SG auch in diesem Jahr zu den erfolgreichsten Handballabteilungen im Bezirk Schwarzwald zählt und die äußerst erfolgreiche Jugendarbeit auch in Kürze im Aktivbereich wieder auf neue Höhenflüge hoffen lässt.

Auch außerhalb des Spielbetriebs zeigte die Handballabteilung bei verschiedenen Aktivitäten Präsenz. Bei verschiedenen Anlässen wurde wieder ein Teil der Bewirtung übernommen, um die Kassensituation zu verbessern, da die immer weiter steigenden Kosten des Spielbetriebs sonst nicht mehr geschultert werden können.

Ich möchte mich hiermit nochmals bei allen Beteiligten, die in irgendeiner Funktion zum reibungslosen Ablauf innerhalb und außerhalb des Spielbetriebs den Verein unterstützt haben, bedanken, da ohne deren Einsatz die Abteilung nicht existieren könnte. Mein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren aus Schiltach und Umgebung. Sie tragen durch Ihre Unterstützung

maßgeblich dazu bei, den Handballsport bei der immer größer werdenden Konkurrenz der Freizeitangebote für die Jugend weiterhin attraktiv zu gestalten.

Karl-Friedrich Schmalz

Ohkami-Dojo:

Die ersten Prüfungen im „Ohkami-Dojo“ wurden am Freitag, 28.07.2006, in der Sporthalle Oberwolfach Kirche durchgeführt.

Michael Franki (Kyoshi, 6. DAN) sowie Wolfgang Dieterle (2. DAN) waren die Prüfer. Das Prüfungsgremium war mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden und übergab nach mehrstündiger Prüfung die erreichten Graduierungen.

Graduierungen wurden verliehen:

Gelbgurt, 9. Kyu (Jugend):

Rick Rümmele, Adrian Bühler, Antonia Bühler, Clara Pineau, Gina Bernardi, Marius Bernardi, Jonas Spinner, Leonie Ventur, Emily Ventur.

Gelbgurt, 8. Kyu (Erwachsene):

Teleska Federica, Seckin Tam Tam, Secil Tam Tam, Jochen Haberer, Christian Jägle.

Orangegurt, 7. Kyu:

Maggi Mützel, Benjamin Urut, Meryem Urut, Luca Nunes.

Grüngurt, 6. Kyu:

Hauser Verena.

Der Turnverein Schiltach möchte sich hier bei allen bedanken, die sich für den Turnverein und den Sport in Schiltach eingesetzt haben, bei allen Trainern, Funktionären, Helfern im Vorder- und Hintergrund. Ohne diese könnten wir die sportlichen Angebote und Leistungen nicht erbringen.

Dank an unsere Sponsoren, die uns in unseren Bemühungen unterstützen, an Bürgermeister Thomas Haas und den Gemeinderat für die Förderung des Sportes in Schiltach.

Mario Nakic, 1. Vorsitzender

Schützenverein Schiltach e. V.

Das Sportjahr 2006 begann traditionell mit dem Neujahrsschießen am 08.01.

Sieger bei den Damen und der Jugend mit dem Luftgewehr wurde Sonja Brückner mit einem 65,7 Teiler. Bei den Herren gewann Andreas Hauer mit einem 143,2 Teiler den Wanderpokal der KK-Schützen.

Den Wanderpokal der Pistolenschützen gewann Ettore Vaia mit einem 322,9 Teiler vor Georg Breithaupt mit einem 732,8 Teiler und Oskar Lochbühler mit einem 1.000,0 Teiler. Den Ehrenbecher gewann Roland Fuß mit einem 337,7 Teiler. Auf dem 2. Platz folgte wiederum Georg Breithaupt mit einem 555,0 Teiler. Den 3. Platz errang Egon Roth mit einem 619,9 Teiler.

Den Ehrenbecher bei den Pistolenschützen gewann Dr. Roger Vårfors mit einem 491,8 Teiler. Mit dem Luftgewehr errang Joachim Breitsch den Ehrenbecher mit einem 10,8 Teiler. Beim Schießen mit dem Kleinkalibergewehr siegte Dieter Hauer mit einem 112,8 Teiler. Das am selben Tag durchgeführte Wanderstockschießen gewann bei den Damen mit 32 Ringen Sonja Brückner, bei den Herren Marcus Uhde mit 32 Ringen.

Bei den im Januar ausgetragenen Vereinsmeisterschaften gab es folgende Vereinsmeister:

Luftgewehr: Schüler: Christian Wendt 103 Ringe, Jugend W: Ana Schillinger 346 Ringe, Jugend M: Marcel Bühler 300 Ringe, Juniorinnen B: Anja Wurft 360 Ringe, Damen: Jana Breitsch 382 Ringe, Schützenklasse: Arno Hahn 374 Ringe, Altersklasse: Joachim Breitsch 382 Ringe, Senioren Heinz Knapp 331 Ringe.

KK 100 m: Schützenklasse: Andreas Hauer 275 Ringe, Altersklasse: Otto Fürst 276 Ringe.

KK national: Schützenklasse: Wilfried Hermann 254 Ringe, Senioren 1: Dieter Hauer 227 Ringe.

Perkussionsgewehr: Schützenklasse: Arno Hahn 143 Ringe, Altersklasse: Joachim Breitsch 147 Ringe.

Ordonanzgewehr: Schützenklasse: Marcus Uhde 241 Ringe, Altersklasse: Dieter Hauer, 246 Ringe.

Olympisch Matsch: Schützenklasse: Marcus Uhde 474 Ringe, Altersklasse Wilfried Hermann 574 Ringe.

KK international: Schützenklasse: Marcus Uhde 923 Ringe, Altersklasse Wilfried Hermann 1041 Ringe.

Sportpistole: KK: Schützenklasse: Marcus Uhde 222 Ringe, Altersklasse: Egon Roth 264 Ringe, Seniorenklasse A: Georg Breithaupt 274 Ringe, Seniorenklasse B: Platz Ettore Vaia 254 Ringe.

Zentralfeuerpistole .30/.38: Altersklasse: Manfred Wössner 268 Ringe, Seniorenklasse: A: Dr. Roger Vårfors 213 Ringe.

Großkaliber-Pistole: 9 mm Altersklasse: Manfred Wössner 341 Ringe.

Großkaliber-Pistole: .45 ACP: Ettore Vaia 312 Ringe.

Großkaliber-Revolver: .357 Magn.: Thomas Schweikert 372 Ringe.

Großkaliber-Revolver: .44 Magn.: Thomas Schweikert 364 Ringe.

Luftpistole Altersklasse: Egon Roth 344 Ringe.

Die Schiltacher Sportpistolen-Schützen beteiligten sich mit 2 Mannschaften an den Kreisrundenwettkämpfen 05/06 mit der KK-Sportpistole. Insgesamt nahmen 30 Schützen und 6 Mannschaften aus dem Schützenkreis 15-Kinzigtal an diesen Wettkämpfen teil. In der Mannschaft Schiltach I schossen Georg Breithaupt, Roland Fuß, Edgar Günter (Mannschaftsführer), Egon Roth sowie Manfred Wössner. Nach dem Ende der Wettkampfrunde belegte diese Mannschaft mit 4750 Ringen den 1. Platz in der Mannschaftswertung und wurde somit Kreis-Rundenwettkampfsieger. In der Einzelwertung konnten sich die Schützen der 1. Mannschaft wie folgt platzieren: 1. Platz Georg Breithaupt, 4. Platz Egon Roth, 5. Platz Roland Fuß.

In der Mannschaft Schiltach II schossen Dr. Roger Vårfors, Oskar Lochbühler (Mannschaftsführer), Manfred Stegen sowie Ettore Vaia. Diese Mannschaft belegte nach Beendigung der

Wettkämpfe den 4. Platz. In der Einzelwertung erreichte Oskar Lochbühler Platz 8, Dr. Roger Vårfors Platz 15.

Bei den **Rundenwettkämpfen** mit dem Luftgewehr in der Kreisklasse Kinzigtal wurde Schiltach I 1. mit 6738 Ringen. Schiltach II wurde mit 6452 Ringen 3.

In der **Einzelwertung** belegte Jana Breitsch mit 2242 Ringen den 1. Platz vor Wilfried Hermann mit 2215 Ringen und Joachim Breitsch mit 2197 Ringen.

Mit dem Vorderlader schoss der Schützenverein Schiltach die Rundenwettkämpfe in der Landesklasse des Südbadischen Sportschützenverbandes.

In der Einzelwertung wurde Joachim Breitsch 5. mit guten 859 Ringen nach sechs Wettkämpfen.

Die 1. Schiltacher Mannschaft belegte mit den Schützen Joachim Breitsch, Andreas Hauer, Bernd Bühler, Arno Hahn und Erhard Hahn den 2. Platz mit 2546 Ringen.

Schiltach II belegte mit 2421 Ringen den 11. Platz von 27 Mannschaften.

Bei den Kreismeisterschaften konnte der Schützenverein Schiltach folgende Kreismeistertitel erringen:

Einzelwertung:

Luftgewehr Damen: Jana Breitsch (376 Ringe).

Luftgewehr Jugend W: Schillinger Ana-Magdalena (162 Ringe).

Luftgewehr Juniorinnen B: Wurft Anja (368 Ringe).

Mannschaftswertung:

Luftgewehr Schützen SV Schiltach 1: 1085 Ringe mit Hauer Andreas (364), Hahn Arno (364), Uhde Marcus (357).

Luftgewehr Jugend m: SV Schiltach 1 961 Ringe mit Steinberger Matthias (302), Brückner Michael (294), Bühler Marcel (294).

Einzelwertung:

Perkussionsgewehr Schützen: Hahn Arno (141 Ringe).

Perkussionsgewehr Altersklasse: Hahn Erhard (139 Ringe).

Perkussionsgewehr Senioren A: Knapp Heinz (137 Ringe).

Perkussionsgewehr Senioren B:

Dieterle Hans Peter (73 Ringe).

Perkussionsgewehr 100 m Schützen:
Breitsch Joachim (129 Ringe).

Perkussions-Dienstgewehr Schützen:
Breitsch Joachim (127 Ringe).

Mannschaftswertung:

Perkussionsgewehr Schützen: SV Schiltach 1
409 Ringe mit Bühler Bernd (134), Breitsch
Joachim (138), Hauer Andreas (137).

Einzelwertung:

KK- 3 x 20 Altersklasse: Hermann Wilfried
(266 Ringe).

KK Freigewehr 120 Schützen: Hermann
Wilfried (1067 Ringe).

KK 100 Meter Altersklasse: Hermann
Wilfried (265 Ringe).

.KK 100 Meter Senioren A: Breithaupt Man-
fred (243 Ringe).

KK-Liegendkampf Altersklasse: Hermann
Wilfried (564 Ringe).

Mannschaftswertung:

KK 100 Meter Altersklasse: SV Schiltach 1
783 Ringe, mit Breitsch Joachim (262), Her-
mann Wilfried (265), Hahn Erhard (256).

Einzelwertung:

Sportpistole KK: Altersklasse Wössner,
Manfred 275 Ringe. Seniorenklasse A Breit-
haupt, Georg 269 Ringe. Seniorenklasse B
Vaia, Ettore 238 Ringe.

Zentralfeuerpistole .32/.38: Altersklasse
Wössner, Manfred 271 Ringe.
Großkaliber-Revolver .44 Magn.: Schützen-
klasse Wössner, Manfred 338 Ringe.

Mannschaftswertung:

Zentralfeuerpistole 7.62 mm – 9.65 mm
/Schützenklasse: Schiltach 1: 1. Platz 765
Ringe mit Wössner, Manfred, Roth, Egon, Vär-
fors, Roger.

KK Sportpistole Altersklasse Schiltach 1: 1.
Platz 805 Ringe mit Wössner, Manfred Roth,
Egon, Günter, Edgar.

Mannschaftswertung:

Zentralfeuerpistole (7.62 mm – 9.65 mm)
Schützenklasse Schiltach 1: 1. Platz 765 Ringe
mit Wössner, Manfred, Roth, Egon, Värfors,
Roger.

KK Sportpistole Altersklasse Schiltach 1: 1.
Platz 805 Ringe mit Wössner, Manfred, Roth,
Egon, Günter, Edgar.

Insgesamt 4 Schiltacher Sportpistolenschüt-
zen nahmen im April 2006 an den Bezirks-
Meisterschaften in den Kurzwaffendisziplinen
teil. Austragungsort war Oberkirch. Manfred
Wössner kam in der Disziplin Zentralfeuerpis-
tole (Altersklasse) mit 529 Ringen auf den 6.
Platz. Edgar Günter erreichte in der Disziplin
KK Sportpistole (Altersklasse) mit 499 Ringen
Platz 15 und in der Disziplin Luftpistole (Al-
tersklasse) mit 349 Ringen den 24. Platz.

Roth Egon erreichte in der Disziplin KK-Sport-
pistole (Altersklasse) mit 468 Ringen den 20.
Platz. Manfred Stegen errang in der Disziplin
Zentralfeuerpistole (Seniorenklasse A) mit 441
Ringen den 14. Platz.

Bei den Bezirksmeisterschaften 2006
konnten die Schiltacher Gewehrschützen fol-
gende Platzierungen erreichen

KK 100 Meter Altersklasse:

SV Schiltach 3. Platz 823 Ringe mit Breitsch
Joachim (286), Hermann Wilfried (279), Hahn
Erhard (258).

Luftgewehr Altersklasse:

SV Schiltach 4. Platz, 1085 Ringe.

Luftgewehr Juniorinnen B:

6. Platz Wurf Anja, 368 Ringe. KK 100 Me-
ter Altersklasse: 1. Platz Breitsch Joachim 286
Ringe.

Perkussionsgewehr 100 m Schützen:

3. Platz Breitsch Joachim SV Schiltach.

Beim **Königsschießen** des Schützenvereines
Schiltach am 09.07. wurde mit dem KK Erhard
Hahn neuer König mit einem 202,4 Teiler.
Den Zinnbecher beim KK-Liegend-Schießen
gewann Hans-Peter Dieterle mit einem 103,6
Teiler. Bei den Jugendlichen und den Damen
ist Michael Brückner mit einem 104,9 Teiler
neuer Jugendkönig geworden.

Mit dem Luftgewehr gewann Joachim Breitsch
den Becher mit einem 42,9 Teiler Schützen-
könig bei den Pistolenschützen wurde Oskar
Lochbühler mit einem 431 Teiler, gefolgt von
Roth Egon mit einem 713 Teiler und Firner
Wilhelm mit einem 1026 Teiler. Den Ehrenbe-
cher errang Manfred Stegen mit einem 15,4
Teiler. Es folgte auf Platz 2 Georg Breithaupt
mit einem 827 Teiler vor Theo Huber mit
einem 1007 Teiler.

Bei den **Landesmeisterschaften** der Vor-
derladerschützen am 14.05 in Konstanz wur-

de Joachim Breitsch 1. Landesmeister mit 144
Ringern in der Altersklasse. Andreas Hauer
wurde mit dem Vorderlader 7. in der Schützen-
klasse.

Dieter Hauer errang bei den Senioren den 9.
Platz. Das diesjährige **Wanderpokalschie-
ßen** für Jedermann und Frau war wieder ein
großer Erfolg für den Verein. Unter den 49
Mannschaften konnten 17 Damen- und 32
Herrenmannschaften begrüßt werden. Auf die
7 Einzelpokale schossen 42 Teilnehmer.

Sieger bei den Damenteams wurde die Ka-
meradschaft Langenbach-Übelbach 2 mit 567
Ringern vor den Ribbl-Dibbl mit 562 Ringern
und dem Skiclub Schiltach 1 mit 550 Ringern.

Bei den Herren sicherte sich die Mannschaft
FFW Schenkzell den 1. Platz mit 577 Ringern.
2. wurde Ribbel- Dibbel I mit 568 Ringern vor
der Mannschaft Stammtisch Bude 1 mit 565
Ringern. In der Einzelwertung erreichte Marcus
Brand mit 100 von 100 Ringern den ersten
Platz. 2. wurde Stefan Sum mit 98 Ringern vor
Luitgard Hahn, ebenfalls mit 98 Ringern.

Das **Kreiskönigs- und Pokalschießen**
2006 wurde am Sonntag, 05.11., auf den
Schießständen des SV Schiltach durchgeführt.
Die Schiltacher Kurzwaffen-Sportschützen
stellten bei diesem Wettbewerb in der Königs-
wertung drei Kreis-Schützenkönige, zwei 1.
Ritter und einen 2. Ritter.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Luftpistole-Königswertung: In dieser Dis-
ziplin errang Egon Roth mit einem 34,5 Teiler
den Titel Kreis-Schützenkönig.

KK-Sportpistole-Königswertung: Kreis-
Schützenkönig wurde Manfred Stegen mit
einem 231,4 Teiler, gefolgt von dem 1. Ritter
Egon Roth mit einem 339,7 Teiler.

**SportpistoleGroßkaliber-Königswer-
tung:** Hierbei wurde Oskar Lochbühler mit
einem 442,6 Teiler die Ehre des Kreis-Schüt-
zenkönigs zuteil, der 1. Ritter wurde Roth Egon
mit einem 478 Teiler.

Den Titel 2. Ritter erkämpfte sich Edgar Günter
mit einem 671,3 Teiler. Mit dem Luftgewehr
wurde Ana Schillinger neue Kreisjugendkö-
nigin, 2. Prinz wurde Marcel Bühler. In der
Schützenklasse „Luftgewehr“ wurde Wilfried
Hermann neuer Kreisschützenkönig mit 24,8
Punkten. Mit dem KK konnte Otto Fürst 3. Rit-
ter werden.

Im Wertungsschießen um den Kreispokal stellte der SV Schiltach 8 Mannschaften. Nur die Jugendschützen Ana Schillinger, Marcel Bühler und Michael Brückner konnten mit 972 Ringen den Kreispokal erringen.

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 9 Vorstandssitzungen durchgeführt. Die Erneuerung der Duell-Scheibendrehanlage auf dem Pistolensstand sowie die Planung und Organisation des Jedermannschießens waren neben den schießsportlichen Ereignissen Thema mehrerer Sitzungen.

Für Kinder und Jugendliche wurden im Rahmen des jährlichen Sommerferienprogramms der Stadt Schiltach auch dieses Jahr wieder „Schnupperstunden im Schützenhaus“ veranstaltet.

Bei der alljährlichen Veranstaltung der Narrenzunft am Fasnachtssonntag beteiligte sich der Verein wieder mit einem Verkaufsstand am Marktplatz, wobei er für das leibliche Wohl der Besucher und Mitwirkenden sorgte.

Zur Instandhaltung des Vereinsheimes und der Anlagen wurden zwei Arbeitseinsätze durchgeführt.

Für das Jahr 2007 ist eine Modernisierung der 50 m – Anlagen und die komplette Sanierung der Luftgewehrhalle geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Hahn
Sportwart

Rad- und Krafffahrverein Solidarität Lehengericht e. V.

Der Rad- und Krafffahrverein Lehengericht hatte im Jahr 2006 folgende sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten:

Das Vereinsjahr 2006 begann mit dem Familienabend am 05. Januar zum ersten Mal in der Gemeindehalle Vorderlehengericht. Der neue Ort und ein neues Programmkonzept sorgte für eine tolle Stimmung und eine voll besetzte Halle.

Am 14. Januar fand dann in der Gemeindehalle unser Theaterabend mit dem „Junggesellenverein Sulzbach“ statt.

Weiter ging es mit der Generalversammlung am 03. Februar in unserem Vereinslokal. Auf der Tagesordnung standen: Berichte der Vorstandschaft, Neuwahlen und Ehrungen für 25-jährige Vereinszugehörigkeit.

Vom 26. bis 29. Mai war in Vorderlehengericht Dorrfest, bei dem wir bei der Bewirtung mithalfen und auch einen Programmpunkt mit unseren Kunstrad- und Einradgruppen aufführten.

Die alljährliche Radwanderung am 02. Juli führte uns den Fahrradweg entlang von Vorderlehengericht bis nach Gengenbach. Unterwegs waren zwei Verpflegungsstände aufgebaut. Heimwärts fuhren wir mit dem Zug bis Halbmeil. Der Abschluss fand im Gasthaus „Grüner Baum“ statt.

Am 08. Oktober war wieder Wandern angesagt. Wir trafen uns im Sulzbächle, wanderten nach St. Roman und wieder zurück, um dann im Sulzbächle bei Fam. Breithaupt einen netten Abschluss zu machen.

Die letzte Veranstaltung, die Nikolausfeier, werden wir nicht mehr veranstalten, da der Familienabend anders gestaltet wird und somit die Weihnachtsfeier ersetzen wird.

Weitere Aktivitäten fanden wie folgt in den einzelnen Abteilungen statt: **Kunstradsport:** Im Moment werden 12 Mädchen im Kunstradfahren trainiert. Wir treffen uns jeden Mittwoch. Zwei Mädels haben auch Übungen im Zweier-Kunstrad einstudiert. So konnten

sie beim Kurt-Liebich-Pokal in Gutach an den Start gehen und einen zweiten Platz einfahren. Die Mädchen, die im Einer-Kunstradfahren am Start waren, konnten sich alle im mittleren Feld platzieren, was für die Kinder und den Verein ein toller Erfolg war. Der Nikolauspokal in Obersasbach wurde in diesem Jahr leider abgesagt.

Zum Abschluss wurde vor den Ferien wieder bei der Halle gegrillt. Statt Training wurde eine Radtour nach Wolfach zum Minigolfspielen unternommen.

Einradsport: Endlich ist es uns in diesem Jahr wieder gelungen, eine kleine Einradtruppe zu gründen. Im Moment werden vier Mädels von einer ehemaligen Trainerin und einer engagierten Mami trainiert. Und wir hoffen, dass wir auf diese Gruppe wieder aufbauen können.

Freizeitsport: An folgenden Turnieren oder Veranstaltungen wurde teilgenommen: Hallenfußballstadmeisterschaft in Schiltach, Jedermannschießen des Schützenvereins Schiltach, Bezirkskegeln des III. Bezirks in Hausach, Vereinskegeln im „Urslinger Hof“ in Schiltach.

Die **Donnerstags-Bolzer** treffen sich wieder regelmäßig zum Training. Auch das Gesellige kam ebenfalls nicht zu kurz. Das alljährliche Grillen bei der Gemeindehalle fand wieder statt. Ebenfalls wurde eine kleine Weihnachtsfeier veranstaltet.

Schriftführerin Traudel Armbruster

Tennisclub Schiltach e. V.

TC Schiltach visiert 50-jähriges Bestehen an.

Dieses Ereignis im nächsten Jahr war Themenschwerpunkt bei der Generalversammlung des Tennisclubs Ende November. Es soll mit einem großen Saisonabschlussball im Oktober im „Urslinger Hof“ gefeiert werden. Außerdem wird der Tennisclub in seinem Jubiläumsjahr im Juli erstmals ein Jedermann-Turnier ausrichten. Eine Wanderung und die üblichen Aktivitäten wie Schleifchenturnier, Schnurren im Clubhaus und die Clubmeisterschaften sollen das Jahr abrunden.

Über das Jahr 2006 gaben die Ressortleiter des Vereins bei der Jahresversammlung ihre

Berichte ab. Sportwart Hans Ehrhardt vermeldete die Teilnahme zweier Damenmannschaften (40+) an der laufenden Tennisrunde im Bezirk und deren Abschneiden als Zweite (Samstagsmannschaft) und als Fünfte (Mittwochsmannschaft) in der 1. Bezirksklasse. Eine Herrenmannschaft war nicht im Rennen.

Das selbe Bild war dann auch wieder bei den Clubmeisterschaften zu sehen. Nur die Damen traten zum Wettkampf an, wobei Edeltraud Bliss sich den Titel der Clubmeisterin zurückholte, vor Tanja Breithaupt und Helga Janetzko. Auch im Doppel gelang Edeltraud Bliss zusammen mit Claudia Baumgartner die Rückeroberung des Titels. Platz zwei belegten Elke Sauer und Marianne Ehrhardt vor Helga Janetzko und Bärbel Schneider.

Jugendwartin Hildegard Saige musste berichten, dass auch beim größten Aktivposten des Vereins, der Jugend, ein leichter Rückgang zu bemerken war. 11 Kinder weniger nahmen in diesem Jahr am Training bei drei Trainern teil, und es konnte auch nur eine Jugendmannschaft für die Runde gemeldet werden. Die Mannschaft U18 belegte Platz 5 in der zweiten Bezirksliga.



Bei den Jugendclubmeisterschaften, die mit 29 Kindern gut belegt waren, siegten bei den Juniorinnen Aline Schneider, bei den Junioren Nino Eisensteck. Jan Paukstat wurde Meister bei den Junioren U14, und bei den Mädchen U14 gewann Jennifer Wendt. Valentin Baiker dominierte die Gruppe der Kleinsten. Das 4. Sommercamp und die Beteiligung des TC-Schiltach am Ferienprogramm rundeten die erfolgreiche Saison in Sachen Jugend ab.

Im gesellschaftlichen Bereich waren die üblichen Aktivitäten zu verzeichnen: Schnurren im Clubhaus, Schleifenturnier, organisiert von Doris Brechtelsbauer und unter Teilnahme vom Schenkzeller Tennisclub sowie der Saisonabschlussabend, organisiert von Werner und Rita Wöhrle mit ihrem eingespielten Helferteam.

Innerhalb der Vorstandschaft kam es bei der Generalversammlung zu leichten Veränderungen. So übernahm die bisherige Jugend-



wartin Hildegard Saige das Amt der Sportwartin, das Hans Ehrhardt nach 11jähriger Tätigkeit zur Verfügung stellte. Mit Tanja Breithaupt als neuer Jugendwartin kommt „junges Blut“ in die Vorstandschaft. Marianne Ehrhardt wurde als 2. Vorsitzende und Kassiererin einstimmig wiedergewählt.

Claudia Baumgartner hob in ihrem Jahresrückblick hervor, welch großes Glück der Verein bei der Suche nach der Nachfolge von Alfons Eberle hatte, der im letzten Jahr sein Amt als Platzwart zur Verfügung gestellt hatte.

Mit Helmut Bliss hat der Verein sozusagen einen „alten Hasen“ gefunden. Mit seiner Frau Hannelore schaut er nun gewissenhaft nach der kompletten Tennisanlage, die im kommenden Jahr auch saniert werden soll.

Anne Vogel, Pressewartin

Skiclub Schiltach e. V.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Heimatbriefes!

Viele sportliche Aktivitäten und Ausflüge im Winter wie auch im Sommer fanden sich auch im Jahr 2006 wieder im Angebot des Skiclubs. Unter dem Vorsitz von Wolfram Hils und mit der Unterstützung seines Teams wurden alle Veranstaltungen hervorragend vorbereitet und erfolgreich durchgeführt.

Gleich zu Beginn des Jahres 2006 bot der Skiclub Ski- und Snowboardkurse für Kinder und Jugendliche in Unterkirnach und am Sonnenkopf an. Die Übungsleiter zeigten sich hierbei in ihrer neu angeschafften Skikleidung. Den Abschluss bildete das Skirennen in Unterkirnach mit über 50 Teilnehmern, wobei Jule Schreiber Tagesschnellste wurde. Wolfram Hils und Heinz Heizmann führten im Gasthaus „Urslinger Hof“ die Siegerehrung durch.

Für ski- und snowboardbegeisterte Jugendliche wurde im Januar eine viertägige Ausfahrt nach Tschagguns im Montafon durchgeführt. Die Langläufer kamen bei einem dreitägigen Ausflug unter der Leitung von Jürgen Dieterle in das Gebiet um den Feldberg bei guten Schneeverhältnissen ebenfalls voll auf ihre Kosten.

Im Februar war Sport in Verbindung mit viel Spaß angesagt. Die sportbegeisterten Partygänger fuhren im Discobus zum Skifahren und Après-Ski ins Skiparadies Ischgl.

Der lange Winter mit viel Schnee bescherte den Skifahrern bei der dreitägigen Winterabschlussfahrt nach Holzgau im Skigebiet Warth ein einmaliges Skierlebnis bei herrlichem Wetter und hervorragender Unterkunft – ein echtes Skihighlight im März. Der Winterabschluss und somit der Beginn der Sommersaison wurde Ende April auf dem Käppele-Hof bei Hausach gefeiert.

Im Sommer stand u. a. eine zweitägige Mountainbiketour auf die Höhen des Schwarzwaldes zwischen Kinzig, Murg und Rench auf dem Programm. Das herrliche Sommerwetter, die Routenführung (2400 Höhenmeter, 125 km) durch Schwarzwaldtäler und -höhen und die wunderbare Weitsicht über das Rheintal ließen diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Naturerlebnis für alle Biker werden.

Beim sechsten Bergrennen unter der Leitung von Friedrich Faißt fuhren fast 60 Teilnehmer auf der anspruchsvollen Strecke von Vorderlehengericht auf den Kienbronn. Schnellster wurde dabei mit nur 28,08 Minuten Alexander Schley aus Offenburg, er stellte damit auch einen neuen Streckenrekord auf.

Im September bot der Skiclub zwei weitere Biketouren an. Eine Tour führte über Alpirsbach, Schömberg und Loßburg und eine weitere Tour wurde speziell für Jugendliche angeboten und führte von Schiltach über das Moosenmättle zum Bikepark nach Wolfach.

Unter der Leitung des Jugendwarts Benjamin Wilhelm wurde speziell für Jugendliche im Rahmen des Sommerprogramms ein Ausflug zum Klettern ins Aquamonte nach Rottweil angeboten. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung und Interesse beim Klettern an der Steilwand. Belohnt wurden die Anstrengungen mit einer Pizza und einem unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis.

Hodapp, Horst Letzin, Beisitzerin Ingrid Wolber, Kassenrevisoren Irmgard und Walter Zopf.

Am 1. Dezember 2006 fand im Gasthaus „Urslinger Hof“ die Jahresabschlussfeier statt. Sofie Fleckenstein erinnerte in ihrem Rückblick an die vielen Aktivitäten während der vergangenen Jahre seit 1992, die umfangreiche Jugendarbeit, Kaffeenachmittage, Fußpflegeangebote, Marktaktionen, Feste und vieles mehr. „Ich freue mich, dass wir mit Sabine Ewald jetzt glücklicherweise eine neue Vorsitzende gefunden haben und die AWO-Arbeit jetzt wieder tatkräftig fortgesetzt werden kann“, sagte Sofie Fleckenstein.

Sabine Ewald zeigte ein ganzes Bündel von Vorhaben auf, die schon gleich im neuen Jahr realisiert werden sollen. So sollen die Kaffeenachmittage wieder aufleben, zunächst zur Einführung in den neu renovierten AWO-Räumen der Bachstraße 5.

Ab 8. Januar 2007 soll ein Mittagstisch für Schulkinder, deren Mütter berufstätig sind, mit Mittagessen und Hausaufgaben-Betreuung angeboten werden.

Das Fußpflegeangebot wird es auch im Jahr 2007 zwei mal pro Monat geben. Das AWO-Team wünscht der Bevölkerung ein gesegnetes Jahr 2007.

Sofie Fleckenstein, Schriftführerin

Waldorfgemeinschaft Schiltach e. V.

Das Jahr 2006 war für den Waldorfverein ein Jahr des Umbruchs und Neubeginns. Verschiedene personelle und konzeptionelle Veränderungen waren notwendig geworden, um gute zwischenmenschlichen Beziehungen und verantwortliche waldorfpädagogische Arbeit mit den Kindern zu gewährleisten . . . und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Der Neuanfang erweist sich als richtig und zeigt bereits Früchte. So liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns. Eltern und Waldorffreunde unterstützen kräftig die Tätigkeiten in Verein und Kindergarten. Das Kindergartenerteam mit Frau Reisch und Frau Summ arbeitet erfolgreich in kollegialer Leitung. Nach einjähriger Pause gibt es wieder den Schülerhort mit Mittagessen.



Vorstand Skiclub: Von links: Jürgen Dieterle, Franz Heizmann, Friedrich Faißt, Benjamin Wilhelm, Sabine Heizmann, Wolfram Hils, Axel Rombach, Horst Pfaff, vorne: Heinz Heizmann, Heinz Tappert, Manfred Berberich.

Heinz Tappert führte die Wanderfreunde des Skiclubs ins Lechtal nach Holzgau, wo verschiedene Touren bei herrlichem Wetter und guter Stimmung durchgeführt wurden.

Im Angebot des Skiclubs fanden sich weiterhin die jährlichen Veranstaltungen wie die zwei Underground-Kellerpartys mit DJ Karl-Heinz Göpfert, die Fitnessgymnastik im Winter und das ganzjährig angebotene Nordic-Walking unter der fachkundigen Anleitung von Erika Rempel sowie die wöchentlichen Mountainbike-Ausfahrten mit Friedrich Faißt. Gegen Ende des Jahres 2006 begann dann wieder die Vorbereitung auf die kommende Wintersaison mit dem Sommerabschluss im Sportlerheim, dem Skibasar in der Hansgrohe-Aquademie und der Anleiterschulung für die Übungsleiter im Pitztal.

Bei der Hauptversammlung im April ergaben die Wahlen folgende Veränderungen: Benjamin Wilhelm wurde neuer Jugendwart, Sabine Heizmann übernahm das Amt der Schriftführerin, und Axel Rombach wurde die Funktion des Pressewarts übertragen. Erika Rempel schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus, und Wolfram Hils dankte ihr für ihr herausragendes Engagement für den Skiclub.

Auch im kommenden Jahr sind wieder viele Aktivitäten rund um das Ski- und Snowboardfahren, Wandern und Mountainbiken sowie weitere Aktivitäten geplant. Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Website www.skiclub-schiltach.de. Wir wünschen allen Lesern des Heimatbriefes ein gesundes und zufriedenes Jahr 2007.

Axel Rombach, Pressewart

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Schiltach

Das Jahr 2006 war geprägt von der Suche eines neuen 1. und 2. Vorsitzenden für den AWO-Ortsverein Schiltach.

Am Samstag, 01. April 2006, fand die Mitgliederversammlung im Gasthaus Schwobekarle statt. Leider war bei dieser Mitgliederversammlung niemand in der Lage, für diese beiden Ehrenämter zu kandidieren. Die seitherige Vorstandschaft erklärte sich daraufhin bereit, die Ämter vorläufig kommissarisch weiter auszuüben.

Die medizinische Fußpflege durch unsere staatl. geprüfte Podologin fand auch im Jahr 2006 zweimal jeden Monat statt und wurde von der älteren Schiltacher Bevölkerung gerne angenommen.

Sofie Fleckenstein war eifrig auf der Suche nach einer geeigneten neuen Führung für den Ortsverein; sie sprach Frau Sabine Ewald an, die durch ihr Wirken in den Waldorf-Kindergärten in Schiltach bekannt war. Nach einer Bedenkzeit erklärte sich Frau Ewald bereit, für den 1. Vorsitz zu kandidieren. Es wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung zum 25. Oktober 2006 im Gasthaus Schwobekarle einberufen.

Am 25. Oktober 2006 konnte eine komplette Vorstandschaft gewählt werden: 1. Vorsitzende Sabine Ewald, stellvertretende Vorsitzende gemeinsam Claudia Bossert und Alexandra Roth, Kassierer Claus Fleckenstein, Schriftführerin Sofie Fleckenstein, Beisitzer Karl-Dieter



sen und Hausaufgabenbetreuung. Desweiteren findet eine wöchentliche Malerwerkstatt für alle interessierten Kinder statt.



In der Jahreshauptversammlung wurden Sabine Summ und Manfred Kriehn in den Vorstand, Frau Springmann ins Kassenamt gewählt. Wir haben am Bauernmarkt mit eigenen Produkten und Crêpesangebot sowie einer Filzwerkstatt teilgenommen. Im Sommerferienprogramm waren wir mit Aquarellmalen und Bauernhofübernachtung dabei. Am Adventsmarkt nahmen wir erfolgreich teil.

Herzlichen Dank allen, die uns auch in diesem Jahr mit Geld- und Sachspenden unterstützten, sowie allen Helfern und Freunden, welche uns mit Arbeitsleistungen dienen.

Sabine Summ, Manfred Kriehn

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Bürgermeister Thomas Haas	Seite 01
Silvesteransprache Bürgermeister Thomas Haas	Seite 02
Ehe- und Altersjubilare	Seite 05
Unsere über 80-Jährigen	Seite 05
Sterbefälle in Schiltach	Seite 09
Einwohnerstatistik	Seite 10
Wir feiern Eiserner Hochzeit	Seite 11
Tagebuch kehrt nach 150 Jahren zurück	Seite 12
Uhrenexperte besucht Schiltach	Seite 13
Gemeindefest und Orgeltag	Seite 14
Kantorei und Kinderchor der ev. Kirchengemeinde	Seite 15
Evangelischer Kindergarten „Zachäus“	Seite 16
Katholische Kirchengemeinde	Seite 17
Katholischer Kirchenchor	Seite 18
Kath. Frauen – aktiv in Schiltach	Seite 19
Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell	Seite 20
Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach	Seite 22
Freiwillige Feuerwehr Schiltach	Seite 23
Männergesangverein „Eintracht“ Schiltach 11896 e. V.	Seite 26
Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Schiltach/Schenkenzell	Seite 27
Briefmarkensammlerverein Schramberg/Schiltach	Seite 29
Obst- und Gartenbauverein Schiltach	Seite 29
Touristenverein „Die Naturfreunde“	Seite 31
Gewerbe- und Verkehrsverein Schiltach	Seite 31
Schiltacher Flößer	Seite 32
Narrenzunft Schiltach e. V.	Seite 33
Schuhu-Hexen '86 Hinterlehengericht e. V.	Seite 34
Spielvereinigung 1926 Schiltach e. V.	Seite 35
Turnverein Schiltach e. V. 1900	Seite 40
Schützenverein Schiltach e. V.	Seite 43
Rad- und Kraftsportverein Solidarität Lehengericht e. V.	Seite 45
Tennisclub Schiltach e. V.	Seite 45
Skiclub Schiltach e. V.	Seite 46
Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Schiltach	Seite 47
Waldorfgemeinschaft Schiltach	Seite 47

Impressum:

Heimatbrief 2006 der Stadt Schiltach,
 Auflage: 250 Stück,
 Redaktion/Koordination: Annika Starke, Carmen Stegerer, Rolf Rombach,
 Bilder: Rolf Rombach, Stadt Schiltach und Vereine,
 Gestaltung/Druck: TMG-DRUCK, Thomas Grieshaber, Schiltach.
 Die Stadt Schiltach übernimmt für die Richtigkeit der von den
 Vereinen gemachten Angaben keine Gewähr.



Kantorei – Ausflug nach Heidelberg



Eiserne Hochzeit



Schwarzwaldverein

